

SpVgg Osterhofen im Isar-Sportpark

Mit dem Landesligisten wartet am Freitag ein Prüfstein auf Oberpörlng. Der neue Spielertrainer Markus Huber freut sich aufs Duell mit seinem Ex-Verein

(woh) Nach Halbzeit in der Vorbereitung auf die erste Bezirksliga-Saison in der Vereinsgeschichte zeigt sich Markus Weingartner bisher sehr zufrieden. „Die Trainingsbeteiligung ist super, die beiden Trainer haben ein tolles Programm zusammengestellt und die jungen Spieler ziehen alle voll mit“, so der Spartenleiter.

Am Samstag haben beide Mannschaften des FC anlässlich der 75-jährigen Jubiläums des SV Niederpörlng/Tabertshausen im Isar-Radstadion Testspiele gegen die SG Otzing/Niederpörlng/Tabertshausen bestritten. Die Reserve des Bezirksligisten, die künftig in der A-Klasse Landau antritt, setzte sich mit 4:1 durch.

Im Spiel der ersten Mannschaften liefen beim FC wieder die Youngsters mit den Neuzugängen Patrick Schinnerl und Elias Zeitler auf. Nach einer Viertelstunde des Abtastens übernahm der Bezirksligist das Kommando. Mit schnellen Ballstafetten wurden das Mittelfeld überbrückt und die Stürmer in Szene gesetzt. Nach einem Doppelpack durch Ferdinand Steinhuber und einem Kopfballtreffer von Marco

Stoiber stand es zur Halbzeit 3:0 für Oberpörlng. Nach dem Wechsel merkte man dem Aufsteiger in die Kreisklasse Deggendorf an, dass dessen Spieler noch nicht lange im Training sind. Mit einem weiteren Doppelpack durch Ferdinand Steinhuber und Treffern von Marco Stoiber, Spielertrainer Markus Huber und Neuzugang Patrick Schinnerl stand es am Ende des Gemeindederbys 8:0 für den FC.

Am heutigen Freitag steht ein weiteres Testspiel an. Um 19 Uhr gibt die Landesliga-Mannschaft der SpVgg Osterhofen ihre Visitenkarte im Isar-Sportpark ab. Das Team um den Sportlichen Leiter Helmut Lemberger hat sich durch neun Abgänge und genauso vielen Neuzugänge wieder deutlich verändert und befindet sich in der Einspielphase. Der letztjährige Zehnte der Landesliga Bayern Mitte bestreitet im Isar-Sportpark sein viertes Testspiel. Nach dem 5:0-Sieg gegen den FC Moos musste die Elf von Trainer Christian Dullinger gegen den Bayernligisten SV Donaustauf eine 1:3-Niederlage hinnehmen und am Wochenende reichte es beim Kreisligisten SV Auerbach nur zu einem

1:1-Unentschieden. Am Mittwoch war die SG Dynamo Schwerin, eine Mannschaft der Oberliga-Nord, die vergleichbar mit der Bayernliga ist, der Testgegner im Stadion in den Seewiesen.

Markus Huber, der neue Spielertrainer beim FC Oberpörlng, freut sich auf das Freitagsmatch gegen die SpVgg Osterhofen. Hat er doch bei den Herzogstädtern fünf erfolgreiche Jahre verbracht und in der Saison 14/15 mit ihnen den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Auch Stefan Rockinger, der andere Teil des Spielertrainerduos bei den Gelb/Schwarzen, blickt erwartungsvoll auf diesen Hätetest. Einige Routiniers werden am Freitag im Angebot sein, aber Torjäger Daniel Heigl wird wegen seiner Trainingsverletzung auf den Test gegen seinen Ex-Verein verzichten müssen. „Die Erfahrung der alten Hasen und den jugendlichen Taten drang der Youngsters in die richtige Balance zu bekommen, um in der Bezirksliga bestehen zu können, das wird die Herausforderung für das Trainerteam, aber auch für die gesamte Mannschaft“ so Rockinger zur Situation des FC.

SpVgg Osterhofen im Isar-Sportpark

Mit dem Landesligisten wartet am Freitag ein Prüfstein auf Oberpörling. Der neue Spielertrainer Markus Huber freut sich aufs Duell mit seinem Ex-Verein

(woh) Nach Halbzeit in der Vorbereitung auf die erste Bezirksliga-Saison in der Vereinsgeschichte zeigt sich Markus Weingartner bisher sehr zufrieden. „Die Trainingsbeteiligung ist super, die beiden Trainer haben ein tolles Programm zusammengestellt und die jungen Spieler ziehen alle voll mit“, so der Spartenleiter.

Am Samstag haben beide Mannschaften des FC anlässlich der 75-jährigen Jubiläums des SV Niederpörling/Tabertshausen im Isar-Radstadion Testspiele gegen die SG Otzing/Niederpörling/Tabertshausen bestritten. Die Reserve des Bezirksligisten, die künftig in der A-Klasse Landau antritt, setzte sich mit 4:1 durch.

Im Spiel der ersten Mannschaften liefen beim FC wieder die Youngsters mit den Neuzugängen Patrick Schinnerl und Elias Zeitler auf. Nach einer Viertelstunde des Abtastens übernahm der Bezirksligist das Kommando. Mit schnellen Ballstafetten wurden das Mittelfeld überbrückt und die Stürmer in Szene gesetzt. Nach einem Doppelpack durch Ferdinand Steinhuber und einem Kopfballestreffer von Marco

Stoiber stand es zur Halbzeit 3:0 für Oberpörling. Nach dem Wechsel merkte man dem Aufsteiger in die Kreisklasse Deggendorf an, dass dessen Spieler noch nicht lange im Training sind. Mit einem weiteren Doppelpack durch Ferdinand Steinhuber und Treffern von Marco Stoiber, Spielertrainer Markus Huber und Neuzugang Patrick Schinnerl stand es am Ende des Gemeindederbys 8:0 für den FC.

Am heutigen Freitag steht ein weiteres Testspiel an. Um 19 Uhr gibt die Landesliga-Mannschaft der SpVgg Osterhofen ihre Visitenkarte im Isar-Sportpark ab. Das Team um den Sportlichen Leiter Helmut Lemberger hat sich durch neun Abgänge und genauso vielen Neuzugänge wieder deutlich verändert und befindet sich in der Einspielphase. Der letztjährige Zehnte der Landesliga Bayern Mitte bestreitet im Isar-Sportpark sein viertes Testspiel. Nach dem 5:0-Sieg gegen den FC Moos musste die Elf von Trainer Christian Dullinger gegen den Bayernligisten SV Donaustauf eine 1:3-Niederlage hinnehmen und am Wochenende reichte es beim Kreisligisten SV Auerbach nur zu einem

1:1-Unentschieden. Am Mittwoch war die SG Dynamo Schwerin, eine Mannschaft der Oberliga-Nord, die vergleichbar mit der Bayernliga ist, der Testgegner im Stadion in den Seewiesen.

Markus Huber, der neue Spielertrainer beim FC Oberpörling, freut sich auf das Freitagsmatch gegen die SpVgg Osterhofen. Hat er doch bei den Herzogstädtern fünf erfolgreiche Jahre verbracht und in der Saison 14/15 mit ihnen den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Auch Stefan Rockinger, der andere Teil des Spielertrainerduos bei den Gelb/Schwarzen, blickt erwartungsvoll auf diesen Hätetest. Einige Routiniers werden am Freitag im Aufgebot sein, aber Torjäger Daniel Heigl wird wegen seiner Trainingsverletzung auf den Test gegen seinen Ex-Verein verzichten müssen. „Die Erfahrung der alten Hasen und den jugendlichen Tatenrang der Youngsters in die richtige Balance zu bekommen, um in der Bezirksliga bestehen zu können, das wird die Herausforderung für das Trainerteam, aber auch für die gesamte Mannschaft“ so Rockinger zur Situation des FC.

SpVgg Osterhofen dominiert

Gegen den Landesligisten verliert der FC Oberpörling mit 1:3 erstes Testspiel

(woh) Beim Bezirksliga-Aufsteiger wird die Verletztenliste nicht kürzer, mit Baumgartner, Gabriel, Mühlbauer, Obermeier, Rockinger, Wagner, S. Wasmeier und Neuzugang Zeitler stehen wichtige Spieler in der Vorbereitung nicht zur Verfügung, urlaubsbedingt fehlten auch Ritt und Skornia. Erfreulich ist, dass Torjäger Daniel Heigl wieder einsatzbereit ist.

Gegen den als klarer Favorit angereisten Landesligisten mussten also wieder die Youngsters des FC ran. Die Gäste legten ein flottes Tempo vor und Daniel Stangl im Tor der Hausherren musste in der ersten Viertelstunde mehrmals sein ganzes Können aufbieten, um einen frühen Rückstand zu verhindern. Der Druck der Gäste wurde immer größer und in der 22. Minute fiel, nach gelungener Vorarbeit von Darius Ciocan, der verdiente Führungstreffer durch Florian Leister. Nach gut einer halben Stunde Spielzeit wurden die Hausherren etwas mutiger, setzten sich besser in Szene und das Spiel wurde ausgeglichener. Nach einer Freistoßhereingabe konnte der Gästetorhüter den Schuss von Daniel Heigl gerade noch abwehren, aber gegen den Nachschuss von Max Schönhofer war er machtlos und so stand es 1:1. Kurz vor der Pause hatte der Torjäger sogar die Möglichkeit, den Spielverlauf der ersten Halbzeit auf den Kopf zu stellen, aber nach gelungener Vorarbeit durch Spielertrainer Markus Huber verzog Heigl freistehend vor dem Torhüter. Mit diesem, für die Heimelf achtbaren Unentschieden ging es in die Pause.

Gleich nach dem Wechsel legten der Landesligist wieder mächtig richtig los. Mit einem schnellen Angriff wie aus dem Lehrbuch wurde Armin Mesic freigespielt und dieser ließ Torhüter Marcel Holzbauer, der jetzt im Kasten der Hausherren stand, keine Abwehrchance. Beide



Bei der 1:3-Niederlage musste der Bezirksliga-Aufsteiger Oberpörling die Überlegenheit Osterhofens (in weiß) anerkennen, nur selten kam die Huber-Elf zu Torchancen.

Foto: Charly Becherer

Mannschaften nahmen einige Auswechslungen vor, an der Dominanz des Landesligisten änderte sich nichts. Die Gäste waren im Mittelfeld klar überlegen und so mussten Huber, Götzenberger, Schinnerl und Co. ständig Gegner und Ball hinterherlaufen. In der 75. Minute die endgültige Entscheidung durch Florian Bauer, der den dritten Treffer der Gäste erzielte.

In diesem Testspiel war der Klassenunterschied klar erkennbar und wäre der Landesligist nicht so leichtfertig mit seinen Chancen umgegangen, hätte die Niederlage für den FC deutlich höher ausfallen können. Spielertrainer Markus Huber meinte nach dem Spiel: „Grundsätzlich war es für uns ein guter Test, da er uns die Grenzen aufgezeigt hat und uns wieder Erkenntnisse gegeben hat, woran wir noch arbeiten müssen. Ein großes

Kompliment an die Jungs, sie haben alles reingehauen und es war kräftemäßig eine richtig gute Einheit. Jetzt ist es wichtig, dass sich das Lazarett langsam lichtet und wir zum Saisonstart mit einer schlagkräftigen Bezirksliga-Mannschaft auflaufen können.“

Am Sonntag trat der FC Oberpörling außer Konkurrenz beim Totopokaltturnier in Haidlfing an. Im ersten Spiel gegen den TSV Pilsting erzielte Daniel Heigl die Führung für den FC. Durch einen unnötigen Foulelfmeter gelang dem TSV noch der Treffer zum Unentschieden. Im zweiten Spiel gegen den FC Fortuna Dingolfing zeigte der Bezirksligist überwiegend leidenschaftslosen Sommerfußball und verlor mit 0:1. Das dritte Spiel gegen den Gastgeber, der bereits als Turniersieger feststand, endete mit einem torlosen Remis.

FC veranstaltet Sportwochenende

Oberpöring. (who) Der FC Oberpöring veranstaltet am kommenden Wochenende sein Sport- und Spielfest auf dem Gelände des Isar-Sportparks. Am Freitag steigt am Sportplatz eine Beach-Party, für das entsprechende Ambiente hat die Vorstandschaft gesorgt. DJ „Schmu“ ist für die Musik zuständig und wird für Jung und Alt die richtigen Songs parat haben. Für Essen, Trinken und einen Bar-Betrieb ist gesorgt. Der Samstag steht zuerst ganz im Zeichen von Spiel und Freunde mit dem runden Leder. Start ist um 10 Uhr mit einem Spiel der E-Jugend. Anschließend messen sich in einem Kleinfeldturnier die Fantastic4 (SV Ettlring, Sturm Wiselsdorf, Rolex Gneiding und Grün-Weiß Oberpörringer Moos). In diesem Turnier geht es mehr um die Freude am Ballspiel als um Sieg und Titel. Ab 14 Uhr findet die 2. Dorfmeisterschaft im Elfmeterschießen statt. Bunt zusammen gewürfelte Teams ermitteln in Turnierform den Sieger. Für die Siegermannschaften gibt es Preise zu gewinnen. Um 17 Uhr treten die AH-Mannschaften der (SG) FC Oberpöring und des TSV Pilsting gegeneinander an. Der Grill läuft, es gibt Kaffee und Kuchen. Ab 19 Uhr spielt im Festzelt eine Live Band zur Unterhaltung. Es gibt auch einen Barbetrieb. Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit dem Mittagstisch. Ab 14 Uhr spielen die Herrenmannschaften des FC Oberpöring gegen die Mannschaften des ASV Steinach. Zum Sportwochenende ist die Bevölkerung willkommen.

Sportwochenende des FC Oberpöring

Programm von 14. bis 16. Juli

Oberpöring. Der FC Oberpöring veranstaltet am kommenden Wochenende sein Sport- und Spielfest auf dem Gelände des Isar-Sportparks.

Am Freitag, 14. Juli, steigt am Sportplatz eine Beach-Party, für das entsprechende Ambiente hat die Vorstandschaft gesorgt. DJ „Schmu“ ist für die Musik zuständig und wird für Jung und Alt die richtigen Songs parat haben und die Stimmung anheizen. Für Essen, Trinken und einen Bar-Betrieb ist gesorgt.

Der Samstag, 15. Juli, steht zuerst ganz im Zeichen von Spiel und Freunde mit dem runden Leder. Start ist um 10 Uhr mit einem Spiel der E-Jugend. Anschließend messen sich in einem Kleinfeldturnier die Fantastic4 (SV Ettlring, Sturm Wisselsdorf, Rolex Gneiding und Grün-Weiß Oberpörringer Moos). In diesem Turnier

geht es mehr um die Freude am Ballspiel als um Sieg und Titel. Ab 14 Uhr findet die 2. Dorfmeisterschaft im Elfmeterschießen statt. Bunt zusammen gewürfelte Teams ermitteln in Turnierform den Sieger. Für die Siegermannschaften gibt es Preise zu gewinnen.

Um 17 Uhr treten die AH-Mannschaften der (SG) FC Oberpöring und des TSV Pilsting gegeneinander an. Mit Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen wird für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 19 Uhr spielt im Festzelt eine Live Band zur Unterhaltung. Es gibt auch einen Barbetrieb.

Der Sonntag, 16. Juli, beginnt um 11 Uhr mit dem Mittagstisch. Ab 14 Uhr spielen die Herrenmannschaften des FC Oberpöring gegen die Mannschaften des ASV Steinach. Die Fußballer freuen sich auf zahlreichen Besuch aus dem Dorf und der Umgebung an diesen drei Tagen. – oz

Letztes Testspiel beim SC Aufhausen

Nachdem die anlässlich des Sportwochenendes geplanten Testspiele gegen die Teams des ASV Steinach vom Gegner kurzfristig abgesagt wurden, spielten die beiden Herrenteam vom FC Oberpöring gegeneinander. Das Bezirksligateam besiegte die A-Klassemannschaft mit 5:0.

Am heutigen Dienstag möchte das Trainerduo aus Markus Huber und Stefan Rockinger vor dem Saisonstart am Samstag in Gangkofen nochmals die finale Startelf testen. Als Gegner hat sich der Kreisligist SC Aufhausen zur Verfügung gestellt. Das Spiel findet um 19 Uhr im Oberpörringer Isar-Sportpark statt.

Auftakt mit Aufsteigerduell

Auf den FC Oberpörling wartet ein schweres Auswärtsspiel beim TSV Gangkofen – nicht nur weil etliche wichtige Akteure fehlen

(woh) Die Gelb-Schwarzen aus dem Isartal haben gegen die Vilsmeier-Elf noch eine Rechnung offen. In der Kreisliga setzte es gegen den ungeschlagenen Meister aus dem Rottal zwei klare Niederlagen. Nun haben die Oberpörlinger am Samstag, 22. Juli, beim Start in die Bezirksliga-Saison die Gelegenheit Revanche beim TSV Gangkofen zu nehmen. Bereits von einem Angstgegner zu sprechen wäre doch etwas zu weit gegriffen. Wichtig wird es sein, dass die FC-Abwehr endlich Torjäger Michael Koppermüller in den Griff bekommt, da dieser schon vier Mal gegen sie einnetzen konnte.

Weiterhin fehlen wichtige Spieler

Mit der Vorbereitung auf die erste Bezirksliga-Saison in der Vereinsgeschichte kann das Trainerduo Huber/Rockinger nicht zufrieden sein. Vielen Spielern merkte man die schweren Kreisliga-Saison an und auch die Spielpause zur Regeneration war wegen der Relegation deutlich kürzer. Die Verletztenliste hat sich in den letzten Tagen deutlich ausgedünnt, aber es fehlen mit Spielertrainer Stefan Rockinger, mit dem Langzeitverletzten Stefan Wagner sowie mit Stefan Wasmeier, Fabian Mühlbauer, Sandro Obermeier und Elias Zeitler wichtige Spieler in der Mannschaft. Einige Stammspieler mussten in der Vorbereitung kürzertreten und haben deshalb noch etwas Trainingsrückstand. Zum Abschluss der etwas holprigen Vorbereitung konnte am Dienstag mit dem 4:0-Sieg im letzten Testspiel gegen den Kreisligisten SC Aufhausen sich Selbstvertrauen aufgebaut werden.



Im Test gegen Osterhofen trafen die Oberpörlinger Nicolas Scherer und Daniel Heigl (in rot) nicht, das soll aber im ersten Punktspiel der Saison beim TSV Gangkofen anders werden.

Foto: Charly Becherer

Spielertrainer Markus Huber zum Saisonauftakt gefragt, meint: „In einer holprigen Vorbereitung, in der viele unsere Spieler mit Verletzungen zu kämpfen hatten, freuen wir uns auf beim Bezirksliga-Start auf einen altbekannten Gegner. Wir werden in Gangkofen natürlich alles daran setzen, möglichst was Zählbares mit nach Hause zu nehmen. Personell werden wir leider noch nicht aus dem Vollem schöpfen können, aber wir werden mit einer schlagkräftigen Truppe zum letztjährigen Kreisliga-Meister fahren und uns sicher nicht verstecken.“

Der TSV Gangkofen konnte seinen Kader zusammen halten und

sich durch zwei erfahrene Bezirksliga-Spieler vom TuS Walburgskirchen beziehungsweise TuS 1862 Pfarrkirchen zusätzlich verstärken. In der Vorbereitung gewann das Team um Torjäger Michael Koppermüller gegen niederklassigere Teams wie Niedereichbach, Mengkofen oder Adlkofen, gegen den Landesligisten Eggenfelden oder dem Vizemeister der Bezirksliga Ost, die DJK Vornbach, gab es klare Niederlagen. Spielertrainer und Torhüter Matthias Kreutner wird der Mannschaft auch zum Saisonauftakt fehlen.

Das Spiel beginnt am Samstag um 16 Uhr Gangkofen.

FC Oberpörling: Mit Aufgaben wachsen

Bezirksliga West: Heute Neulingsduell in Gangkofen – Großer Kader, aber noch etliche Verletzte

Oberpörling. Kurios – ausgerechnet bei jener Mannschaft muss der FC Oberpörling zum Beginn der neuen Saison in der Bezirksliga West ran, der ihm in der Vorsaison zweimal das Nachsehen gab. Wie schließlich auch in der Abschlusstabelle der Kreisliga Isar/Rott. TSV Gangkofen vor FC Oberpörling lautete da die Reihenfolge, und während die Rottaler als Meister direkt ins Bezirksoberhaus aufrückten, musste die Mannschaft der Spielertrainer Markus Huber (32) und Stefan Rockinger (35) durch die Relegationsmühle für das Debüt in der Bezirksliga.

Obwohl der FC in den Punkte-duellen mit Gangkofen mit 1:3 bzw. 1:5 verloren hat, sieht Rockinger sein Team „auf Augenhöhe. Wir kennen die Gangkofener gut und können uns auf ihre Stärken einstellen“. Und trotz der „wildesten Vorbereitung, seit ich im Fußball unterwegs bin“, sagt er, der u.a. 145 Regionalliga-Spiele für den SV Schalding in den Reihen hat, zuversichtlich. Mit seinem aktuellen Team gab es riesen Probleme, weil immer wieder etliche Spieler ausfielen, in der Spitze, zählt er, seien es neun gewesen. „Aber wir haben uns reingearbeitet und sind seit zwei Wochen gut drauf.“ Man habe viel für die De-fensivarbeit getan. Die Mannschaft sei noch nicht bei 100 Pro-



Zweimal in die Knie gehen mussten die Oberpörlinger um Spielertrainer Stefan Rockinger (Nr. 42) in den Kreisliga-Duellen mit Meister Gangkofen. Haben sie daraus die richtigen Schlüsse gezogen für den heutigen Bezirksliga-Start gegen die Rottaler?

zent ihres Könnens, es werde „eine sehr, sehr große Aufgabe, Bezirksliga-Level zu erreichen“.

Mit dazu helfen sollen die bei-den Neuzugänge Patrick Schinnerl (21, aus Dingolfing) und Elias Zeitler (18, Niederaltich). „Sie werden uns auf jeden Fall gut tun“, glaubt Rockinger. Er ist positiv gestimmt, obschon die Ausfall-liste wieder ganz gut gefüllt ist.

Der Spielercoach selbst laboriert noch an einem Faserriss in der Wade, Stefan Wasmeier (32) ist nach Mittelfußbruch und Bänder-riss im Aufbau, Zeitler muss nach Bänder-riss im Knöchel passen, Sandro Obermeier (20) plagt die Achillessehne, Stefan Wagner (24) wurde am Kreuzband operiert und Christian Götzensberger (32) ist noch im Urlaub. Rosige Aus-

– brö-

Oberpörlng verliert Aufsteigerduell knapp

Bezirksliga West: In der Schlussphase kann der TSV Gangkofen noch das 2:1 erzielen

Eine nur kurze Fñhrung der Gäste, ein später Treffer der Gastgeber – im Aufsteigerduell der Bezirksliga West musste der FC Oberpörlng mit leeren Händen nach Hause fahren. Der TSV Gangkofen konnte beim 2:1 an der Bina jubeln.

Gangkofen – Oberpörlng 2:1:

Nach vorsichtigen Abtasten in der Anfangsphase hatte die Vilismaier-Elf mehr vom Spiel. Sie kombinierten sich geschickt durch die gegnerische Abwehr und hatte dadurch die eine oder andere Möglichkeit hier früh in Führung zu gehen. In der 16. Minute wurde Spielertrainer Vilismaier in die Tiefe geschickt. Dieser drang in den Strafraum ein, und konnte nur durch ein Foul des Gäste-TM gestoppt werden. Zum Strafstoß trat Michael Koppermüller an, der aber am Schlussmann Petzenhauser scheiterte. Durch diese Aktion kamen die Gäste besser ins Spiel, und erzielten völlig überraschend durch Michael Skornia in der 30. Minute nach einem platzierten Distanzschuss die Führung. Die Gastgeber schüttelten sich kurz, und gaben prompt ihre Antwort. In der 33. Minute korrigierte Michael Koppermüller seinen Fehlschuss beim Strafstoß wieder und erzielte nach einer tollen Einzelleistung den Ausgleichstreffer. Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte hatten die Gastgeber die Möglichkeit, in Führung zu gehen, doch Christoph Staffler scheiterte mit einem Kopfball am Gäste-Goalie. Weitere gute Mög-



Oberpörlngs Patrick Schinnerl (3.v.r.) ist beim Kopfball schneller zur Stelle als Gangkofens Julian Dietrich. Trotzdem musste sich der FC ohne Punkte von der Bina verabschieden.

– Foto: Caroline Wimmer

lichkeiten blieben genutzt. In der 87. Minute behauptete Michael Koppermüller den Ball und schoss zur viel umjubelten Führung ein. Die Gäste versuchten mit aller Macht, den Ausgleichstreffer noch zu erzielen, aber die Heimabwehr stand gut. Ein nicht unverdienter Sieg der Vilismaier-Elf, die sich wieder zurückkämpfte und diesen Dreier unbedingt wollte. Tore: Michael Skornia (30.); 1:1 Michael Koppermüller (33.); 2:1 Jonas Pollak (87.). SR Florian Raml (SV Riedlhütte). 350 Zuschauer.

Tore: Michael Skornia (30.); 1:1 Michael Koppermüller (33.); 2:1 Jonas Pollak (87.). SR Florian Raml; 350 Zuschauer.

Simbach – Teisbach 2:2: In der ersten Hälfte entwickelte sich anfangs eine ausgeglichene Partie. In den ersten Minuten hatten die Gäste zwei gute Gelegenheiten zur Führung, bevor die Gastgeber zweimal Pech mit Alu-Treffern hatten. Danach blieben die Innstädter am Drücker. Zunächst traf Neuzugang Jakob Reichholf per Kopf nach Veron-Flanke (19.),

dann markierte Princeley Veron selbst den zweiten Simbacher Treffer (40.). Völlig unnötig brachte der ASCK die Gäste aus Teisbach aber kurz vor der Pause wieder zurück ins Spiel, Oliver Gabel traf mit dem Pausenpfeiff per Strafstoß zum 2:1. Nach der Pause lief bei den Hausherren nicht mehr viel zusammen, Teisbach kam immer besser ins Spiel, konnte aber seine Chancen zunächst nicht nutzen. Weil Simbach kurz vor Schluss den Sack nicht zumachte, kamen die Gäste mit der letzten

Aktion doch noch zum verdienten Ausgleich. Jonas Schreiner verwandelte in der Nachspielzeit einen indirekten Freistoß im Strafraum, nachdem Simbachs Keeper Elias Abraham nach Ansicht von SR Tobias Fischer den Ball zu lange festgehalten hatte. Tore: Jakob Reichholf (20.); 2:0 Princeley Veron (40.); 2:1 Oliver Gabel (44.); 2:2 Jonas Schreiner (90+2). SR Tobias Fischer; 210.

Pfarrkirchen – Ergolding 2:3:

Nach einer starken Anfangsphase ging die Heimelf verdient in Führung. Der Gast drehte die Partie, beide Treffer fielen nach dem gleichen Muster: Freistoßflanke, Kopfball, Tor. Pfarrkirchen gab nicht auf, kämpfte und kam zum Ausgleich, vorbereitet durch einen Traumpass von Feicht. Als sich alle schon auf ein Remis einstellten, glückte dem Gast noch der Lucky Punch. Ein Unentschieden wäre das gerechtere Ergebnis gewesen. Tore: 1:0 Max Grabow (4.); 1:1, 1:2 Leon Fröhler (27./59.); 2:2 Johannes Dorfner (85.), 2:3 Tobias Bruckmeier (90+1). SR Maximilian Scheungrab; 100.

Ergoldsbach – Langquaid 2:3 / Tore: 0:1 Daniel Beerschneider (18.); 1:1 Martin Stoller (45.+3); 1:2 Beerschneider (66.); 1:3 Aaron Bice (76.); 2:3 Thomas Huf (82.). SR Nick Ebner (SV Gotteszell); 300 Zuschauer.

Aiglsbach – Abensberg 2:1 / Tore: 1:0 Admir Music (11.); 1:1 Tobias Treitlinger (35./FE); 2:1 Stefan Zaha SR Ilirjan Morina (FSV Landau) – red

500 Euro für die Nachwuchsarbeit

Oberpörlng. (gog) Schon seit vielen Jahren sponsert die AH des FC Oberpörlng den Nachwuchsbereich des Vereins. Als am Wochenende die Jugendabteilung des FC Oberpörlng das erste „Annerl-Damböck-Gedächtnisturnier“ veranstaltete, nahm die Führung der AH-Mannschaft dies als Anlass und übergab an den Leiter der Jugendabteilung Martin Greiner einen Scheck über 500 Euro. David Gruschka erwähnte bei der Übergabe, dass die Summe aus dem Erlös der Kleidersammlung stamme, die die AH alljährlich durchführt. Martin Greiner betonte, dass man die Summe in der Nachwuchsarbeit gut gebrauchen könne.



– Bild: David Gruschka (l.) von der AH überreichte an den Jugendleiter den Scheck.

Foto: gog

Erstes „Annerl-Damböck-Gedächtnisturnier“

Jugendturnier beim FC Oberpörling zum Gedenken an Anna Damböck



Für Erinnerungsfotos zum Gedächtnisturnier stellten sich sowohl der Nachwuchs aus dem G-Jugend-Bereich (Bild links) als auch die E-Jugend-Teilnehmer auf.

– Fotos: Rehm

Oberpörling. Die Jugendabteilung des FC Oberpörling hat das erste „Annerl Damböck Gedächtnisturnier“ veranstaltet. Dies erfolgte in Erinnerung an Anna Damböck, die viele, viele Jahre lang die gute Seele im Vereinshaus gewesen ist und der besonders die Nachwuchsspieler ans Herz gewachsen waren.

Eingeladen waren dazu die Jugendmannschaften aus Ahol-

ming/Buchhofen, Wallerfing und Oberpörling sowie die F-Jugendmannschaften des SV Buchhofen/TSV Aholming (I), des FC Moos, der DJK Pörling, des SV Höcking, des SV Buchhofen/TSV Aholming (II), der DJK Thanndorf, des SV Pankofen, des FC Dornach und des FC Oberpörling. Sie spielten um den Wanderpokal, der künftig alljährlich ausgespielt werden soll.

Schon zeitig um 10 Uhr starteten die Buben und Mädchen der G-Mannschaften ihren Wettbewerb. Spieldauer war jeweils 15 Minuten, gespielt wurde in Vor- und Rückrunde. Am Schluss standen die Fußballzwergerl des FC Oberpörling als Sieger fest. Zweiter wurden die Fußballer der Spielgemeinschaft Aholming/Buchhofen und Dritter der SV Wallerfing.

Mit Spannung warteten alle auf

die Spiele der E-Jugendmannschaften. Die insgesamt neun Mannschaften hatten die Verantwortlichen in zwei Spielgruppen aufgeteilt. In Gruppe I traten an der FC Oberpörling, SV Buchhofen/TSV Aholming (II), der FC Moos, die DJK Pörling und der SV Höcking. In Gruppe II spielten der SV Buchhofen/TSV Aholming (I), die DJK Thanndorf, die Spielgemeinschaft SV Pankofen/SV Otzing und der FC Dornach.

Nach vielen spannenden Spielen hatte der FC Moos die Nase vorne und verwies die DJK Thanndorf auf Rang zwei. Dritter wurde der SV Höcking. Die weiteren Plätze gingen an die Spielgemeinschaft SV Pankofen/SV Otzing, DJK Pörling, den FC Oberpörling, die Spielgemeinschaft SV Buchhofen/TSV Aholming I, den FC Dornach und die Spielgemeinschaft SV Buchhofen/TSV Aholming II.

In beiden Altersklassen gab es für jeden einzelnen Spieler am Schluss eine Erinnerungsmedaille. Jugendleiter Martin Greiner, der mit seinem Team alle zwei Turniere mustergültig vorbereitet hatte, dankte allen teilnehmenden Mannschaften für ihr sportliches und faires Auftreten. Ein besonderer Dank galt den Unparteiischen, die die Senioren des FC stellten.

– tre

Heimstart gegen Liga-Schwergewicht

FC Oberpörling empfängt am Sonntag, 14 Uhr, Titelanwärtler VfB Straubing

Im Herbst 2014 hatte der FC Oberpörling in der damaligen Kreisliga Straubing den VfB Straubing erstmals im Isar-Sportpark empfangen. Seitdem ist nicht nur viel Wasser die Isar hinuntergelaufen, auch die Mannschaften haben sich unterschiedlich entwickelt. Bei den Gästen ist mit Mariyan Angelov gerade noch ein Spieler aus der Zeit vor fast zehn Jahren im aktuellen Kader übrig geblieben, während beim FC Oberpörling noch acht Spieler inklusive des Trainers Stefan Rockinger aktiv im Kader sind.

Der VfB Straubing stieg bis in die Landesliga auf, aus der Straubings Vorzeigeklub in der letzten Saison absteigen musste. Der FC Oberpörling schaffte in den letzten beiden Jahren den Durchstieg bis in die Bezirksliga und so trifft man sich am Sonntag zum Duell im Oberhaus des niederbayerischen Fußballkreises West wieder.

Bei den Gäubodenstädtern gab es größere Veränderungen. Fast zwei Drittel des Kaders besteht aus neuen Spielern. Mit Sturmführer und spielenden Co-Trainer Sebastian

Schulik, Abwehrspieler Pavel Panafidin und Neu-Spielertrainer Maximilian Zischler wurden bayernliga- bzw. regionalligaerfahrene Spitzenspieler von Sportdirektor Andreas Schreiner verpflichtet.

Punkt wäre großer Erfolg

Mit diesem sehr gut besetzten Kader zählt der VfB zu den Hochkarättern in der Liga. Zum Saisonstart kam es im Stadion am Peterswöhrd gleich zum Duell zweier Titelanwärtler, wobei sich der FC Dingolfing mit 2:0 durchsetzte. Das Team um Kapitän Tsvetan Antonov wird sicher alles daransetzen, diese Scharte im Isar-Sportpark auszuwetzen. Oberpörling musste sich zum Ligaauftritt im Aufsteigerduell in Gangkofen mit 1:2 geschlagen geben. Bei den Gelb-Schwarzen fehlen verletzungsbedingt wichtige Spieler bzw. haben noch Trainingsrückstand. Das Trainergespann Huber/Rockinger baut deshalb auch im ersten Heimspiel auf die Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan und hofft auf die leistungsmäßige Weiterentwicklung der jungen Spieler.

Für den Aufsteiger wird es sicherlich sehr schwer werden, gegen die spielstarken Gäste bestehen zu können, wobei ein Punktgewinn schon ein großer Erfolg wäre. Das Spiel beginnt am Sonntag um 14 Uhr im Isar-Sportpark.



Oberpörling mit Stürmer Daniel Heigl geht mit Respekt ins Spiel gegen den VfB Straubing, zumal wichtige Spieler verletzt fehlen bzw. Trainingsrückstand haben.

Foto: Charly Becherer

Oberpörringer Heimpremiere gegen Titelaspirant

Oberpörring. Im Herbst 2014 hatte der FC Oberpörring in der damaligen Kreisliga Straubing den VfB Straubing erstmals im Isar-Sportpark empfangen. Seitdem ist nicht nur viel Wasser die Isar hinuntergelaufen, auch die Mannschaften haben sich unterschiedlich entwickelt. Bei den Gästen ist gerade noch ein Spieler (Mariyan Angelov) aus der Zeit vor fast zehn Jahren im aktuellen Kader übriggeblieben, während beim FC Oberpörring noch acht Spieler inklusive des Trainers Stefan Rockinger aktiv im Kader sind.

Der VfB Straubing stieg bis in die Landesliga auf, aus der der Straubinger Vorzeigeclass in der letzten Saison absteigen musste. Der FC Oberpörring schaffte in den letzten beiden Jahren den Durchstieg bis in die Bezirksliga und so trifft man sich am morgigen Sonntag (14 Uhr) zum Duell im Oberhaus des Niederbayerischen Fußballkreises West wieder.

Beim VfB Straubing gab es kademäßig größere Veränderungen. Fast zwei Drittel des jetzigen Kaders sind neue Spieler, wobei mit Sturmführer und spielenden Co-Trainer Sebastian Schulik, Abwehrspieler Pavel Panafidin und Neu-Spielertrainer Maximilian Zischler drei bayernliga- bzw. regionalligaerfahrene Spitzenspieler von Sportdirektor Andreas Schreiner verpflichtet wurden.

Mit diesen sehr gut besetzten Kader zählt der VfB Straubing sicherlich zu den Hochkarätären in der Liga, auch wenn des Auftaktspiel gegen den FC Dingolfing mit 0:2 verloren ging. Der FC Oberpörring musste sich zum Ligaauftritt im Aufsteigerduell in Gangkofen knapp mit 2:1 geschlagen geben. Bei den Gelb/Schwarzen fehlen verletzungsbedingt einige wichtige Spieler bzw. haben noch Trainingsrückstand. Das Trainergespann Huber/Rockinger baut deshalb auch im ersten Heimspiel auf die Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan und hofft auf die leistungsmäßige Weiterentwicklung der jungen Spieler.

Für den Aufsteiger wird es sicherlich sehr schwer werden, gegen die spielstarken Gäste bestehen zu können, wobei ein Punktgewinn schon ein großer Erfolg wäre. – red

Oberpörrings Kampf wird belohnt

BL West: 2:2 gegen Titelkandidat Straubing – Aiglsbach schlägt Pfarrkirchen 2:0

Spektakulär ist die Fußball-Berzirksliga West in den zweiten Spieltag gestartet. Zum Derby Langquaid gegen Schierling kamen 900 Zuschauer. Sie sahen einen verdienten 3:0-Heimerfolg, bei dem Aaron Bice alle drei Treffer erzielte. Darüber hinaus trotzte Aufsteiger Oberpörring mit einer großartigen kämpferischen Leistung dem großen Favoriten VfB Straubing ein Unentschieden ab.

Oberpörring – VfB Straubing 2:2: Nach einem kurzen Abtasten erarbeiten sich die Gäste leichte Feldvorteile und machen Druck auf die FC-Abwehr. Einen Abspielfehler im Spielaufbau der Heimelf nutzen sie zu einem schnellen Vorstoß und erzielen die Führung. Die Gelb-Schwarzen bringen nach einer halben Stunde mehr Ordnung ins Spiel und können die Begegnung offen gestalten. Nach einer gelungenen Vorarbeit durch Daniel Heigl ist Michael Skornia zur Stelle und schießt in der 35. Minute zum Ausgleich ein. Nach dem Wechsel sind wieder die Gäste am Drücker und Noah Winter bringt den Favoriten mit seinem zweiten Treffer (Freistoß aus 18 m) früh wieder in Führung. Das Spiel nimmt nun richtig Fahrt auf und es kommt mehr Härte ins Spiel, wobei Schiedsrichter Hartl die Begegnung gut im Griff hat. Der Auf-



Erster Punkt in der Bezirksliga: Aufsteiger Oberpörring ringt dem Favoriten VfB Straubing ein 2:2-Remis ab. – Foto: Caroline Wimmer

steiger merkt, dass heute was zu holen ist und es ist wiederum Michael Skornia der nach Vorarbeit von Fabian Mühlbauer den verdienten Ausgleich erzielt. In der letzten Viertelstunde nimmt die Dramatik im Spiel nochmals zu und hüben und drüben ergeben sich gute Gelegenheiten das Spiel zu entscheiden, beide Torhüter verhindern mit Klasse-Paraden weitere Treffer. Fünf Minuten vor Schluss schießt der Schiedsrichter den Straubinger Spielertrainer

wegen wiederholten Meckerns vom Feld. Tore: 0:1 Noah Winter (15.); 1:1 Michael Skornia (35.); 1:2 Noah Winter (50.); 2:2 Michael Skornia (75.). SR Lukas Hartl (March); 270 Zuschauer.

Abensberg – Walkertshofen 4:0 / Tore: 1:0 Matthias Kroher (18.); 2:0, 3:0, 4:0 Tom Scheuchenspfug (67./87./88.). SR Leonhard Burghartswieser (Bodenmais); 400.

Landau – Pfarrkirchen 2:0: Die ersten Minuten gehörten eindeutig dem Gast, der Keeper Deingrußer gleich mehrfach prüfte. In der Folge ein offener Schlagabtausch mit beiderseits guten Chancen. Landau war hier konsequenter und gewann daher verdient. Tore: 1:0 Michael Gröstenberger (44.); 2:0 Manuel Perstorfer (61.). SR Ina Katrin Filser (Bruckberg); 160.

Teisbach – Gangkofen 2:1: Vor der schönen Kulisse von 410 Zuschauern verdienten sich die Hausherrn den knappen Sieg redlich. Tore: 1:0 Onur Ünce (3./FE); 2:0 Franz Gruber (18.); 2:1 Michael Koppermüller (80.). SR Christoph Kirchberger (Nottau); 410.

Ergolding – Ergoldsbach 4:1: In einem guten und fairen Nachbar Derby gingen die Gastgeber als verdiente Gewinner vom Platz. Trotz der spielerischen Vorteile

der Hausherrn gingen die Gäste in Führung. Die Ergoldingler drehten aber nach drei Treffern von Tobias Bruckmeier die Partie. Tore: 0:1 Martin Stoller (36.); 1:1/2:1/3:1 Tobias Bruckmeier (45./ 56./75.); 4:1 Salvatore Cafariello (78.). SR Andreas Krieger (Kropfmühl); 220.

Dingolfing – Aiglsbach 1:2: Nach der Pause vergab der FCD zwei Hochkaräter – und wurde bitter von Torjäger Manfred Gröbner bestraft. Tore: 0:1 Florian Schweiger (5.); 1:1 Maximilian Wilhelm (15.); 1:2 Manfred Gröbner (77.). SR Matthias Putz (Perlesreut); 250.

Kelheim – ASCK Simbach 1:0: Das Tor des Tages gelang Moritz Limmer nach 31 Minuten – er versenkte einen Elfmeter von Nico Pollmann im Nachschuss, zuvor hatte ASCK-Keeper Elias Abraham stark gehalten. Im zweiten Durchgang musste dann Kelheims Schlussmann Florian Dauerer mehrere Male in höchster Not klären. Unter anderem konnte der Torhüter auch einen Elfmeter von Simbach parieren. Tor: Moritz Limmer (31.). SR Manuel Piermeier (St. Englmar); 100.

Langquaid – Schierling 3:0 / Tore: 1:0/2:0/3:0 Aaron Bice (34./44./58.). SR Jonas Unterholzner (Velden-Eberspoint); 900. – red

Remis gegen Titelanwärter

VfB Straubing kommt beim FC Oberpörling nicht über ein 2:2 hinaus

(woh) Die Einsatzbereitschaft, der Wille und die taktische Ausrichtung stimmten beim Aufsteiger. Trotz eines zweimaligen Rückstandes schaffte es der FC Oberpörling um Doppeltorschütze Michael Skornia dem Gast und Favoriten VfB Straubing einen Punkt abzuknöpfen, mit etwas Glück wäre sogar ein Sieg möglich gewesen.

Nach nur wenigen Minuten musste das Spiel erstmals unterbrochen werden – eine Graugans hat sich aufs Spielfeld verirrt. Der Landesliga-Absteiger wurde in der Anfangsphase seiner Favoritenrolle gerecht und machte gehörig Druck auf die FC-Abwehr, in der Neuzugang Elias Zeitler in der Innenverteidigung Christian Eckl sehr gut ersetzte. Nach einer Viertelstunde leistete sich die Platzherren in der Vorwärtsbewegung einen Fehler und so hatte Noah Winter leichtes Spiel, den Gast in Führung zu bringen. Nur wenige Zeigerumdrehungen später wehrte Johannes Petzenhauser einen Schuss von VfB-Torjäger Sebastian Schulik zur Ecke ab. Die Hausherren hielten dagegen und Fabian Mühlbauer hatte den Ausgleich auf dem Fuß, aber der VfB-Kapitän klärte auf der Linie. Nach knapp einer halben Stunde die nächste länger Unterbrechung. Der Kapitän der Gäste, Tsvetan Antov, musste nach einem Kopfballduell behandelt werden und spielte mit einem Turban bis zur Halbzeitpause weiter. In der 35. Minute großer Jubel im Isar-Sportpark. Christian Götzensberger startete einen Angriff, passte auf Michael Skornia, der sofort abzog und in den Winkel traf. Mit dem 1:1-Unentschieden ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel waren die Gäste wieder die aktivere Mannschaft und hatten nach einem Alleingang die Möglichkeit zur Führung, der Straubinger scheiterte aber am FC-Torhüter. Später erzielte Noah Winter mit einem direkt verwandelten Freistoß aus 20



Oberpörlings Daniel Heigl (in weiß) konnte hier nur noch zusehen, wie Straubings Kapitän Tsvetan Antov den Ball per Kopf weiterspielte, doch der Aufsteiger zeigte gegen den Absteiger aus der Gäubodenstadt den richtigen Einsatz und kam so zum Unentschieden.

Foto: Charly Becherer

Metern das 2:1 und es schien, dass sich die spielerische Klasse der Gäste durchsetzte. Die Heimelf mobilisierte aber alle Kräfte und brachte mit Marco Stoiber und Daniel Baumgartner frische Spieler. Das Spiel nahm an Intensität zu, sodass der souverän leitende Schiedsrichter ein paarmal in die Tasche greifen musste. Die Hausherren blieben am Drücker und nach Vorarbeit von Fabian Mühlbauer gelang Michael Skornia in der 75. Minute mit seinem zweiten Treffer der verdiente Ausgleich zum 2:2. Daniel Heigl hatte wenig später sogar die Führung für den FC auf dem Fuß, aber der Ball sprang von der Innenlatte zurück ins Feld, so sah es der Liniengericht. Dann ergaben sich hüben und drüben gute Gelegenheiten, beide Torhüter verhindern jedoch weitere Treffer. Fünf Minuten vor Schluss schickt der Schiedsrichter den Straubinger Spieltrainer wegen wiederholten Meckerns mit Zeitstrafe vom Feld.

Der seit zehn Wochen an einer Verletzung laborierende Spielertrainer Stefan Rockinger freute sich nach dem Spiel: „Die Jungs haben die Vorgaben heute toll gekämpft und die Vorgaben super umgesetzt. Komplett wegverteidigen kann man eine solche Offensivkraft, die der VfB hat, zwar nicht, trotzdem haben wir es gut gemacht. Nach vorne hatten wir immer wieder unsere Momente und hinten raus hätten beide Mannschaften den Lucky Punch setzen können. Unterm Strich war es das passende Ergebnis, das wir uns vollauf verdient haben.“

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser – Stefan Gabriel (77. Patrick Maier), Elias Zeitler, Nico Scherer, Alexander Wasmeier – Christian Götzensberger (65. Daniel Baumgartner), Daniel Ritt, Patrick Schinnerl (58. Marco Stoiber), Michael Skornia (77. Markus Huber) – Fabian Mühlbauer, Daniel Heigl

SR: Lukas Hartl (SV 1948 March); – Zuschauer: 270.

Wie kriegt man Mani Gröber in den Griff?

Hohe Auswärtshürde für den FC Oberpörling – Mit Aiglsbach wartet der nächste Titelanwärter auf den Aufsteiger

Oberpörling. Am Sonntag (15 Uhr) geht es für den Neu-Bezirksligisten in die Hallertau zum schweren Auswärtsspiel gegen den TV Aiglsbach. Das Team von Trainer Holger Götz, der das Amt erst neu übernommen hat, wird von vielen Experten recht hoch gehandelt und gilt mit zu den Titelanwärtern.

Der Traditionsverein, der letztes Jahr sein 90-jähriges Bestehen feiern konnte, hat sich seit dem Aufstieg in die Bezirksliga vor acht Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und pendelt ständig zwischen Landes- und Bezirksliga hin und her. Als Prunkstück der Mannschaft gilt die Offensivabteilung die mit den Torjägern Manfred Gröber und TV-Eigengewächs Markus Schmidt außerordentlich gut besetzt ist. Ideengeber und Vorbereiter ist Kapitän Fabian Rauch, der beim FC Ingolstadt ausgebildet wurde und dort Regionalligaluft schnupperte, ehe er zum TV Aiglsbach wechselte.

Die ersten beiden Liga-Spiele gegen den TSV Abensberg und gegen den letztjährigen Vize-Meister FC Dingolfing wurden jeweils knapp gewonnen. Im Totopokal am Dienstag lief es gegen die Kreisklassenmannschaft des SV Oberglaim nicht nach Plan. Die B-Elf des Bezirksligisten musste

sich am Ende geschlagen geben und schied aus dem Wettbewerb überraschend aus.

Gegen den Neuling von der Isar wird nun Wiedergutmachung angesagt sein und es wird eine andere Mannschaft auflaufen, um den sicherlich fest eingeplanten nächsten Dreier unter Dach und Fach zu bringen.

Der FC Oberpörling zeigte sich zuletzt gegen den VfB Straubing von seiner kämpferischen Seite. Spielerisch konnten die Truppe des Trainergespann Huber/Rockinger gegen den Landesligaabsteiger aus der Gäubodenstadt erwartungsgemäß nicht ganz mithalten, aber mit zunehmender Spieldauer gingen die taktischen Vorhaben auf und der Neuling hätte mit etwas Glück auch einen Dreier einfahren können.

Leider wird beim Aufsteiger die Liste der nicht einsatzfähigen Spieler nicht kürzer. Zwar kommt mit Stefan Wasmeier ein wichtiger Spieler zurück ins, aber mit den langzeitverletzten Stefan Rockinger und Stefan Wagner fehlen weiterhin zwei der wichtigsten Kreativspieler bei den Gelb-Schwarzen. Erschwerend kommt zudem hinzu, dass ausgerechnet Torjäger Daniel Heigl in den nächsten Spielen fehlen wird.



Auf ihn muss Aiglsbach aufpassen: Michael Skornia (l.) erzielte bislang alle drei Treffer der Oberpörlinger.

– Foto: Caroline Wimmer

Die Oberpörlinger Abwehrreihen müssen sich in diesem Spiel auf mächtig viel Arbeit einstellen. Es sind nicht nur die Sturmspitzen an die Leine zu legen. Besonders darauf ankommen wird es auch, dass die Räume in den Schnittstellen gut besetzt sind, dass sich die gegnerischen Offensivkräfte nicht entfalten können. Hier kommt auf die Oberpörlinger Routiniers Da-

niel Ritt und Stefan Wasmeier eine besondere Aufgabe zu. Dass der FC immer für ein Tor gut ist, dafür bürgt zurzeit Michael Skornia, der bereits drei Treffer auf seinem Konto ausweisen kann.

Spielertrainer Markus Huber schätzt die Situation in diesem schweren Auswärtsspiel folgendermaßen ein: „Mit Aiglsbach steht der nächste Bezirksliga-Di-

no vor der Brust. Ähnlich wie gegen den VfB Straubing ist es eine sehr erfahrene und spielerisch starke Truppe. Mit Manfred Gröber haben sie im Sturm einen absoluten Ausnahmefußballer, den es in den Griff zu kriegen gilt. Aber mit einer kompakten Mannschaftsleistung im Verbund sind wir auch in Aiglsbach definitiv nicht chancenlos.“ – red

Weiterer Bezirksliga-Dino

Mit Aiglsbach wartet am Sonntag der nächste Titelanwärter auf Oberpörling

(who) Am Sonntag geht es für den FC Oberpörling in die Hallertau zum schweren Auswärtsspiel gegen den TV Aiglsbach. Das Team von Neutrainer Holger Götz gehört zu den Titelanwärtlern. Der Traditionsverein aus der Hallertau hat sich seit dem Aufstieg in die Bezirksliga vor acht Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und pendelt zwischen Landesliga und Bezirksliga hin und her. Als Prunkstück der Mannschaft gilt die Offensivabteilung, die mit den Torjägern Manfred Gröber und TV-Eigengewächs Markus Schmidt außerordentlich gut besetzt ist.

Ideengeber und Vorbereiter ist Kapitän Fabian Rauch, der beim FC Ingolstadt ausgebildet wurde und dort Regionalligaluft schnupperte, ehe er zum TV Aiglsbach wechselte.

Die ersten beiden Liga-Spiele gegen den TSV Abensberg und FC Dingolfing wurden jeweils knapp gewonnen. Im Totopokal am Dienstag lief es gegen die Kreisklassenmannschaft des SV Oberglaim nicht nach Plan. Die B-Elf des Bezirksligisten schied aus dem Wettbewerb überraschend aus.

Gegen den Neuling von der Isar wird nun Wiedergutmachung angesagt sein und es wird eine andere Mannschaft auflaufen, um den nächsten Dreier unter Dach und Fach zu bringen.

Der FC Oberpörling zeigte sich am Sonntag gegen den VfB Straubing von seiner kämpferischen Seite. Spielerisch konnten die Truppe des Trainergespanns Huber/Rockinger gegen den Landesliga-Absteiger erwartungsgemäß nicht ganz mithalten, aber mit zunehmender Spieldauer gingen die taktischen Vorhaben auf und der Neuling hätte mit etwas Glück auch einen Sieg einfahren können.

Jedoch wird beim Aufsteiger die



Von seiner kämpferischen Seite präsentierte sich der FC Oberpörling mit Christian Götzensberger und Michael Skornia (v.l., in weiß) gegen den VfB Straubing, in Aiglsbach wird ähnliches erwartet.

Foto: Charly Becherer

Liste der nicht einsatzfähigen Spieler nicht kürzer. Zwar kommt mit Stefan Wasmeier ein wichtiger Spieler zurück ins Team, aber mit den langzeitverletzten Stefan Rockinger und Stefan Wagner fehlen weiterhin zwei der wichtigsten Kreativspieler. Erschwerend kommt zudem hinzu, dass ausgerechnet Torjäger Daniel Heigl in den nächsten Spielen fehlen wird.

Die Oberpörlinger Abwehrreihen müssen sich in diesem Spiel auf mächtig viel Arbeit einstellen. Es sind nicht nur die Sturmspitzen an die Leine zu legen. Besonders darauf ankommen wird es auch, dass die Räume in den Schnittstellen gut besetzt sind, dass sich die gegnerischen Offensivkräfte nicht entfalten können. Hier kommt auf die FC-Routiniers Daniel Ritt und Stefan

Wasmeier eine besondere Aufgabe zu. Dass Oberpörling immer für ein Tor gut ist, dafür bürgt zurzeit Michael Skornia, der bereits drei Treffer auf seinem Konto ausweisen kann.

Spielertrainer Markus Huber schätzt dieses schwere Auswärtsspiel wie folgt ein: „Mit Aiglsbach steht der nächste Bezirksliga-Dino vor der Brust. Ähnlich wie gegen den VfB Straubing ist es eine sehr erfahrene und spielerisch starke Truppe. Mit Manfred Gröber haben sie im Sturm einen absoluten Ausnahmefußballer, den es in den Griff zu kriegen gilt. Aber mit einer kompakten Mannschaftsleistung im Verbund sind wir auch in Aiglsbach definitiv nicht chancenlos.“

Das Spiel beginnt am Sonntag um 15 Uhr in Aiglsbach.



In Aiglsbach traf Oberpörling (in Weiß) nur einmal den Pfosten, aber nicht ins Tor.

Foto: Charly Becherer

Gröber-Freistoß besiegelt Niederlage

FC Oberpörling verliert gegen favorisierten TV Aiglsbach knapp mit 0:1

Gut 200 Zuschauer, darunter fast die Hälfte aus Oberpörling, die trotz Regens die weite Reise in die Hallertau antraten, sahen ein spannendes Bezirksligaspiel. Die als großer Favorit geltenden Hausherren gingen sehr aggressiv ins Match und wollten dem Aufsteiger so den Schneid abkaufen. Die Truppe des Trainergespanns Huber/Rockinger hielt aber konsequent dagegen und machte durch viel Laufarbeit und gutes Stellungsspiel die Räume eng. Hier machte sich die Hereinnahme von Stefan Wasmeier positiv bemerkbar. Die Heimelf verlagerte das Spielgeschehen größtenteils in die Hälfte der Gäste und konnte sich einige Chancen erarbeiten, scheiterte aber an Gästetorhüter Johannes Petzenhauser oder wie bei einem Kopfball am Aluminium. Fast mit dem Pausenpfiff schickte Schiedsrichter Feldmeier, bei dem die Karten ziemlich locker saßen, FC-Kapitän Daniel Baumgartner wegen Foulspiel für zehn Minuten vom Platz.

Sofort nach Wiederanpfiff versuchte der Gastgeber, die Überzahl

auszunutzen, aber Spielertrainer Markus Huber und seine Mannen mobilisierten alle ihre Kräfte und verhinderten einen Rückstand.

Mit zunehmender Spieldauer verflachte das Spiel. Bei den Gästen war, da Torjäger Heigl fehlte, Michael Skornia größtenteils auf sich allein gestellt und konnte sich gegen die routinierten Aiglsbacher Abwehrspieler nicht in Szene setzen. Aber auch die Hausherren ließen es im Angriff an Gefährlichkeit missen und so machte sich bei den Anhängern der Gäste Hoffnung auf eine Punkteteilung breit.

Schlagabtausch nach 0:1

In der 69. Minute zerstörte Torjäger Gröber diese Hoffnung. Gegen seinen aus 25 m getretenen Freistoß waren Torhüter und Abwehrmauer machtlos, denn der Ball landete im Winkel. Die Gäste steckten nicht auf und in der 80. Minute hatte der eingewechselte Neuzugang Patrick Schinnerl den Ausgleich auf dem Fuß, aber aus kurzer Distanz landete der Ball am Pfosten.

Die Gäste wollten den Ausgleich und brachten mit Ferdinand Steinhuber und Max Schönhofer weitere Offensivkräfte ins Spiel. In den letzten Minuten entwickelte sich ein Schlagabtausch und kurz vor Schluss erhielt Michael Skornia wegen wiederholtem Foulspiels die gelb-rote Karte. Am Ende reichte es für den Aufsteiger nicht zur Punkteteilung, die an diesem Tag gegen den großen Favoriten möglich gewesen wäre.

Am nächsten Samstag kommt es im Isar-Sportpark zum Aufsteigerduell gegen den FC Walkertshofen und da sollte ein Heimdreier gelingen, um nicht schon frühzeitig im Tabellenkeller festzusitzen.

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser - Patrick Maier (80. Ferdinand Steinhuber), Elias Zeitler, Daniel Baumgartner, Alexander Wasmeier (88. Max Schönhofer) - Christian Götzensberger (63. Patrick Schinnerl), Daniel Ritt, Stefan Wasmeier, Markus Huber - Fabian Mühlbauer, Michael Skornia;

Referee: Claus Feldmeier (TV Geisling) - Zuschauer: 200.

„Zeit des Ankommens ist vorbei“

Oberpöding. Am Samstag steigt im Isar-Sportpark ein großes Fußballfest. Um 14 Uhr steigt das Bezirksligaduell gegen den Mitaufsteiger FC Walkertshofen.

Der FCO steht nach drei Spieltagen noch ohne Sieg da und das soll sich jetzt ändern. „Die Mannschaft hat unter der Woche nochmals intensiv gearbeitet und geht gut vorbereitet in die drei Spiele innerhalb der nächsten acht Tage in der Bezirksliga“, so Spielertrainer Stefan Rockinger, der weiter betont: „Es fehlt nicht viel, die Zeit des Ankommens ist aber nun vorbei, wir wollen Punkte einfahren. Mit Walkertshofen kommt eine spielstarke Mannschaft zu uns, die es gilt im Zaum zu halten und selbst unser Spiel auf den Platz zu bringen.“

Vom Kader her hat sich beim Aufsteiger unter der Woche nicht viel geändert. Sturmführer Daniel Heigl wird in den nächsten beiden Spielen urlaubsbedingt noch fehlen. Spielertrainer Stefan Rockinger und Mittelfeldmann Stefan Wagner sind nach ihren langwierigen Verletzungen zwar ins Training eingestiegen, mit einem Einsatz ist aber noch nicht zu rechnen.

Die Gäste aus der Hallertau sind ebenfalls über die Relegation erstmals in ihrer Vereinsgeschichte in die Bezirksliga aufgestiegen. Der FC Walkertshofen hat eine sehr erfahrene Mannschaft, die schon viele Jahre eingespielt ist. Mit Sebastian Zetl könnte zudem ein weiterer Mittelfeldspieler mit höherklassiger Erfahrung verpflichtet werden, der zugleich als Co-Spielertrainer wirkt. Auf Sturmführer Christian Brandl, der, bevor er 2019 Spielertrainer in Walkertshofen wurde, in Schierling, bei der Spiele Landshut und in Abensberg für Tore sorgte, wird die FCO-Abwehr wieder ein besonderes Augenmerk richten müssen, aber auch Youngster Lukas Steiger und Alexander Langwieser sind sehr torgefährlich.

– red

Walkertshofen vor Neulingsduell

Die Brandl-Truppe bekommt's am Samstag mit dem FC Oberpörling zu tun

Nach dem enttäuschenden 0:4 in Abensberg und dem spielfreien Wochenende beginnt für die Walkertshofener Bezirksligakicker nun eine heiße Phase. Innerhalb von vier Wochen stehen acht Pflichtspiele (davon einmal im Pokal) an. Am Samstag um 14 Uhr gastiert der FCW beim Mitaufsteiger FC Oberpörling.

Auch die einzige Elf aus dem Landkreis Deggendorf hat als Vizemeister der Kreisliga Isar/Rott den Aufstieg über die Relegation geschafft. Dabei besiegten die Gelb-Schwarzen den FC Eintracht Landshut im Elfmeterschießen und

sicherten sich das Bezirksliga-Ticket. Für den FCO wars der zweite Aufstieg innerhalb eines Jahres – sie marschierten von der Kreisklasse in die Bezirksliga durch.

Um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen, holte man zum erfolgreichen Spielertrainer Stefan Rockinger nun mit Markus Huber einen gleichberechtigten Partner dazu. Der neue Mittelfeldstratege bringt Landesliga- und Bayernligaerfahrung mit. Zudem verpflichtete der Neuling mit Elias Zeitler und Patrick Schinnerl zwei vielversprechende Nachwuchsspieler, die sich

auf Antriebe einen Stamplatz erkämpften. Die Elf mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen, willigen Spielern hat vom ersten Spieltag an den Abstiegskampf angenommen und will nun in der vierten Saisonpartie endlich den ersten „Dreier“ einfahren.

In den bisherigen drei Partien ernteten sie zwar immer Lob vom Gegner, es reichte aber nur zu einem Punkt. Nach der unglücklichen 1:2-Auftaktniederlage in Gangkofen gelang ihnen gegen den Meisterschaftsmittelfavoriten VfB Straubing ein 2:2. Am vorigen Wochenende

folgte dann die erneut unglückliche 0:1-Pleite beim TV Aiglshausen. Der FC Walkertshofen ist also gewarnt. FCW-Coach Christian Brandl erwartet einen kampfstarken Gegner auf Augenhöhe und will aus einer verstärkten Abwehr heraus agieren. Da kommt seiner Elf zugute, dass wohl erstmals in dieser Saison das etatmäßige Innenverteidiger-Duo bestehend aus Christopher Heider (nach Rot-Sperre) und Thomas Rußwurm (nach Verletzung) gemeinsam auflaufen kann. Ziel ist, mindestens einen Punkt aus dem Isar-Sportpark zu entführen.



Wird auch gegen Walkertshofen verletzungsbedingt zuschauen müssen: Oberpörrings Spielertrainer Stefan Rockinger (Mitte).
Foto: Charly Becherer

Der erste Sieg soll her

Der FC Oberpörring steht im Duell zweier Aufsteiger gegen den FC Walkertshofen bereits unter Zugzwang

(woh) Am Samstag steigt im Isar-Sportpark ein Aufsteigerduell. Der FC Oberpörring erwartet um 14 Uhr den FC Walkertshofen.

Die Bezirksliga-Mannschaft steht nach drei Spieltagen noch ohne Sieg da und das soll sich am Samstag ändern. „Die Mannschaft hat unter der Woche nochmals intensiv gearbeitet und geht gut vorbereitet in die drei Spiele innerhalb der nächsten acht Tage in der Bezirksliga“, so Spielertrainer Stefan Rockinger. Weiter meint er: „Es fehlt nicht viel, die Zeit des Ankommens ist aber nun vorbei, wir wollen Punkte einfahren. Mit Walkertshofen kommt eine spielstarke Mannschaft zu uns, die es gilt, im Zaum zu halten und selbst unser Spiel auf den Platz zu bringen. Wir freuen uns auf unseren ersten Doppel-Heimspieltag mit dem Saisonauftakt unserer zweiten Mannschaft, viele Zuschauer und ein Fußballfest.“

Vom Kader her hat sich bei Oberpörring unter der Woche nicht viel geändert. Sturmführer Daniel Heigl

wird in den nächsten beiden Spielen urlaubsbedingt noch fehlen. Spielertrainer Stefan Rockinger und Mittelfeldmann Stefan Wagner sind nach ihren langwierigen Verletzungen zwar ins Training eingestiegen, mit einem Einsatz ist aber noch nicht zu rechnen.

Am Sonntag hat sich der Aufsteiger beim TV Aiglsbach wacker geschlagen und hätte mit etwas mehr Fortune auch ein Unentschieden in der Hallertau holen können. Letztendlich steht der Liganeuling nach drei Spielen mit nur einem Punkt auf der Habenseite im Tabellenkeller, und möchte er nicht bereits frühzeitig dort festhängen, ist gegen den FC Walkertshofen ein Heimsieg Pflicht.

Die Gäste aus der Hallertau sind ebenfalls über die Relegation erstmals in ihrer Vereinsgeschichte in die Bezirksliga aufgestiegen und konnten am ersten Spieltag den FSV Landau mit 6:1 besiegen, am zweiten Spieltag setzte es gegen den TSV Abensberg, gegen den man in

der Relegation noch gewonnen hatte, eine klare 0:4-Niederlage. Am Wochenende musste das Team von Spielertrainer Christian Brandl pausieren, da das Spiel gegen Dingolfing verlegt worden war.

Der FC Walkertshofen hat eine sehr erfahrene Mannschaft, die schon viele Jahre eingespielt ist. Mit Sebastian Zettl könnte zudem ein weiterer Mittelfeldspieler mit höherklassiger Erfahrung verpflichtet werden, der zugleich als Co-Spielertrainer wirkt. Auf Sturmführer Christian Brandl, der, bevor er 2019 Spielertrainer in Walkertshofen wurde, in Schierling, bei der Spiele Landshut und in Abensberg für Tore sorgte, wird die heimische Abwehr ein gesondertes Augenmerk richten müssen, aber auch Youngster Lukas Steiger und Alexander Langwieser sind sehr torgefährlich.

Die neuformierte A-Klassenmannschaft empfängt am Samstag (Anpfiff 16 Uhr) zur Saisonöffnung mit der SG Höcking/Ganacker einen starken Gegner.

Aufgrund des Plus an Chancen geht der Sieg der Gäste aus Walkertshofen vollauf in Ordnung. Der FC Oberpörling muss weiterhin auf sein erstes Bezirksliga-Erfolgserlebnis warten. *"In einem, besonders in der ersten Halbzeit, temporeichen Spiel erarbeiten sich die Gäste bereits in den ersten Minuten einige Torgelegenheiten, aber Heimtorhüter Marcel Holzbauer zeigte gute Paraden und verhinderte einen frühen Rückstand"*, so FCO-Pressewart Heinrich Wolf. In der 32. Minute war er aber machtlos als Torjäger Christian Brandl im Strafraum frei zum Abschluss kam. Die Hausherren waren zwar bemüht, aber können die gut gestaffelte Gästeabwehr einfach nicht überwinden. In der zweiten Hälfte ließ das Tempo etwas nach, es blieb aber ein offener Schlagabtausch, wobei auch nach dem Wechsel die Gäste die klareren Chancen hatten und in der 84. Minute mit dem 0:2 durch Sebastian Zettl den Sack zumachten.

Kantersiege für Reichstorf und Eichendorf

A-Klasse Landau: Mit 2:1 gewinnt Reisbach sein Auftaktspiel beim FSV Landau II

(eh) Mit jeder Menge an Toren hat die A-Klasse Landau losgelegt. Dabei überrollte Absteiger Reichstorf Mariakirchen innerhalb einer halben Stunde. Landau II verlor knapp gegen Reisbach. Im Duell Oberpörling II gegen die SG Höcking/Ganacker teilten sich die Kontrahenten die Punkte. Roßbach holte den ersten Dreier gegen Niederhausen und Eichendorf ließ Zeholfing keine Chance.

FC Mariakirchen - FC Reichstorf 1:6: SR: Udo Rohrbach (SV Schaufling), 55 Zuschauer. Die ersten 30 Minuten gingen klar an die Gäste, die auch verdient mit 5:0 führten. Danach konnte sich die Heimmannschaft herankämpfen und kam auch näher ans Tor. Durch ein Foulspiel am „16er“ des Gästetorwarts erzielte die Heimelf per Freistoß den Ehrentreffer. In der zweiten Halbzeit gingen die Gäste runter vom Gas und somit lief das Spiel dahin. Chancen gab es auf beiden Seiten, aber es fiel nur noch ein Treffer für die Gäste. Alles in allen ein mäßiges A-Klassen-Spiel Tore: 0:1 (2.) Josip Grebenar, 0:2 (6.) Abdülkerim Soy-

dan, 0:3 (8.) Michael Maly, 0:4 (18.) Josip Grebenar, 1:5 (38.) Andreas Lindinger, 1:6 (51.) Michael Maly. – Reserve: 2:4: Khaled Ahmed Qurane, Martin Müller – Deus Muteba, Marco Luger, Andreas Haunfellner, Martin Haunfellner.

FSV Landau II - TV Reisbach 1:2: SR: Markus Mühlbauer (ASV Degenbach), 80 Zuschauer. Auf die frühe Führung des Gastes hatte Landau schnell eine Antwort parat und gestaltete das Geschehen bis zur Pause relativ ausgeglichen. Im zweiten Durchgang riss Reisbach von Beginn an das Geschehen an sich und forderte insbesondere FSV-Keeper Norbert Beke mehrfach zu Paraden, ehe Doppel-Torschütze Maximilian Weber seine Farben mit dem erneuten und verdienten Führungstreffer belohnte. Die zehnminütige Schluss-Offensive der Hausherren konnte die Niederlage nicht mehr abwenden. Tore: 0:1 (12.) Maximilian Weber, 1:1 (20.) Johannes Jahrsdorfer, 1:2 (66.) Maximilian Weber.

FC Oberpörling II - SG Höcking/Ganacker 1:1: SR: Anton Duschl

(DJK Thanndorf), 85 Zuschauer. In der ersten Halbzeit hatten die Hausherren mehr Spielanteile, konnten aber daraus keinen Nutzen ziehen. So ging es mit einem torlosen Unentschieden in die Pause. Gleich nach dem Wechsel überspielten die Gäste mit einem langen Ball die Heimabwehr und erzielten die Führung. Mit zunehmender Spieldauer erarbeitete sich die Heimelf ein spielerisches Übergewicht und erzielte den verdienten Ausgleich. Tore: 0:1 (47.) Lukas Stoiber, 1:1 (73.) Reinhard Wagner.

FC Roßbach - VfR Niederhausen 3:1: SR: Alois Rohrmeier (DJK Leibfling), 70 Zuschauer. Es ging kein Bericht ein. Tore: 0:1 (59.) Xaver Brandhuber, 1:1 (67.) Kevin Breit, 2:1 (81.) Kevin Breit, 3:1 (58.) Korbinian Tschernuth. – Reserve: 5:4: Kevin Breit, Christian Zistler, Christian Schaitl (2), Tobias Altmann – Eric Majer, Baber Shinwari, Robin Koller, Thomas Horwitz.

TSV Eichendorf - FC Zeholfing 5:0: SR: Jakob Mittermeier (FC Ottering), 130 Zuschauer. Die Gäste hatten in Hälfte eins mehr Spielan-

teile, konnten aber ihre Torchancen nicht nutzen. Der TSV dagegen stand in der Defensive sehr gut und war mit seinen Aktionen nach vorne eiskalt und erzielte drei sehenswerte Tore. Beide Mannschaften erzielten noch je ein Abseitstor und je einen Lattentreffer. In der zweiten Hälfte war es eine ausgeglichene Partie, wobei die Gäste wieder nicht trafen und der TSV noch zwei Treffer draufsetzte zum letztendlich verdienten 5:0-Auftakttsieg, der aber sicher zu hoch ausfiel. Die Gäste erhielten noch eine Zehn-Minuten-Strafe (83.). Tore: 1:0 (12.) Valmir Gashi, 2:0 (20.) David Hanula, 3:0 (39.) Alexander Hofmann, 4:0 (75.) Johannes Fischer, 5:0 (82.) Valmir Gashi. – Reserve: 2:1: Gerhard Wehmann, Daniel Grening - Johann Fröhlich. SR Alexander Röhrich (TSV 1877 Ebersbach).

■ Die nächsten Spiele

SG Höcking/Ganacker - FC Mariakirchen, FC Reichstorf - FC Roßbach, FC Oberpörling II - FC Zeholfing, TV Reisbach - TSV Eichendorf, VfR Niederhausen - FSV Landau II.

Heimleiter für Oberpörlng

Die Gäste aus Walkertshofen nehmen verdient die Punkte mit

(woh) Nach einer verkorksten Vorbereitung ist für den Aufsteiger aus Oberpöring auch der Start in der Bezirksliga West daneben gegangen. Mit nur einem Punkt liegt die Elf des Trainergespanns Huber/Rockinger nach dem vierten Spieltag auf dem letzten Tabellenplatz.

Im Aufsteigerduell gegen den FC Walkertshofen hofften die FC-Verantwortlichen auf einen Heimdreier, aber es kam ganz anders. Urlaubs- und verletzungsbedingt musste die Mannschaft komplett umgebaut werden. In der Defensivabteilung fehlten gegenüber dem letzten Spiel Baumgartner, S. Wasmeier, Zeitler und Ritt – dafür kamen Eckl und Scherer in die Abwehrkette zurück. Uberschend stand Spielertrainer Stefan Rockinger nach langer Verletzungspause und nur drei Trainingseinheiten in der Startelf, was auch dem geschuldet war, dass Trainerkollege Markus Huber verletzungsbedingt ersetzt werden musste. Im Sturmzentrum kam Youngster Ferdinand Steinhuber für Daniel Heigl zum Einsatz.

Die Gäste legten gleich richtig los, nutzten die Unstimmigkeiten der Abwehrformation der Heimelf und kamen schnell zu guten Torchancen. Es war allein Marcel Holzbauer, der für Johannes Petzenhauser im Tor stand, zu verdanken, dass Oberpöring nicht frühzeitig im Rückstand lag. Nach einer Viertelstunde brachten die Hausherren etwas mehr Ordnung ins Spiel und kamen nun selbst einige Male gefahrllich vor das gegnerische Tor, einen erfolgreichen Abschluss gelang ihnen aber nicht. Das Tempo im Spiel war recht hoch, wobei die Gäste spielerische Vorteile hatten. In der 32. Minute konnte sich Torjäger Christian Brandl im „Sechzehner“ von seinem Gegenspieler lösen und die flache Hereingabe unhaltbar zur verdienten Führung der Gäste verwandeln. Mit diesem knappen Ergebnis ging es in die Halbzeitpause.



Marcel Holzbauer, der für Johannes Petzenhauser zwischen den Pfosten stand, sorgte dafür, dass Oberpöring nicht frühzeitig in Rückstand geriet – gegen die Niederlage konnte er aber nichts machen.

Foto: Charly Becherer

Im Laufe der zweiten Spielhälfte brachten beide Mannschaften neue Akteure, aber es wurde auch deutlich Tempo aus dem Spiel genommen, was auch den sommerlichen Temperaturen geschuldet war. Die Heimelf war zwar weiter bemuhnt hinter die gut formierte Abwehrreihen der Walkertshofener zu kommen, wirklich gute Torgelegenheiten konnten sie sich an diesem Tag nicht erarbeiten. Kurz vor Schluss machten die Gäste mit dem gut herausgespielten 0:2 den Deckel drauf.

FC Oberpöring: Marcel Holzbauer – Patrick Maier (56. Sandro Obermeier), Nikolaus Scherer, Christian Eckl (60. Marco Stoiber), Alexander Wasmeier (46. Stefan Gabriel) – Christian Götzensberger, Patrick Schinnerl, Stefan Rockinger, Michael Skornia – Fabian Mühlbauer (79. Max Schönhofer), Ferdinand Steinhuber

Tore: 0:1 Christian Brandl (32.); 0:2 Sebastian Zettl (84.)
SR: Julian Jedersberger (TSV Nammering); – Zuschauer: 260

Mehr Durchschlagskraft ist in Pfarrkirchen nötig

Bereits am Dienstag um 17 Uhr steht für den FC Oberpöring ein weiteres schweres Auswärtsspiel gegen den TuS Pfarrkirchen an. Die junge Truppe von Trainer Markus Linhart konnte am Samstag beim FC Dingolfing lange ein Unentschieden halten und mussten erst in Unterzahl kurz vor Schluss noch zwei Treffer zur 1:3-Niederlage hinnehmen. Um in der Rottaler Kreisstadt erfolgreich sein zu können, müssen die Gelb-Schwarzen im Angriff eine deutlich höhere Durchschlagskraft an den Tag legen, was ohne Torjäger Daniel Heigl nicht einfach sein wird.

Langquaid gibt erstmals Punkte ab

Am 5. Spieltag der Bezirksliga West ließ der TSV Langquaid erstmals Federn, feierte das 0:0 im Topspiel in Kelheim aber als „gewonnenen Punkt“. Heimsiege gelangen den Neulingen Schierling und Gangkofen. Auch Walkertshofens Remis gegen Straubing verdient Respekt. Das Spiel in Pfarrkirchen musste wegen eines Unwetters abgebrochen werden.

TSV Gangkofen – TV Aiglsbach

2:1: Aufsteiger Gangkofen sorgt weiter für Furore. Gegen Aiglsbach gelang Gangkofen nach 0:1-Rückstand der dritte Sieg im dritten Heimspiel. Tore: 0:1 Fabian Rasch (48./Elfmeter), 1:1 Christian Eisenreich (58.), 2:1 Michael Koppermüller (74.) – Schiedsrichter: Tobias Küblböck (SV Untergriesbach) – Zuschauer: 300.

TV Schierling – TSV Abensberg

3:1: Zwar reichte Schierling nicht an die zuletzt gezeigten Leistungen

heran, war aber in der Endphase der Partie das zielstrebigere Team in diesem Derby. Die entscheidenden Treffer erzielten Einwechselspieler. Tore: 1:0 Kevin Kulzer (19./nach Vorlage von Mario Ulmer), 1:1 Albnor Spahija (47.), 2:1 Luca Kuntze (78./nach Kulzer-Pass), 3:1 Lukas Prosch (85./Vorarbeit Stefan Meyer) – Schiedsrichter: Matthias Putz (SV Perlesreut) – Zuschauer: 280.

Kelheim – Langquaid 0:0: Erstmals gab Langquaid Punkte ab, obwohl ein Plus an Torchancen erarbeitet wurde. Angesichts der personellen Probleme feierte Gästecoach Benjamin Flicker das Ergebnis als „gewonnenen Punkt“. Negativer Höhepunkt waren in der Nachspielzeit die beiden roten Karten, als die zwei Akteure in einem Rudel aneinander gerieten. Auslöser war ein hartes Einsteigen von Langquaid's Aaron Bice, die eine Zeitstrafe nach sich zog. Rote Karten: Max Heberlein (90.+2/Kelheim), Florian Brunner (90.+2/Langquaid) – Schieds-



In der Nachspielzeit traf Ben Kouame (rechts) zu Dingolfings 1:0-Sieg in Ergoldsbach.

Foto: Alfred Brumbauer

richter: Magnus Gehrwald (JFG Straubinger Land) – Zuschauer: 230.

Simbach/Inn – Landau 3:0: Dank einer vor allem in der ersten Hälfte souveränen Vorstellung behielt der ASCK Simbach/Inn im Duell mit Landau mit 3:0 die Oberhand. Die zweite Halbzeit ging klar an Landau, das aber beste Chancen vergab. Pech hatten die Gäste mit zwei

Pfostentreffern.

Tore: 1:0 Princeley Veron (12.), 2:0, 3:0 Jakob Reichholf (30., 45.) – Schiedsrichter: Jakob Putz (SV Perlesreut) – Zuschauer: 130.

Ergoldsbach – Dingolfing 0:1:

Die Partie begann bitter für die Hausherren, die früh Stammverteidiger Manuel Obermaier (Fraktur im Gesicht) verloren. Trotz der spielerischen Überlegenheit hatte der aufopferungsvoll kämpfende TSV die besseren Chancen. Das Siegtor erzielte Ben Kouame in der Nachspielzeit (90.+1). Schiedsrichter: Sebastian Thoma (DJK Eberhardsb.) – Zuschauer: 210.

Walkertshofen – VfB Straubing 0:0: In der ersten Hälfte hatte Straubing Vorteile, nach der Pause der Gastgeber – ein gerechtes Re-

mis. FCW-Coach Christian Brandl hatte kurz vor Schluss mit einem Lattentreffer Pech. Schiedsrichter: Fabian Kirchberger (TSV Nottau) – Zuschauer: 300.

FC Teisbach – FC Ergolding 2:4:

Gegen spielerisch überlegene Gäste mussten sich die Hausherren trotz einer Pausenführung letztendlich geschlagen geben. In Halbzeit eins sahen die Zuschauer eine ausgeglichene Partie, im zweiten Durchgang war Ergolding die klar bessere Elf und kam in der Schlussphase zum verdienten Sieg. Tore: 1:0 Florian Wischinski (30.), 2:0 Philipp Zahn (38.), 2:1, 2:2 Aziz Ouro Agrignan (51., 72.), 2:3 Eigentor (86.), 2:4 Patrick Hirschmüller (90.+4) – Schiedsrichter: Lukas Hartl – Zuschauer: 245.

Pfarrkirchen – Oberpörling abge-

brochen: Wegen eines Unwetters wurde die Partie in der 42. Minute beim Stand von 2:0 für Pfarrkirchen abgebrochen. Schiedsrichter: Christoph Gerstl (SV Haarbach) – Zuschauer: 150. (ea)

FCO muss Schalter umlegen

Oberpörringer Erfolgserlebnis gegen TSV Ergoldsbach wäre enorm wichtig

Das Spiel in Pfarrkirchen begann für den Aufsteiger aus dem Isartal wenig erfolgversprechend. Die weit aufgerückte Abwehrreihe wurde nach knapp einer Viertelstunde überlaufen und es stand 1:0 für den TuS. Nur zehn Minuten später erzielte die Heimelf nach Freistoß das nächste Tor. Danach kam alles ganz anders. Aufgrund eines schweren Unwetters musste der Unparteiische die Partie abbrechen, Oberpörring bekommt also noch mal eine Chance.

Am Sonntag geht es im Isar-Sportpark um 14 Uhr jetzt erstmals gegen den TSV Ergoldsbach. Deren Coach ist Johann Viehbeck, den viele Oberpörringer noch aus seiner Zeit als Trainer des FC Gottfrieding kennen. Die Gäste brauchen dringend Punkte, um sich ins sichere Mittelfeld absetzen zu können. Am Feiertag hatten sie den großen Favoriten FC Dingolfing zu Gast, mussten in der Nachspielzeit noch das 0:1 hinnehmen. Man wird sehen, wie sich die Mannen um Kapitän Martin Stoller von dieser Niederlage erholt haben.

Derbyduell bei der Zweiten

Beim FC Oberpörring wird es nun endlich Zeit für den ersten Heimisieg. Es gibt zwar immer noch eine lange Verletztenliste, trotzdem ist der Kader groß genug. Das Trainer-



Im Abstiegskampf muss für den FC Oberpörring (in Schwarz) gegen den TSV Ergoldsbach unbedingt ein Dreier her.

Foto: Charly Becherer

team Rockinger/Huber muss nun schauen, dass sie in die Defensive mehr Ordnung hinein bekommen. Die spielerischen Elemente wurden in den letzten Spielen leider gänzlich vermisst. Hier ruhen die Hoffnungen auf Spielertrainer Stefan Rockinger, der nach seiner Verletzung drauf und dran ist, die Leaderrolle zu übernehmen. Ein Sieg am Sonntag ist unbedingt Muss, ansonsten ist der FC Oberpörring im Abstiegskampf frühzeitig im Hintertreffen.

Die Zweite Mannschaft empfängt am Sonntag um 16 Uhr den FC Zehlfing zum Nachbarderby. Die Gäste mussten zum Start der A-Klasse Landau in Eichendorf eine klare 0:5-Niederlage hinnehmen. Das Trainergespann Ebner/Wagner könnte allerdings davon profitieren, dass der Kader wieder besser gefüllt ist und sich so vor allem im Angriff einige neue Optionen ergeben. Das Nachbarderby könnte mit Sicherheit für große Spannung sorgen.

FC Oberpörling feiert ersten Bezirksligasieg

Aufsteiger ringt TSV Ergoldsbach mit 4:1 nieder und kann die Rote Laterne weiterreichen

Der FC Oberpörling legte beim Heimspiel am Sonntag nach zwei Niederlagen in Serie den Schalter um und gab die rote Laterne ab. In einer temporeichen und kämpferischen Begegnung konnte der Aufsteiger gegen den TSV Ergoldsbach den ersten Bezirksligasieg in der Vereinsgeschichte feiern.

Mit Johannes Petzenhauser, Daniel Ritt, Markus Huber und Daniel Heigl kehrten nach verletzungs- bzw. urlaubsbedingter Abwesenheit Schlüsselspieler in die Startelf zurück. Zudem wurde die Abwehrkette umformiert. Die Innenverteidigung bildeten Nico Scherer und Kapitän Daniel Baumgartner während Stefan und Alexander Wasmeier an den Außenlinien agierten. Im Mittelfeld sicherten die Routiniers Daniel Ritt und Markus Huber mit viel Laufarbeit gekonnt nach hinten ab, während Stefan Rockinger als Antreiber nach vorne agierte. Das Stürmertrio Michael Skornia, Fabian Mühlbauer und Daniel Heigl sorgte an diesem Tag für die Tore.



Geschafft: Der FC Oberpörling (in Schwarz) hat mit Glück und Können den ersten Bezirksligasieg der Vereinsgeschichte eingefahren.

Foto: Charly Becherer

ner Markus Huber Christian Götzensberger aufs Feld und dieser fügte sich nahtlos ins Spiel der Heimelf ein. Kurz vor dem Halbzeitpfiff eine tolle Aktion von Stefan Rockinger, als er im Strafraum zwei Gegner ausspielte und den Ball auf Michael Skornia zurücklegte. Dieser erzielte mit einem unhaltbaren Schuss in den Winkel die erneute Führung für den FC.

Nach dem Wechsel drängten die Gäste auf den Ausgleich, hatten aber Pech, dass neben zwei vergeblichen guten Chancen ein Schuss nur den Pfosten traf. Die Hausherren brauchten zehn Minuten, um wieder ins Spiel zu finden. Und es war in der 56. Minute erneut Stefan Rockinger der mit seiner Übersicht Daniel Heigl im Strafraum bediente und dieser mit seinem zweiten Treffer für die Vorentscheidung sorgte. Nur gut fünf Minuten später machte Fabian Mühlbauer mit dem Treffer zum 4:1 nach Vorarbeit von Michael Skornia den Deckel auf die Begegnung.

Spielertrainer Stefan Rockinger

sagte: „Wir sind gut reingekommen und verdient in Führung gegangen. Nach dem 1:0 hätten wir nachlegen müssen, ehe Ergoldsbach stärker aufkam und sich dafür mit dem Ausgleich belohnte. Das 2:1 vor der Pause war wichtig für uns, wenn gleich die Gäste nach Wiederbeginn wieder eine gute Phase hatten. Mit dem 3:1 war das Ding jedoch durch und wir sind über unseren ersten Saisonsieg total happy. Wir haben ein ordentliches Spiel gemacht und hatten heute auch das bislang meist fehlende Quäntchen Glück auf unserer Seite.“

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser - Stefan Wasmeier, Nikolaus Scherer, Daniel Baumgartner Alexander Wasmeier (90. Elias Zeitler) - Markus Huber (42. Christian Götzensberger), Daniel Ritt, Stefan Rockinger (82. Patrick Maier), - Fabian Mühlbauer (73. Ferdinand Steinhuber), Daniel Heigl, Michael Skornia (89. Stefan Gabriel);

Tore: 1:0 Daniel Heigl (11.); 1:1 Thomas Huf (27.); 2:1 Skornia Michael (45.); 3:1 Daniel Heigl (55.);

4:1 Fabian Mühlbauer (62.) - SR: Korbinian Eßbauer (SC Wallkofen) - Zuschauer: 280.

Gerechtes Remis für Zweite

In der A-Klasse Landau traf Oberpörling II auf den FC Zeholfing. Den besseren Start hatte die Heimelf und ging durch Alexander Zellner in Führung. Die Gäste schafften den Ausgleich und gingen in der 14. Minute sogar in Führung. Es war erneut Zellner, der die Heimelf auf 2:2 heranbrachte, aber noch vor der Halbzeit brachte Kottysch die Gäste erneut in Führung. Nach dem Wechsel drängten die Hausherren auf den Ausgleich und der nach langer Verletzungspause eingewechselte Andreas Skornia erzielten den erlösenden Treffer zum 3:3. Kurz vor dem Abpfiff hatte Alexander Zellner sogar den Siegtreffer auf dem Fuß, aber er scheiterte am guten Torhüter der Gäste und so blieb es beim gerechten Unentschieden.

Schiedsrichter: Rainer Gehr (SC Pankofen) - Zuschauer: 90.

Kein Abtasten

Beide Mannschaften legten von Anpfiff weg richtig los, wobei die Heimmannschaft etwas besser ins Spiel fand und in der 11. Minute durch Daniel Heigl in Führung ging. Nach einem Abspielfehler der Gäste kam der Ball zu Michael Skornia und dieser bediente mit einem Pass in den Lauf den Torjäger, der den Torhüter umspielte und zum 1:0 einschob. Die Gäste zeigten sich keineswegs geschockt und drängten auf den Ausgleich. Außer ein paar Ecken, die die kopfballstarken Abwehrrecken des FC aber erklärten, sprang für die Gegner nicht viel heraus. In der 27. Minute verloren die Hausherren im Mittelfeld den Ball. Die Gäste schalteten schnell auf Angriff. Thomas Huf lief allein aufs Tor zu und erzielte aus spitzem Winkel den Ausgleich. In der 42. Minute kam für Spielertrai-



Mit einem Erfolgserlebnis im Rücken fährt der FC Oberpörling mit Stürmer Daniel Heigl (r.) zu Tabellenführer TV Schierling. Foto: Charly Becherer

Oberpörling reist zum Tabellenführer

Der TV Schierling ist klarer Favorit im Aufsteigerduell am Samstag, 16 Uhr

Bei der Mannschaft und den Anhängern des FC Oberpörling hat sich nach dem Heim-Dreier gegen den TSV Ergoldsbach Erleichterung breit gemacht. Mit diesem ersehnten Erfolgserlebnis im Rücken fährt das Team des Trainergespanns Huber/Rockinger nun am Samstag zum Aufsteigerduell ins Laber-Stadion nach Schierling.

Spielertrainer Stefan Rockinger richtet sein Augenmerk auf die nächsten Wochen und äußert sich dazu wie folgt: „Da ist es wieder, das gute Gefühl nach einem siegreichen Wochenende. Nun geht's aber ans Eingemachte. Nicht nur, dass die Gegner der vorderen Hälfte warten, auch stehen uns zwei englische Wochen bevor. Am Samstag geht's zum Spitzenreiter und der Mannschaft der Stunde nach Schierling. Wir freuen uns auf eine tolle Kulisse und werden mit Demut antreten, ohne uns zu verstecken.“

Der TV Schierling ist als Aufsteiger bestens in die Bezirksliga West gestartet und liegt nach sechs Spieltagen mit 15 Punkten an der Tabellenspitze. Mit einem Last-Minute-Sieg bei Titelanwärter FC Dingolfing übernahm die Truppe von Trainer Dominik Salzberger die Tabellenführung und wird diese gegen den Mitaufsteiger nicht wieder abgeben wollen.

Der Ex-Landesligist hat sich

nach dem Doppel-Abstieg vor sechs Jahren in der Kreisliga Donau/Laabler kontinuierlich nach oben gearbeitet und konnte in diesem Jahr überlegen die Meisterschaft und den Wiederaufstieg in die Bezirksliga feiern.

In allen Mannschaftsteile kann der Coach auf langjährige Leistungsträger bauen und mit Kapitän und Torjäger Johannes Grau hat er einen regelrechten Tor-Garanten im Team, Unterstützung erhält dieser beim Toreschießen von Mario Ulmer, der Bayernligaerfahrung vorweisen kann. Aber nicht nur der Angriff ist außerordentlich gut besetzt. In der Abwehrkette ergänzen sich die erfahrene Leistungsträger Suad Koloshi und Daniel Grau bestens mit den Youngstern Mario Folger und Timo Singer. Antreiber im Mittelfeld sind der erfahrene Stefan Meyer und der torgefährliche Kevin Kulzer, die beide schon höherklassig im Einsatz waren. Ergänzt wird das Mittelfeld durch den Neuzugang Daniel Berzl und die jungen Eigengewächse Simon Berzl und Hannes Diermeier.

Nicht völlig chancenlos

Für den FC Oberpörling werden die Trauben, sprich Punkte im Laber-Stadion sehr hoch hängen. Aber ganz chancenlos ist man auch beim

Senkrechtstarter der Liga nicht. Beim Heimsieg gegen den TSV Ergoldsbach zeigte die Mannschaft nicht nur ihre gewohnt kämpferische Seite. Auch spielerisch überzeugten die Gelb-Schwarzen. Allen voran Rockinger, der nach seiner langen Verletzungspause wieder zur gewohnten Form zurückfand, war Takt- und Vorlagegeber, während Daniel Ritt, Markus Huber oder Christian Götzensberger im Mittelfeld die Räume für den Gegner eng machten. Die Abwehr um Torhüter Petzenhauser, Kapitän Baumgartner, Nico Scherer und die Wasmeier Brüder wird sicherlich am Samstag deutlich häufiger und intensiver gefordert sein wie gegen den TSV Ergoldsbach, aber mit vereinten Kräften kann man auch Grau, Ulmer und Co. an die Leine legen. Und, das FC-Angriffstrio Heigl, Skornia und Mühlbauer ist immer für Tore gut. Das Spiel in Schierling beginnt um 16 Uhr, Fahrgemeinschaften können über die bekannte WhatsApp-Gruppe vereinbart werden.

Die zweite Mannschaft des FC tritt am Sonntag um 15 Uhr zum Nachbarderby beim TSV Eichen-dorf an. Nach den Punkteteilungen in den beiden Heimspielen wäre das Trainerduo Ebner/Wagner sicherlich in dieser schweren Auswärtsbegegnung mit einem Remis mehr als zufrieden. (hwo)

Oberpörling mit breiter Brust zum Aufsteigerduell

Oberpörling. Bei der Mannschaft und den Anhängern des FC Oberpörling hat sich am Sonntag nach dem Heim-Dreier gegen den TSV Ergolding die Erleichterung breit gemacht. Mit diesem ersehnten Erfolgserlebnis im Rücken fährt das Team des Trainergespanns Huber/Rockinger heute (16 Uhr) zum Aufsteigerduell ins Laber-Stadion nach Schierling.

„Da ist es wieder, das gute Gefühl nach einem siegreichen Wochenende“, freut sich Spielertrainer Stefan Rockinger, der sein Augenmerk aber gleich auf die die nächsten intensiven Wochen richtet: „Nun geht's aber ans Eingemachte. Nicht nur, dass die Gegner der vorderen Hälfte warten, auch stehen uns zwei englische Wochen bevor. Am Samstag geht's zum Spitzenreiter und der Mannschaft der Stunde nach Schierling. Wir freuen uns auf eine tolle Kulisse und werden mit Demut antreten, ohne uns zu verstecken.“ Für den FC Oberpörling werden die Trauben, sprich Punkte im Laber-Stadion sehr hoch hängen.

Aber ganz chancenlos ist man auch beim Senkrechtstarter der Liga nicht. Beim Heimsieg gegen den TSV Ergolding zeigte die Mannschaft nicht nur ihre gewohnt kämpferische Seite. Auch spielerisch konnten die Gelb-Schwarzen überzeugen. Allen voran Spielertrainer Stefan Rockinger, der nach seiner langen Verlet-

zungspause wieder zur gewohnten Form zurückfand, war Takt- und Vorlagengeber, während Daniel Ritt, Markus Huber oder Christian Götzensberger im Mittelfeld die Räume für den Gegner eng machten. Die Abwehr um Torhüter Johannes Petzenhauser, Kapitän Daniel Baumgartner, Nico Scherer und die Wasmeier Brüder Stefan und Alexander wird sicherlich deutlich häufiger und intensiver gefordert sein wie gegen den TSV Ergolding, aber mit vereinten Kräften kann man auch Grau, Ulmer und Co. an die Leine legen. Und, das FC-Angriffstrio Daniel Heigl, Michael Skornia und Fabian Mühlbauer ist immer für Tore gut.

– red

Bezirksliga West

7. Spieltag am Freitag, 19.30 Uhr: Simbach/Inn – Dingolfing; Samstag, 16 Uhr: Gangkofen – Walkertshofen, Schierling – Oberpörling, Langquaid – Ergolding; 17 Uhr: Pfarrkirchen – Aiglösbach, Kelheim – Landau; Sonntag, 14 Uhr: Ergolding – VfB Straubing; 16 Uhr: Teisbach – Abensberg.

1. TV Schierling	6	5	0	1	18:8	15
2. TSV Langquaid	6	4	2	0	16:7	14
3. FC Ergolding	6	4	0	2	14:10	12
4. ATSV Kelheim	6	3	1	2	9:10	10
5. TSV Gangkofen	6	3	1	2	9:9	10
6. ASCK Simbach a. Inn	6	3	1	2	11:8	10
7. TV Aiglösbach	6	3	1	2	8:7	10
8. FC Dingolfing	5	3	0	2	8:5	9
9. FC Walkertshofen	5	2	2	1	10:7	8
10. TSV Ergolding	6	2	0	4	11:13	6
11. VfB Straubing	6	1	3	2	7:9	6
12. FSV Landau	6	2	0	4	8:18	6
13. FC Oberpörling	5	1	1	3	7:8	4
14. TuS Pfarrkirchen	5	1	1	3	9:11	4
15. FC Teisbach	6	1	1	4	10:17	4
16. TSV Abensberg	6	1	0	5	7:15	3

Rockinger schockt den Primus

BL West: Spätes Tor zum 1:1 in Schierling – Langquaid wieder vorn

Ein Unentschieden, das sich wie ein Sieg anfühlt: Der FC Oberpörling hat am Samstag vom Auswärtsspiel der Bezirksliga West beim bisherigen Tabellenführer (und Mitaufsteiger) Schierling einen Punkt mit nach Hause gebracht. Diese Gelegenheit nutzte der TSV Langquaid (2:0 gegen Ergolding) und kletterte zurück auf Platz 1. Für ein Spektakel haben am Freitagabend der ASCK Simbach und der FC Dingolfing gesorgt (5:3).

Ein Spielabbruch wurde am Samstag aus Pfarrkirchen gemeldet, wo Unwetter und Starkregen eine Fortsetzung der Partie gegen Aiglsbach unmöglich machten.

Gangkofen – Walkertshofen 1:1: Das Aufsteiger-Duell endete leistungsgerecht. Vor 300 Zuschauern entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem die einzigen Treffer schon vor der Pause fielen: Die Heimelf nutzte ihren ersten durchdachten Angriff zum Führungstreffer, als Patrick Golobic nach toller Ballstafette mit Maximilian Lauer sehenswert verwandelte (25.). Genauso schön das 1:1: Gästestürmer Christian Brandl „pflückte“ den Ball aus der Luft, drehte sich und vernaschte Torhüter Alexander Boschner (41.). Der Torschütze verzog nach Wiederanpfeiff zweimal und Keeper Boschner entschärfte weitere Möglichkeiten der Walkertshofener. In den Schlussminuten sorgte lediglich ein Gewitter und starker Regen für Aufregung. SR Stefan Hartmann (1.FC Passau); 300.

Schierling – Oberpörling 1:1: 300 Fans schüttelten nach dem Spiel verdutzt den Kopf, konnten gar nicht glauben, dass die Gäste



Bescherte seinem Oberpörlinger Team ganz spät den Punktgewinn: Spielertrainer Stefan Rockinger.

einen Punkt eroberten. Die Heimelf berannte 90 Minuten das Tor des Aufsteigers, leistete sich jedoch einen unglaublichen Chancenwucher. Dafür wurde sie in der Nachspielzeit von Oberpörlings Spielertrainer Stefan Rockinger bestraft. Ein abgefälschter Schuss des Ex-Schaldingers schlug in der Nachspielzeit zum 1:1 im Schierlinger Tor ein (92.). Das 1:0 hatte Kevin Kulzer geköpft (60.). SR Felix Guggeis (Stallwang).

Langquaid – Ergolding 2:0: Ein Spiel, das den 260 Zuschauern im Gedächtnis bleiben wird. Nicht nur, weil Langquaid's Torwart Christoph Aiwanger einen von Aziz Ouro Agrignan getretenen Handelfmeter hielt (24.), sondern auch, weil das Spiel eigentlich „drei Halbzeiten“ dauerte. Die gefällig kombinierenden Gäste waren lange Zeit ebenbürtig, jedoch ohne ihren besten Torschützen

Tobias Bruckmeier kaum imstande, die gut organisierte Langquaid's Abwehr um Patrick Słodarz zu gefährden. Nach den Treffern der Angreifer Daniel Beer-schneider (41.) und Aaron Bice (60.) sorgte unwetterartiger Regen für eine längere Spielunterbrechung. Nach 45 Minuten, die von Auswechselspielern und Zuschauern zur Verbesserung des Platzzustandes genutzt wurden, konnte die Partie fortgesetzt werden. SR Daniel-Simon Schneider (Vötting-Weihenstephan).

Teisbach – Abensberg 1:6/ Tore: 0:1 Felix Neuhauser (27.); 0:2 Valentin Schwendner (31.); 0:3 Tom Scheuchenpflug (38.); 1:3 Florian Wischinski (45.+4); 1:4 Aaron Aunkofer (59.); 1:5, 1:6 Scheuchenpflug (89., 92.). SR Martin Schramm (Holzfreyung); 220.

Kelheim – Landau 0:2: „Ich finde wir waren die klar bessere Mannschaft, ohne dass das Spiel ein hohes Tempo gehabt hätte“, rümierte Landaus Trainer Jochen Freidhofer. Mit dem 1:0 „haben wir das Spiel mehr oder weniger entschieden. Natürlich mussten wir noch die Schlussphase überstehen, als Kelheim volles Risiko ging, aber heute nehmen wir die drei Punkte mit, und das ist das Wichtigste!“ Tore: 0:1 Michael Gröstenberger (82.); 0:2 Christoph Stoiber (90+3). SR Luca Brandner (Straubing); 90. – red

Pfarrkirchen – Aiglsbach abgebrochen/ Tore bis dahin: 1:0 Michael Pitscheneder (23.); 2:0 Felix Heudecker (28.); 2:1 Florian Schweiger (47.); 2:2 Manfred Gröber (52.). SR Elias Schriefer (Rathsmannsdorf); 100.

Abgesetzt wurde zudem die Begegnung Ergoldsbach – VfB Straubing vom Sonntag.



Der FC Oberpöring (in Schwarz) bewies in der Begegnung gegen den TV Schierling Moral, wodurch man sich am Ende einen späten Punktgewinn erarbeitete.

Foto: Charly Becherer

FCO zeigt Kämpferherz

Im Duell zwischen Oberpöring und dem TV Schierling ist die Rockinger-Truppe unterlegen, erzielt aber ein spätes Ausgleichstor

Im Duell zwischen dem FC Oberpöring und dem TV Schierling war einiges geboten! Die Rot-Weißen Hausherren gingen als Favorit in die Partie, starteten vor 300 Zuschauern gleich schwungvoll.

Schon nach drei Minuten hatte der FCO Glück, da eine hohe Flanke auf der Latte landete. In den folgenden Minuten stand dann Johannes Petzenhauser im Mittelpunkt des Geschehens. Mit zwei prächtigen Paraden verhinderte Oberpörings Keeper die Führung für den TV. Wäre Schierling hier effizienter gewesen, hätte die Partie auch anders ausgehen können. Nach dieser fulminanten Anfangsviertelstunde der Hausherren brachten die Gäste mehr Ordnung in ihr Spiel. Die Heimelf blieb weiter spielbestimmend. Weitere Großchancen durch Elias Zeitler wurden in letzter Sekunde zunichtegemacht. In der 45. Minute zeigte Oberpöring ein erstes Lebenszeichen, Daniel Heigl's Schuss ging aber am Tor vorbei.

Nach dem Wechsel bestimmten die Hausherren weiter das Spiel, die

Rockinger-Elf wehrte sich vehement. Nach 60 Minuten war es dann aber soweit. Nach Freistoßflanke kam Schierlings Kevin Kulzer an den Ball und beförderte den Ball per Kopf zur überfälligen Führung der Heimelf ins Netz.

Wechsel beleben das Spiel

Wer nun dachte, dass der Tabellenführer werde einen sicheren Sieg nach Hause fährt, hatte sich getäuscht. Zwar hatte Schierling noch weitere Tormöglichkeiten, unter anderem einen Lattenknaller. Zur Schlussoffensive brachten die Gäste mit Spielertrainer Markus Huber und Maximilian Schönhofer zwei neue Offensivkräfte auf das Feld. Die Heimabwehr geriet plötzlich unter Druck, Oberpöring witterte eine Chance. In der Nachspielzeit kam Stefan Rockinger an der Strafraumgrenze an den Ball und schlenzte diesen zum Ausgleich in die Maschen. Zuvor waren Heigl Mühlbauer an der vielbeinigen TV-Abwehr noch gescheitert.

Spielertrainer Rockinger, der glückliche Schütze zum Ausgleich hatte nach Abpfiff folgendes zu sagen: „Schierling war bislang die stärkste Mannschaft, gegen die wir gespielt haben. Eine richtig gute Truppe, gegen die unser Team sehr viel arbeiten musste. Der Gegner war spielbestimmend, hatte die eine oder andere gute Chance. Wir haben es aber geschafft, im Spiel zu bleiben und kurz vor Schluss ist uns der Lucky Punch gelungen. Der Punkt ist glücklich zustande gekommen, trotzdem nehmen wir ihn gerne mit. Kämpferisch war die Mannschaft voll da.“

FC Oberpöring: Johannes Petzenhauser - Patrick Maier (40. Stefan Wasmeier), Elias Zeitler, Daniel Baumgartner, Alexander Wasmeier - Christian Götzberger (56. Markus Huber), Daniel Ritt, Stefan Rockinger - Michael Skornia (70. Maximilian Schönhofer) - Fabian Mühlbauer, Daniel Heigl - Tore: 1:0 Kevin Kulzer (60.); 1:1 Stefan Rockinger (90.+2) - SR: Felix Guggeis (TSV Stallwang) - Zuschauer: 300

Gegen das Team der Stunde

Im Duell mit Simbach ist Oberpörling trotz Heimvorteil klarer Außenseiter.

Eine Besonderheit zu der Begegnung zwischen dem FC Oberpörling und dem FC-DJK Simbach am Inn gleich vorneweg: Auf Initiative der Gäste wurde das für den vergangenen Mittwoch angesetzte Totopokal-Achtelfinale zwischen den beiden Mannschaften abgesagt. Stattdessen zählt die Begegnung im Isar-Sportpark auch für das Weiterkommen im Totopokal. Eine feine Geste der Innstädter, die auf das Heimrecht verzichteten und somit dem FC eine Auswärtsfahrt unter der Woche erspart hatten.

Die Mannschaft um Trainergespann Huber/Rockinger zeigte am vergangenen Samstag beim Spiel in Schierling eine kämpferisch tadellose Leistung. Trotz spielerischer Unterlegenheit und einer Vielzahl gegnerischen Chancen hielt der Aufsteiger sich im Spiel und schaffte in der Nachspielzeit noch den glücklichen Ausgleich, getreu dem Spruch von Sepp Herberger: „Der Ball ist rund. Das Spiel dauert 90 Minuten.“ Vom Weltmeistertrainer stammt auch der Spruch: „Der nächste Gegner ist der schwerste“. Dieser trifft für das Spiel am Sonntag im Besonderen zu.

Der nächste Gegner, der ASCK Simbach am Inn, hat langjährige Bezirksligaerfahrung. Seit mehr als einem Jahrzehnt gehört die Truppe von Abteilungsleiter Andreas Schreiner dem niederbayerischen Oberhaus an. 2018 feierte das Team mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Landesliga einen ihrer größten Erfolge der Vereinsgeschichte.

Aktuell liegt die Mannschaft von Trainer Vladin Blakaj, der nach Trainerstationen bei der SpVgg Eggenfelden und dem TuS Walburgskirchen in dieser Saison zu den Innstädter gestoßen ist, auf dem dritten

Tabellenplatz. Nach dem Bezirksligarückzug von Walburgskirchen ist es dem Sportliche Leiter Christian Allmerdorfer gelungen, neben dem Trainer einige erfahren Spieler an den Inn zu holen, um so die Mannschaft weiter zu verstärken.

„Zweite“ will endlich siegen

Nach einem eher mäßigen Start mit einem Unentschieden und zwei Niederlagen gewannen die Innstädter ihre vergangenen vier Spiele deutlich. So wurde am vergangenen Spieltag der FC Dingolfing mit 5:3 besiegt. Der ASCK Simbach/Inn ist Bezirksliga West aktuell die Mannschaft der Stunde. Um gegen die zu bestehen, brauchen die Gelb-Schwarzen nicht nur die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Anhänger. Auch Tugenden wie Wille,

Kampfkraft und Leidenschaft werden gefragt sein, damit am Ende etwas Zählbares herauspringt. Sollte das Spiel mit einem Remis enden, gibt es ein Elfmeterschießen. Dadurch wird dann der Teilnehmer am Totopokal-Viertelfinale ermittelt.

Die zweite Mannschaft des FCO empfängt am Sonntag um 16 Uhr den FC Mariakirchen im Isar-Sportpark. Nach der knappen Niederlage in Eichendorf muss nun endlich ein Sieg her. Das Trainergespann Ebner/Wagner kann mit dem bisherigen Abschneiden in der A-Klasse Landau nicht zufrieden sein. Schaut man sich die Tabellensituation an, müsste dies auch möglich sein. Schließlich konnten auch die Gäste, die am letzten Spieltag eine 1:5-Schlappe gegen Zeholfing hinnehmen mussten, bisher überhaupt nicht überzeugen.



Könnte sich zum Matchwinner avancieren: Auf Oberpörlings Schlussmann Marcel Holzbauer (in Gelb) wird es gegen starke Simbacher am Sonntag ankommen.

Foto: Charly Becherer

Oberpörlng trotz dem Favoriten 1:1 ab

Heimelf zieht nach dem Elfmeterschießen ins Totopokal-Viertelfinale ein

Die ASCK Simbach am Inn kam als klarer Favorit in den Isar-Sportpark. Die letzten vier Spiele hatte das Team von Trainer Vlado Blakaj gewonnen und war auf den dritten Tabellenplatz vorgerückt.

Die Gäste legten auch gleich richtig los und gingen nach zwei Minuten in Führung. Die erste Ecke wurde kurz ausgeführt. Der Ball kam zu Kapitän Haris Sistik und der ließ mit seinem sehenswerten Schuss in den Winkel Torhüter Petzenhauser keine Abwehrchance. Die Hausherren, die auf Spielertrainer Huber, Mittelfeldmann Ritt und Angreifer Skornia verzichteten mussten, gerieten nun gehörtig unter Druck, da die Gäste auf eine schnelle Entscheidung drängten. Die FC-Abwehr um Kapitän Baumgartner und Neuzugang Zeitler, den Außenverteidigern Wasmeier und Eckl sowie dem guten Torhüter Petzenhauser schafften es, die Drangperiode unbeschadet zu überstehen.

Nach gut einer Viertelstunde kam der Aufsteiger besser ins Spiel. Im

defensiven Mittelfeld machten Stefan Wasmeier, Patrick Maier und Christian Götzensberger die Räume eng, während Antreiber Stefan Rockinger Heigl und Mühlbauer in Schussposition zu bringen versuchte. Innerhalb von zehn Minuten kamen die Hausherren zu drei Torgelegenheiten. In der 35. Minute gab es großen Jubel im Isarsportpark. Nach gelungener Vorarbeit durch Spielertrainer Rockinger war Torjäger Heigl zu Stelle und köpfte zum verdienten Ausgleich ein. Mit dem 1:1 ging es auch in die Pause.

Die Innstädter kamen deutlich aggressiver aus der Kabine und drängten auf die Führung. Die Heimelf brachte mit Patrick Schinnerl und Nico Scherer frische Kräfte und überstand diese Drangperiode ohne Gegentor. Auch die Gäste nahmen Auswechslungen vor, das Tempo im Spiel ließ ab der 70. Minute aber deutlich nach. Es schien so, dass beide Mannschaften mit dem Remis zufrieden wären.

Kurz vor dem Ende schickte Refe-

ree Küblböck, der die Partie gut leitete, einen Gästespieler mit einer Zeitstrafe wegen wiederholtem Foulspiels vom Platz, zeigte ihm dann wegen Meckerns die gelb-rote Karte. Nachdem sich beide Vereine im Vorfeld geeinigt hatten, dieses Spiel für das Totopokal-Achtelfinale zu werten, kam es zum Elfmeterschießen. Vom Punkt waren die Hausherren an diesem Tag sehr treffsicher und verwandelten alle fünf Elfmeter. Torhüter Petzenhauser konnte den letzten Schuss der Gäste abwehren und so steht der FC Oberpörlng im Viertelfinale.

FC Oberpörlng: Johannes Zeitler, Patrick Maier, Elias Zeitler, Daniel Baumgartner, Alexander Wasmeier - Christian Götzensberger (50. Patrick Schinnerl), Stefan Wasmeier, Stefan Rockinger (88. Ferdinand Steinhuber) - Fabian Mühlbauer, Daniel Heigl,

Tore: 0:1 Haris Sistik (2.); 1:1 Daniel Heigl (35.) - SR: Simon Küblböck (SV Grün-Blau Unter-

Griesbach) - Zuschauer: 240.



Der FC Oberpörlng (in Schwarz) zeigte gegen Simbach eine starke Leistung.

Foto: Charly Becherer

Erster Sieg für Oberpöring II

A-Klasse: 4:3-Erfolg gegen den FC Mariakirchen

Nach zwei Unentschieden und einer knappen Niederlage in Eichendorf sollte am Sonntag unbedingt ein Heimsieg für die Truppe des Trainergespanns Ebner/Wagner her.

Gegen den FC Mariakirchen sah es aber in der ersten Halbzeit gar nicht danach aus. Der Gegner, der auch nicht gerade sehr erfolgreich in die Saison gestartet war, lag aber zur Halbzeit mit 2:0 in Führung. Den ersten Treffer erzielten sie mit einem Strafstoß und kurz vor der Halbzeit schlossen sie einen Konter erfolgreich ab.

Nach der Pause wechselte sich Trainer Wagner ein und mit ihm kam die Wende. In der 52. Minute

erzielte der Trainer den Anschlusstreffer und nur knapp zehn Minuten später wurden mit einem Doppelschlag durch Ferdinand Steinhuber und Markus Zellner die Weichen auf Sieg gestellt. Als wiederum zehn Minuten später Michael Amann per Strafstoß das 4:2 erzielte, schien das Spiel entschieden. Die Gäste gaben nicht auf und kämpften sich auf 3:4 heran. Kurz vor dem Ende machte aber Michael Amann mit seinem zweiten Foulelfmetertor den Deckel auf das Spiel.

Am Sonntag tritt der FC Oberpöring II um 15 Uhr in Roßbach an und rechnet sich dort gute Chancen auf einen weiteren Sieg aus.

FC Oberpörling will zweite Chance am Mittwoch nutzen

Wiederholungsspiel steigt beim TuS Pfarrkirchen

Die am 15. August wegen eines Unwetters nach einer halben Stunde beim Stand von 2:0 für die Gastgeber, abgebrochene Begegnung wird nun am Mittwoch ausgetragen. In den vergangenen drei Wochen hat sich beim Aufsteiger einiges getan. Spielertrainer Markus Huber, dessen Einsatz in Pfarrkirchen noch offen ist, meint dazu: „Nach dem ersten Heimsieg gegen Ergoldsbach haben wir in den letzten beiden Spielen gegen ganz starke Gegner kämpferisch sehr gut dagegehalten und wurden dafür mit zwei Punkten belohnt. Nun gilt es gegen Pfarrkirchen möglichst nachzulegen, dazu müssen wir aber ganz anders auftreten als vor drei Wochen. Woran wir vor allem noch arbeiten müssen, ist die Durchschlagskraft im Angriff zu erhöhen.“

In der Tat, der FC Oberpörling hat

mit neun Toren in sieben Spielen die schlechteste Tore-Bilanz aller Mannschaften. Da der Einsatz von Michael Skornia ebenfalls noch ungewiss ist, bleibt für den Angriff einzig Daniel Heigl. Mit im Team ist Daniel Ritt, dafür fehlt Christian Eckl in der Abwehrkette.

Der TuS Pfarrkirchen ließ zuletzt mit einem klaren 4:2 beim starken Aufsteiger in Walkertshofen aufhorchen und möchte die drei Punkte in der Kreisstadt behalten.

Die junge Truppe von Trainer Markus Linhart ist personell gut aufgestellt und möchte sich mit einem Sieg ein kleines Polster zu den hinteren Rängen schaffen, da sie noch dazu ein weiteres Nachholspiel in der nächsten Woche haben.

Das Flutlichtspiel beginnt am Mittwoch um 19.30 Uhr auf Platz 2 im Stadion an der Rennbahn.

FC Oberpöring möchte zweite Chance nutzen

Die am 15. August wegen eines Unwetters nach einer halben Stunde abgebrochene Begegnung der Bezirksliga West zwischen Pfarrkirchen und Oberpöring wird heute, Mittwoch (19.30 Uhr), nochmals ausgetragen. In den vergangenen drei Wochen hat sich bei Aufsteiger Oberpöring einiges getan. Spielertrainer Markus Huber, dessen Einsatz in Pfarrkirchen noch offen ist, meint: „Nach dem ersten Heimsieg gegen Ergoldsbach haben wir in den letzten beiden Spielen gegen ganz starke Gegner kämpferisch sehr gut dagegehalten und wurden dafür mit zwei Punkten belohnt. Nun gilt es gegen Pfarrkirchen möglichst nachzulegen, dazu müssen wir aber ganz anders auftreten als vor drei Wochen. Woran wir vor allem noch arbeiten müssen, ist die Durchschlagskraft im Angriff zu erhöhen.“

In der Tat, der FC Oberpöring hat mit 9 Toren in 7 Spielen die schlechteste Tore-Bilanz aller Mannschaften in der Liga. Da der Einsatz von Michael Skornia ebenfalls noch ungewiss ist, konzentriert sich die Tore Verantwortung wieder auf Daniel Heigl. Mit im Team ist Daniel Ritt, dafür fehlt Christian Eckl in der Abwehrkette. Der TuS Pfarrkirchen ließ am letzten Spieltag mit einem klaren 4:2-Sieg beim starken Aufsteiger in Walkertshofen aufhorchen. Die junge Truppe von Trainer Markus Linhart ist personell gut aufgestellt und möchte sich mit einem Sieg ein kleines Polster zu den hinteren Rängen schaffen, da sie noch dazu ein weiteres Nachholspiel in der nächsten Woche vor sich hat.

Bittere Pleite für den FC Oberpöring

Die TuS Pfarrkirchen dreht das Spiel in der zweiten Halbzeit und siegt mit 2:1

Huber/Rockinger hatten aus dem Spiel, das vor drei Wochen wegen eines Unwetters abgebrochen wurde, ihre Lehren gezogen. Gegen die schnellen Angreifer des Gastgebers wählte das Trainerteam des Aufsteigers im Wiederholungsspiel eine deutlich defensivere Grundausrichtung. Nicolas Scherer verstärkte die Abwehr und mit Markus Huber und Daniel Ritt kehrten ballstarke Mittelfeldspieler zurück ins Team der Gelb-Schwarzen. Dies Maßnahme zahlte sich aus.

Die Gastgeber gaben zwar zu Beginn den Takt an, aber der Aufsteiger ließ in der ersten Viertelstunde wenig zu. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Gäste mutiger. Nach einem schnellen Vorstoß von Stefan Wasmeier konnte dessen Heeringabe in der 19. Minute gerade noch geklärt werden. Die fällige Ecke zirkelte Stefan Rockinger auf den Kopf von Stefan Wasmeier und plötzlich stand es 0:1 für die Gäste. Der Aufsteiger blieb mit schnellen Vorstößen gefährlich. In der 37. Mi-

nute verhinderte die Latte den zweiten Kopfballeitwurf von Wasmeier. In der 39. Minute kam der Schock für den Aufsteiger. Torjäger Daniel Heigl musste mit dickem Knöchel vom Platz, für ihn kam Christian Götzensberger.

Nach Wiederanpfiff drückten die Hausherren auf den Ausgleich. In der 52. Minute eroberte der agile Felix Neudecker den Ball, zog davon und bediente im Zentrum Johannes Dorfner, der zum 1:1 einnetzt. Nur fünf Minuten später gab es einen kapitalen Abwehrfehler der Gäste. Der Ball landet im Strafraum vor den Füßen von TuS Kapitän Max Grabow und dieser nutzte dieses Geschenk zur 2:1-Führung.

Der Aufsteiger brauchte eine gute Viertelstunde, um auf den Rückstand zu reagieren. Mit Michael Skornia und Ferdinand Steinhuber wurden zwei Stürmer eingewechselt, um dem Spiel nochmals eine Wende geben zu können. In den letzten 15 Minuten war der Aufsteiger zwar häufiger vor dem Straf-

raum, aber die Abwehr der Hausherren stand sicher und so wurde der Vorsprung über die Zeit gebracht.

Der sportliche Leiter des Aufsteigers Markus Weingartner sagte: „Der Pfarrkirchener Sieg geht in Ordnung, denn unser Gegner hatte über weite Strecken deutlich mehr vom Spiel. Offensiv haben wir heute zu wenig gebracht und das verletzungsbedingte Ausscheiden von Torjäger Heigl war sicherlich auch ein Knackpunkt“.

FC Oberpöring: Johannes Petzenhauser – Nicolas Scherer (71. Michael Skornia), Elias Zeitler, Daniel Baumgartner, Alexander Wasmeier – Stefan Wasmeier (82. Patrick Maier), Daniel Ritt, Markus Huber, Stefan Rockinger – Fabian Mühlbauer (71. Ferdinand Steinhuber), Daniel Heigl (39. Christian Götzensberger);

Tore: 0:1 Stefan Wasmeier (19.); 1:1 Johannes Dorfner (52.); 2:1 Max Grabow (57.) – SR: Fabian Kirchner (FC Sturm Hauenberg) – Zuschauer: 150.

FC Teisbach steht gehörig unter Druck

Schlusslicht empfängt am Sonntag FC Oberpörling - Reserven mit Heimrecht

Am Sonntag kommt es zum Match zwischen dem Sechzehnten und Zwölften der Tabelle, wenn der FC Teisbach den FC Oberpörling empfängt. Beide Teams sind enttäuschend gestartet, umso wichtiger wäre es für beide Mannschaften, etwas Zählbares einzufahren.

Der Gast aus dem Landkreis Deggendorf sicherte sich im Frühjahr über die Relegation das begehrte Ticket für Niederbayerns höchste Spielklasse. Nach dem Aufstieg blieb die Elf um das Spielertrainerduo Markus Huber und Stefan Rockinger weitestgehend zusammen und präsentiert sich im bisherigen Saisonverlauf als eingeschworene Truppe. Dennoch stehen die Gelb-Schwarzen mit erst einem Sieg, drei Punkteteilungen und vier Niederlagen in der unteren Tabellenregion, wengleich man bisher noch keine Partie mit mehr als zwei Gegentoren verlor. Generell waren die bisherigen Duelle meist hart um-

kämpft und ergebnistechnisch eine knappe Geschichte. Am letzten Wochenende musste man sich beim TuS Pfarrkirchen nach starker erster Halbzeit samt Pausenführung noch mit 1:2 geschlagen geben, zuvor blieb man dreimal unbesiegt.

Endlich mal „zu Null“ spielen

Geballte Offensivpower wird man vermutlich auf Seiten der Gäste sehen. Mit Michael Skornia, Daniel Heigl – dessen Einsatz jedoch noch ungewiss ist – und Coach Stefan Rockinger verfügt der FCÖ über drei enorm starke und erfahrene Akteure in der Offensivreihe. Für die Teisbacher Abwehr wird daher sicherlich wieder viel Arbeit zukommen, dennoch möchte man nach mittlerweile satten 26 Gegentreffern endlich mal „zu Null“ spielen.

Auch wenn die aktuelle Situation keinen FCler erfreut, sah man in

den letzten beiden Spielen durchaus gute Ansätze. Vor allem im Stadtderby, in dem man in der ersten Halbzeit tonangebend war, wusste man über weite Strecken zu überzeugen. Angesichts der tabellarischen Situation muss dreifach gepunktet werden, dies ist der jungen Mannschaft um Kapitän Marcel Hochleitner klar.

Personell ist die Mannschaft mächtig angeschlagen, insgesamt neun Akteure werden fehlen, dennoch ist Coach Flo Baumgartner optimistisch: „Die Leistungen im Pokal gegen Landau und im Derby gegen Dingolfing lassen uns optimistisch in die nächsten Wochen blicken. Die Jungs werden wieder alles geben, das sind sie den treuen Fans definitiv schuldig. Irgendwann kommt auch das Spielglück wieder“. Anpfiff der Partie ist um 16 Uhr. Zuvor duellieren sich die Zweite (14 Uhr) und Dritte (12 Uhr) mit dem TSV Frontenhausen. (dw)



Zusammen möchte die Mannschaft des FC Teisbach wieder in die Erfolgsspur finden.

Foto: Alfred Brumbauer

Kellerduell nach bitterer Niederlage des FC Oberpöring

Oberpöring. Zwar verbessert, aber wieder ohne zählbaren Erfolg hat der FC Oberpöring das Wiederholungsspiel in der Bezirksliga West bei TuS Pfarrkirchen absolviert. Der Aufsteiger ließ in der ersten Viertelstunde wenig zu, wurden dann mutiger und ging in der 19. Minute durch einen Kopfball von Stefan Wasmeier nach Ecke von Stefan Rockinger in Führung. Noch vor der Pause verhinderte die Latte das 0:2 bei einem weiteren Wasmeier-Kopfball (37.). In der 39. Minute musste FCO-Torjäger Daniel Heigl mit dickem Knöchel vom Platz, für ihn kam Christian Götzensberger. Nach Wiederanpiff waren die Hausherren sofort präsent. In der 52. Minute bediente Felix Neudecker im Zentrum Johannes Dorfner, der zum Ausgleich vollendete. Nur fünf Minuten später ein kapitaler Abwehrfehler der Gäste, den TuS-Kapitän Max Grabow zum 2:1 nutzte. Der Aufsteiger war dann etwas von der Rolle, alle Bemühungen um den Ausgleich blieben vergeblich.

Der FCO reist am Sonntag zum Kellerduell beim FC Teisbach (Anstoß 16 Uhr). Der Gastgeber hält mit vier Punkten und 26 Gegentoren die „rote Laterne“. Die Abgänge von Torjäger Valentin Harlander (wechselte zu Hankofen) und Timo Grill (Trainer Mengkofen) konnten nicht kompensiert werden. Die Oberpörringer Huber/Rockinger-Schützlinge müssen vor allem ihre Durchschlagskraft in der Offensive steigern. Das dürfte nach dem Ausfall von Heigl nicht einfach werden. – red

Wieder kein Sieg

Teisbach erneut sieglos – Über 400 Zuschauer sehen 2:3-Niederlage gegen den Aufsteiger aus Oberpörling

(dw) Ernüchterung machte sich am Sonntagabend nach intensiven, aber keineswegs hochklassigen 90 Spielminuten im Teisbacher Sportpark breit. Auch in der siebten Partie in Serie ging der heimische FC leer aus und bleibt somit weiterhin am Tabellenende. Personell musste man auf nicht weniger als neun Akteure verzichten, Schlussmann Lorenz Stegmüller hingegen gab sein Debüt. Der Aufsteiger aus Oberpörling zeigte sich in diesem Match vor dem Tor enorm kaltschnäuzig, während die Hausherren gleich viermal am Aluminium scheiterten.

Einige standen noch am Kassenhäuschen, da jubelten die Weiß-Blauen und legten nach wenigen Sekunden einen Traumstart hin. Einen schönen Angriff über die rechte Seite vollstreckte Florian Wischinski nach optimaler Vorlage von Jonas Schreiner aus kurzer Distanz zum 1:0. Die Hausherren waren auch in den darauffolgenden Minuten tonangebend. Jonas Schreiner setzte einen 16-Meter Abschluss nur knapp über das Tor, Christian Biersack verfehlte anschließend das Gehäuse ebenfalls nur um Zentimeter. Im weiteren Verlauf konnten die Gäste dann das Spielgeschehen nun deutlich ausgeglichener gestalten und hatten sogar leichte Feldvorteile. Einen vertretbaren Strafstoß verwandelte Torjäger Michael Skornia in der 32. Minute zum verdienten Ausgleich. Doch noch vor dem Pausenpfeiff von Schiedsrichter Florian Raml jubelte die an diesem Tag bestens gefüllte FC-Tribüne erneut. Nach einem Foul an Franz Gruber versenkte Olli Gabel unhaltbar vom Punkt. Mit einer knappen 2:1-Führung ging es in die Kabinen.

Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte schnepperte der Torpfosten, als ein Freistoß von Andi Voichtleitner an Freund und Feind durch den Strafraum segelte, am Ende jedoch nur am Aluminium landete. Die Riesenschance auf 3:1 zu stellen hatte man in der 55.



Nach zweimaligen Rückstand gewann der FC Oberpörling (in schwarz) noch das Spiel.

Foto: Werner Kroiß

Minute. Franz Gruber köpfte den Ball aus kurzer Distanz an den Querbalken, und auch der Nachschuss landete zum Leidwesen der FC-Anhänger erneut nur an der Stange. Und so kam es, wie es meistens kommt, nur eine Zeigerumdrehung später glich der FC Oberpörling aus. Teisbach bekam in dieser Situation im eigenen „Sechzehner“ den Ball nicht geklärt, Nutznießer war Daniel Heigl welcher zum 2:2 traf.

Aus Teisbacher Sicht sollte es noch dicker kommen: Erneut war es Oberpörlings Dauerbrenner Heigl, der in der 79. Minute nach schwachem FC-Abwehrverhalten den Ball aus kurzer Distanz einschob und somit das Spiel drehte und den mitgereisten Anhang in Partylaune versetzte. In der letzten Viertelstunde warfen die Platzherren nochmal alles nach vorne, in der Nachspielzeit hatte man sogar noch zwei vielversprechende Abschlussmöglichkeiten, am Ende sollte es jedoch bei der äußerst schmerzhaften 2:3-Heimpleite bleiben.

Nach der siebten Niederlage nacheinander steht man bereits mit

fünf Zählern Rückstand auf das rettende Ufer weiterhin auf dem letzten Rang.

Enttäuscht aber gleichzeitig optimistisch zeigte sich nach dem Duell Trainer Baumgartl: „Eine maximal unglückliche Niederlage für uns. Natürlich ist es bitter, dass wir in vier Aktionen nur das Aluminium treffen und der Ball nicht ins Tor geht. Aufgeben ist für uns aber keine Option, wir arbeiten hart weiter und hoffen, dass unsere angeschlagenen Spieler nächste Woche wieder einsatzbereit sind.“

Das nächste „Sechs-Punkte-Spiel“ steigt bereits am kommenden Wochenende, wenn man beim Landesliga-Absteiger VfB Straubing, welcher nur zwei Pünktchen mehr auf dem Konto hat, im Stadion am Peterswöhrd gastiert.

FC Teisbach: Lorenz Stegmüller, Sebastian Weber, Marcel Hochleitner (82. Philipp Hopper), Bastian Attenberger, Philipp Zahn, Christian Biersack, Franz Gruber, Onur Ünce (62. Maximilian Huber), Jonas Schreiner (33. Andreas Voichtleitner), Oliver Gabel (66. Philipp Meindl), Florian Wischinski.

In der Spur bleiben

Mit dem ATSV Kelheim tritt am Sonntag ein erfahrenes Bezirksliga-Team im Isar-Sportpark an, gegen das der FC Oberpörling nachlegen möchte

(woh) Der ATSV Kehlheim ist seit vielen Jahren in der Bezirksliga West vertreten. Ihren größten Erfolg feierte die Fußballabteilung des Traditionsvereins 2014 mit der Bezirksliga-Meisterschaft und dem Aufstieg in die Landesliga.

Coach Tobias Schauderer, der mehrere Jahre als Profi beim Jahn Regensburg dem runden Leder nachjagte, hat um seinen spielenden Co-Trainer Dominik Huber eine junge, aufstrebende Mannschaft aufgebaut, die fast nur aus Eigengewächsen besteht.

Mit 13 Punkten liegt die Truppe um Kapitän Maximilian Rabl auf dem achten Tabellenplatz und erfüllt somit die Zielsetzung (einstelliger Tabellenplatz) der Sportlichen Leitung. Am Samstag verloren die Kelheimer zuhause mit 1:3 gegen den FC Dingolfing.

Der FC Oberpörling schaffte am Sonntag seinen ersten Auswärts-

dreier in der Bezirksliga. Das Spiel beim Tabellenletzten FC Teisbach begann mit einem Paukenschlag. Vom Anstoß weg erzielten die Gastgeber das 1:0. Die Gelb/Schwarzen brauchten aber nicht lange, um sich davon zu erholen und trugen einige gefährliche Angriffe vor. Nach einem Torwartfoul verwandelte Michael Skornia den Strafstoß zum 1:1. Kurz vor der Pause wieder ein weiter Ball in den Strafraum der Gäste, Torhüter Stangl erwischte den Stürmer am Bein und es gab ebenfalls Strafstoß: 2:1. Nach dem Wechsel hatten die Teisbacher einige gute Gelegenheiten, aber das Glück und das Aluminium standen auf der Seite der Gäste. Mit einem Doppelpack durch Mittelstürmer Daniel Heigl, der trotz eines dicken Knöchels auflief, holten sich die Oberpörlinger den ersten Sieg und verschafften sich etwas Abstand zum Tabellenkeller.

Spielertrainer Markus Huber meint zur Begegnung am Sonntag: „Das Spiel gegen Kelheim wird richtig schwer werden für uns. Abwesenheitsbedingt fehlt Antreiber Rockinger und hinter mir und Angreifer Skornia steht nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden in Teisbach ein großes Fragezeichen. Wichtig wäre nun, in der Spur zu bleiben und weitere Punkte zu sammeln. Leidenschaft, Kampfgeist und Willenskraft sind Tugenden, die bei unserem Team sehr stark ausgeprägt sind und die werden wir gegen die erfahrene Truppe aus Kehlheim auch wieder zeigen.“

Die zweite Mannschaft der Oberpörlinger empfängt am Sonntag um 16 Uhr zum Nachbarderby die Bezirksliga-Reserve des FSV Landau. Nach der klaren Niederlage in Roßbach sollte die FC-„Zweite“ daher zu Hause nun ihr Punktekonto auffüllen.

Ganz viel Erfahrung auf der Bank

Bezirksliga West: Kehlheim kommen mit Ex-Profi und Eigengewächsen nach Oberpörling

Oberpörling. Der ATSV Kehlheim ist seit vielen Jahren in die Bezirksliga West vertreten. Seinen größten Erfolg feierte die Fußballabteilung des Traditionsvereins unterhalb der Befreiungshalle 2014 mit der Bezirksliga-Meisterschaft und dem Aufstieg in die Landesliga.

Coach Tobias Schauderer, der selbst mehrere Jahre als Profi beim Jahn Regensburg dem runden Leder nachjagte, hat um seinen spielenden Co-Trainer Dominik Huber eine junge, aufstrebende Mannschaft aufgebaut, die fast nur aus Eigengewächsen besteht.

Mit 13 Punkten liegt die Truppe um Kapitän Maximilian Rabl auf dem 8. Tabellenplatz und erfüllt somit die Zielsetzung (einstelliger Tabellenplatz) der Sportlichen Leitung. Am letzten Samstag verloren die Kehlheimer zuhause mit 1:3 gegen den FC Dingolfing. Gegen den letztjährigen Vizemeister hielten Kellner, Rabl, Huber,

Haas und Co. die Partie offen und hatten sogar ein spielerisches Übergewicht. Nur bei den Standards der Gäste waren sie nachlässig und so lagen sie mit 0:2 zurück. Vor der Pause gelang noch der Anschlusstreffer aber in der zweiten Hälfte konnten die Kehlheimer die Gästeabwehr nicht mehr in Verlegenheit bringen. Mit einem Konter kurz vor Schluss stellten die Gäste den 1:3 Endstand her.

Der FC Oberpörling brachte dagegen beim Tabellenletzten FC Teisbach seinen ersten Auswärtsdreier in der Bezirksliga unter Dach und Fach. Dennoch erwartet Spielertrainer Markus Huber gegen Kehlheim „ein richtig schweres Spiel“. Abwesenheitsbedingt fehlt Antreiber Stefan Rockinger und hinter Huber und Angreifer Michael Skornia steht nach dem verletzungsbedingtem Ausscheiden in Teisbach ein großes Fragezeichen. „Wichtig wäre nun in der Spur zu bleiben und weitere



Nach dem 3:2-Auswärtssieg in Teisbach wollen Alexander Wasmeier und seine Oberpörlinger nun gegen Kelheim nachlegen. – Foto: Magdalena Nadler

Punkte zu sammeln. Leidenschaft, Kampfgeist und Willenskraft sind Tugenden, die bei unserem Team sehr stark ausgeprägt

sind und die werden wir gegen die erfahrene Truppe aus Kehlheim auch wieder zeigen müssen“, betont der Spielertrainer. – red

Es wäre mehr drin gewesen

FC Oberpörling und ATSV Kelheim trennen sich mit einem torlosen Remis

(woh) Nach dem ersten Auswärtssieg in Teisbach hat der Aufsteiger FC Oberpörling gegen den ATSV Kelheim im heimischen Isar-Sportpark einen weiteren Dreier nachlegen wollen. Die Vorzeichen standen für die Gelb-Schwarzen nicht so gut, denn mit Rockinger, Huber, Skornia und Wasmeier mussten vier Stammspieler ersetzt werden. Entsprechend verhalten und auf Torsicherung ausgerichtet gingen die Hausherren in die Partie.

Die Gäste aus Kelheim hatten zwar in der ersten Hälfte mehr Spielanteile, aber den richtigen Zug zum Tor blieb die Mannschaft von Chef-Coach Tobias Schlauderer an diesem Tag auch schuldig. Es war wenig Tempo im Spiel und außer einigen Ecken waren auf beiden Seiten keine nennenswerten Torgelegenheiten zu vermelden. In der 39. Minute köpfte Daniel Heigl zwar nach einer Freistoßflanke den Ball ins Tor, aber der Torjubel blieb aus, da Schiedsrichter Felix Kainz vorher ein Foulspiel gesehen hatte. Mit dem torlosen Remis ging es in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Hausherren mutiger nach vorne, denn sie merkten, dass gegen diesen Gegner heute mehr möglich ist. Aber im Angriff war Daniel Heigl meistens auf sich allein gestellt und tat sich schwer, die Abwehrkette der Kelheimer zu durchbrechen. In den letzten zehn Minuten der Begegnung wurde es doch noch spannend. Nach wiederholtem Foulspiel schickte der Referee in der 37. Minute zuerst den Gästekapitän mit Zeitstrafe vom Feld und wenig später gab er für einen Gästeabwehrspieler noch die Gelb-Rote Karte. Diese doppelte Unterzahl der Gäste wollten die Hausherren noch zum Lucky Punch nutzen und warfen alles nach vorne. Die beste Gelegenheit zum Siegtreffer hatte Nico Scherer, aber dessen Kopfball ging knapp über die Latte. So blieb es, wenn man beide Hälften betrachtet, beim gerechten Unentschieden.

„Die erste Halbzeit war Kelheim



Oberpörlings Daniel Heigl (in schwarz) war in der Offensive oft auf sich alleine gestellt, hatte aber dennoch einige Chancen – hier scheiterte er an Kelheims Torhüter Florian Dauerer.

Foto: Charly Becherer

einen Tick besser, nach Wiederbeginn sind wir dann mutiger geworden und hatten auch die eine oder andere vielversprechende Gelegenheit. Es war ein höhepunktarmes Spiel, bei dem sich viel im Mittelfeld abgespielt hat. Daher geht das Unentschieden in Ordnung“, fasste Coach Markus Huber das Heimspiel zusammen.

Diese Punkteteilung bringt den FC Oberpörling nicht aus dem unteren Tabellendrittel und am Samstag wartet in Langquaid ein schweres Auswärtsspiel auf den Aufsteiger.

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser – Patrick Maier, Nicolas Scherer, Elias Zeitler, Alexander Wasmeier – Daniel Baumgartner, Daniel Ritt, Christian Götzensberger (76. Maximilian Schönhofer), Patrick Schinnerl (85. Ferdinand Steinhuber) – Fabian Mühlbauer, Daniel Heigl

Strafen: Zeitstrafe: Maximilian Rabl (87./Kelheim); Gelb-Rote Karte: Daniel Merkl (92./Kelheim)

Schiedsrichter: Felix Kainz (SpVgg Niederalteich); – Zuschauer: 185

Oberpörling krasser Außenseiter

Bezirksliga West: Mit Langquaid wartet ein Topteam auf den Aufsteiger

Oberpörling. Der TSV Langquaid ist ein richtiger Bezirksliga-Dino. Seit mehr als 20 Jahren spielt der Verein in der höchsten niederbayrischen Liga. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierte man 2014 mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Landesliga, dort spielte man aber nur eine Saison. Mehr als nur eine Saison will definitiv der FC Oberpörling in der Bezirksliga West verbringen. Am Samstag (16 Uhr) muss der Neuling als krasser Außenseiter zum Mitfavoriten auf den Aufstieg.

Durch Neuzugänge und einem neuen Trainer ist der TSV, der sich in der letzten Saison mit dem 12. Tabellenplatz begnügen musste, hervorragend in die neue Runde gestartet. Mit 21 Punkten und einem Torverhältnis von 24:12 Toren liegt das Team derzeit punktgleich mit Ergolding und Dingolfing an der Tabellenspitze. Die erste Niederlage setzte es erst am

letzten Spieltag mit einer klaren 0:3 Niederlage in Dingolfing.

Neu-Trainer Benjamin Flicker, der bereits höherklassige Erfahrung unter anderem beim VfR Garching in der Regionalliga sammeln konnte, kann auf einen sehr erfahrenen Kader zurückgreifen. Mit Daniel Beerschneider (9 Tore) und Aaron Brice (7 Tore) sind zwei herausragende Stürmer im Team, auf die die Oberpörlinger ein besonderes Auge werfen müssen. Aber auch in den anderen Mannschaftsteilen sind durchwegs hochkarätige Fußballer vertreten, die ihr Handwerk verstehen und den Aufsteiger richtig fordern werden.

Der FC Oberpörling blickt nach zehn Spielen in der Bezirksliga zuversichtlich nach vorne. Mit zehn Punkten und einem Torverhältnis von 13:14 liegt der Aufsteiger derzeit zwar auf einem Abstiegsrelegationsplatz, aber dass man gegen den Abstieg spielen wird, war von

vornherein klar und die Punktabstände sind noch sehr klein, so dass noch vieles möglich ist.

Am letzten Spieltag gegen den ATSV Kelheim hatte man versäumt, die Gunst der Stunde zu nutzen und einen Heimdreier einzufahren. Trotz des Fehlens von vier Stammkräften wäre mehr möglich gewesen als das torlose Remis. Wichtig für den FCO: Auf alle Fälle wird wieder Spielertrainer Stefan Rockinger als Antreiber im Mittelfeld zur Verfügung stehen, hinter dem Einsatz von Markus Huber, Michael Skornia und Stefan Wasmeier steht ein großes Fragezeichen.

So wird in diesem Spiel wieder die Abwehr des FC im Brennpunkt stehen. Aber ganz chancenlos ist man auch im Waldstadion des TSV Langquaid nicht und vielleicht springt ja eine ähnliche Überraschung wie in Schierling heraus. – red



Spielertrainer Stefan Rockinger (3.v.l.) steht wieder zur Verfügung und soll in Langquaid als Antreiber im Mittelfeld die Fäden ziehen.

– Foto: Magdalena Nadler

Oberpörling krasser Außenseiter

Bezirksliga West: Mit Langquaid wartet ein Topteam auf den Aufsteiger

Oberpörling. Der TSV Langquaid ist ein richtiger Bezirksliga-Dino. Seit mehr als 20 Jahren spielt der Verein in der höchsten niederbayrischen Liga. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierte man 2014 mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Landesliga, dort spielte man aber nur eine Saison. Mehr als nur eine Saison will definitiv der FC Oberpörling in der Bezirksliga West verbringen. Am Samstag (16 Uhr) muss der Neuling als krasser Außenseiter zum Mitfavoriten auf den Aufstieg.

Durch Neuzugänge und einem neuen Trainer ist der TSV, der sich in der letzten Saison mit dem 12. Tabellenplatz begnügen musste, hervorragend in die neue Runde gestartet. Mit 21 Punkten und einem Torverhältnis von 24:12 Toren liegt das Team derzeit punktgleich mit Ergolding und Dingolfing an der Tabellenspitze. Die erste Niederlage setzte es erst am

letzten Spieltag mit einer klaren 0:3 Niederlage in Dingolfing.

Neu-Trainer Benjamin Flicker, der bereits höherklassige Erfahrung unter anderem beim VfR Garching in der Regionalliga sammeln konnte, kann auf einen sehr erfahrenen Kader zurückgreifen. Mit Daniel Beerschneider (9 Tore) und Aaron Brice (7 Tore) sind zwei herausragende Stürmer im Team, auf die die Oberpörlinger ein besonderes Auge werfen müssen. Aber auch in den anderen Mannschaftsteilen sind durchwegs hochkarätige Fußballer vertreten, die ihr Handwerk verstehen und den Aufsteiger richtig fordern werden.

Der FC Oberpörling blickt nach zehn Spielen in der Bezirksliga zuversichtlich nach vorne. Mit zehn Punkten und einem Torverhältnis von 13:14 liegt der Aufsteiger derzeit zwar auf einem Abstiegsrelegationsplatz, aber dass man gegen den Abstieg spielen wird, war von

vornherein klar und die Punktabstände sind noch sehr klein, so dass noch vieles möglich ist.

Am letzten Spieltag gegen den ATSV Kelheim hatte man versäumt, die Gunst der Stunde zu nutzen und einen Heimdreier einzufahren. Trotz des Fehlens von vier Stammkräften wäre mehr möglich gewesen als das torlose Remis. Wichtig für den FCO: Auf alle Fälle wird wieder Spielertrainer Stefan Rockinger als Antreiber im Mittelfeld zur Verfügung stehen, hinter dem Einsatz von Markus Huber, Michael Skornia und Stefan Wasmeier steht ein großes Fragezeichen.

So wird in diesem Spiel wieder die Abwehr des FC im Brennpunkt stehen. Aber ganz chancenlos ist man auch im Waldstadion des TSV Langquaid nicht und vielleicht springt ja eine ähnliche Überraschung wie in Schierling heraus.

– red



Spielertrainer Stefan Rockinger (3.v.l.) steht wieder zur Verfügung und soll in Langquaid als Antreiber im Mittelfeld die Fäden ziehen.

– Foto: Magdalena Nadler

Die Ballermänner kommen

Bezirkliga West: Mit Spitzenreiter FC Ergolding gastiert die treffsicherste Mannschaft (33 Tore) im Isar-Sportpark von Oberpörling

Oberpörling. Mit einem klaren 4:1-Sieg im Spitzenspiel gegen den FC Dingolfing hat der FC Ergolding am letzten Spieltag die Tabellenführung verteidigt und steht jetzt punktgleich mit dem TSV Langquaid an der Spitze der Bezirkliga West. Am Samstag (14 Uhr) kreuzen die Ballermänner der Liga im Isar-Sportpark auf. Die entscheidende Frage für Aufsteiger FC Oberpörling wird dann lauten: Wie bekommt man die 33-Tore-Offensive in den Griff?

Die Mannschaft aus dem Landshuter-Vorort hat in der laufenden Saison bisher am häufigsten getroffen. Diese 33 Tore verteilen sich aber nicht nur auf drei bis vier Spieler, sondern fast auf ein Duzend. Und diese Tatsache macht die Mannschaft so gefährlich, da sie schwer auszurechnen ist. Mit sieben Toren hat aktuell Aziz Ouro Agrignan die meisten Treffer auf seinem Konto.

Die Truppe von Trainer Michael Heckner, der schon viele Jahre beim FC Ergolding im Traineramt ist, verlor im Sommer einige Leistungsträger, konnte sich aber durch Neuzugänge und Spieler aus der Jugendabteilung zu einer Top-Bezirksligamannschaft neupformieren.

Der FC Oberpörling trat als Aufsteiger am vergangenen Wochenende beim TSV Langquaid als krasser Außenseiter an. In der ersten Halbzeit wurden die Hausherren ihrer Favoritenrolle gerecht, waren spielbestimmend und führten mit 1:0. Nach dem Seitenwechsel trat der FC O mutiger auf und konnte den verdienten Ausgleich erzielen. Als die Truppe des Trainergespanns Huber/Rockinger schon auf einen Punktgewinn hofften, schlugen die Hausherren in der Nachspielzeit nochmals doppelt zu – 1:3. „Leider konnten wir uns letzte Woche für einen

aufopferungsvollen Kampf um Sekunden nicht belohnen. Aber so ist Fußball. Nun kommt mit Ergolding die spielstärkste Mannschaft in den Isar-Sportpark, ein weiteres Bonusspiel für uns“, so Stefan Rockinger, der auch dem Gegner viel Lob zollt: „Was die junge Truppe von Coach Heckner aktuell auf den Platz bringt, ist aller Ehren wert. Wir werden uns wieder nach Kräften wehren und hoffen auf den einen oder anderen Rückkehrer.“

Wieder im Aufgebot sein werden beim FCO Stürmer Fabian Mühlbauer und Außenverteidiger Patrick Maier. Weiterhin sehr fraglich ist dagegen der Einsatz von Michael Skornia und Stefan Wasmeier. Mit Sicherheit ausfallen werden, neben Patrick Schinnerl, die Langzeitverletzten Stefan Wagner, Christian Eckl, Sandro Obermeier und Spielertrainer Markus Huber. – red



Kräftig zupacken und defensiv „den Bus vor dem Tor parken“ heißt es für die Oberpörlinger um Keeper Daniel Stangl sowie Nicolas Scherer (l.) und Patrick Maier (14), wenn die beste Offensive beim Aufsteiger vorspielt.

– Foto: Magdalena Nadler

Und gleich das nächste Derby

Am Feiertag um 15 Uhr hat der FSV Landau gegen den Aufsteiger aus Oberpörling „eine harte Nuss zu knacken“. Einsatz von Cuku ist fraglich

(fh) Nach dem überraschenden 3:2-Derbysieg am Samstag beim FC Dingolfing steht am Dienstag, Tag der Deutschen Einheit, ab 15 Uhr das nächste Derby für die Bergstädter auf dem Spielplan der Bezirksliga. Angekündigt hat sich dazu mit dem FC Oberpörling der Vize-Meister und Aufsteiger aus der Kreisliga, der mit zehn Punkten und einem Torkonto von 14:20 Treffern zwar nur den 14. Rang belegt, aber mit seinen euphorischen Fans im Rücken und fußballerisch ohnehin in der Lage ist, für das FSV-Team zum Stolperstein zu werden.

Wie man Derbys gewinnt, das bewies der FC kürzlich beim 3:2-Erfolg in Teisbach. Und wie man dem Gegner zumindest das Siegen schwer macht, das bestätigte Oberpörling bei den vier Remis gegen Straubing (2:2), Schierling (1:1), Simbach (1:1) und Kelheim (0:0), die jeweils als Favorit galten.

Bereits im Frühjahr machte der FSV in einem Testspiel Bekanntschaft mit dem Team der Spielertrainer und des FC-Regisseur-Duos Markus Huber und Stefan Rockinger, als er gegen den damaligen Kreisligisten auf Kunstrasen in Deggendorf eine 1:3-Niederlage kassierte. Die Namen der bis dato treffsichersten Schützen wie Daniel Heigl (sechs Tore) und Michael Skornia (fünf) sind der Liga seither bestens bekannt.

Das Team von Ex-FSV-Akteur und FC-Kapitän Daniel Baumgartner ließ am Samstag den spielstarken FC Ergolding bei der 0:3-Heimniederlage bis in die Schlussphase



Nachdem Lefter Cuku (in rot) in Dingolfing verletzt den Platz verlassen musste, ist noch nicht klar, ob der FSV-Verteidiger im Heimspiel gegen Oberpörling auflaufen kann.

Foto: Charly Becherer

hinein um den Sieg bangen, so dass sich die Bergstädter darauf einstellen müssen, dass sie heute eine „harte Nuss zu knacken haben.“

Die Freude über den Derbysieg war beim FSV ebenso groß wie über die drei ungeplanten Punkte, wodurch die Mannschaft des Trainer-Duos Freidhofer/Schambeck vor den nächsten schweren Partien (Oberpörling, Straubing und Aiglzbach) nun in der Tabelle mit 17 Zählern den achten Rang belegt.

Was in Dingolfing herausragte, war aber die Leistung und die tolle Moral, die das Team nach dem 1:2-Rückstand bewies und zurückkam, um durch zwei späte Tore von Pa-

trick Schmid und Frode Füllner auf des Gegners Platz die Schlusspunkte zu setzen. In Dingolfing trat man als Außenseiter an, doch am Dienstag gilt man als zumindest leicht favorisiert und muss mit dieser Rolle klar kommen. Zu den bereits bekannten Ausfällen wie Gröstenberger, Obermeier, Wagner und Zellmer könnte sich auch Cuku gesellen, der in Dingolfing verletzt ausgewechselt werden musste.

Bereits ab 13 Uhr kommt es zum Spitzenspiel der A-Klasse, wenn der Tabellenführer FC Reichstorf zum Nachholspiel bei der „Zweiten“ des FSV, die Rang drei belegt, zu Gast sein wird.



Florian Reitberger (re.) und sein FSV Landau mussten erstmal einen Rückstand verkraften, ehe sie sich in der zweiten Hälfte steigerten und die Partie zu ihren Gunsten drehten.

Foto: Charly Becherer

FSV Landau mit Happy End

Packendes Derby gegen FC Oberpörling vor 500 Zuschauern endet 2:1

Drei Tage nach dem spektakulären 3:2-Auswärtssieg beim FC Dingolfing hatten die Bezirksligakicker vom FSV Landau den FC Oberpörling zum nächsten Nachbar-Derby zu Gast und gewannen trotz 0:1-Halbzeit-Rückstands, für den Skornia gesorgt hatte, durch einen „Doppel-pack“ von Perstorfer auch diese drei Punkte per 2:1, wengleich das im zweiten Durchgang immer druckvoller werdende FSV-Team vor imposanter Kulisse gegen die erwartungsspiel- und zweikampfstarken Gäste bis zum Schluss bangen musste. Erstmals wurde ein Spiel des FSV von einem weiblichen Schiedsrichter-Gespann geleitet, das jederzeit den Überblick behielt.

FSV Landau: Deingruber, - Cuku, F. Reitberger, Löffler, Etzel, - Stoiber, Damböck, Füllner (68. Schmid-95. Vogl), - Perstorfer, Metzner (88. D. Reitberger) und Streifeneder (78. Helldobler). Schiedsrichter: Josefa Kilger (FC Ruderting). Torfolge/Schützen: 0:1 (25.) Skornia, 1:1, 2:1 (49./79.) Perstorfer.

Während beim Gast Heigl wieder in die Start-Elf zurückkehren und Götzenberger zumindest auf der Bank Platz nehmen konnte, erwies sich beim FSV die Verletzung von Cuku als nicht so ernsthaft, so dass das FSV-Trainerduo die gleiche Elf

aufbieten konnte, die zuletzt in Dingolfing das Spiel eröffnete. Keinesfalls zart besaitet, aber alles im Rahmen des Erlaubten, präsentierten sich beide Teams unter der Leitung der Unparteiischen zu Beginn der Partie, in der Heigl in der 16. Minute die erste klare Torchance hatte, aber vergab.

Nach 24 Minuten fehlten bei einem Versuch von Etzel nach Eingabe von Cuku nur Zentimeter zum 1:0. Das erste Tor der Partie fiel zwar umgehend, allerdings auf der anderen Seite, denn Skornia nutzte einen leichtfertigen Ballverlust aus halblinker Position zu einem sehenswerten Schlenzer in die lange Ecke zur Gäste-Führung (25.).

Fortan bestachen die Gäste sowohl durch ihre fußballerischen Fähigkeiten, als auch ihr vorbildliches Zweikampfverhalten, so dass zunächst Löffler und Reitberger eine gefährliche Situation zu entschärfen hatten (42.), ehe ein weiterer Abschluss von Heigl sein Ziel nur knapp verfehlte (45.).

Nach 45 Minuten war klar, dass Stoiber, Damböck, Frode und Co. noch eine Schippe drauflegen müssen, wenn sie die Zielstrebigkeit des Gastes wirksamer unterbinden, und selber zum Torerfolg kommen wollen. Und sie kamen, denn ein hohes Zuspiel von Löffler verursachte eine

Reihe von Patzern bei der FC-Abwehr, so dass der Ball zunächst bei Metzner und anschließend bei Perstorfer landete, der das 1:1 markierte (49.). Nun war der FSV zwar oben auf, musste aber bei den Freistößen von Rockinger mehrfach die erneute FC-Führung befürchten.

Ein herrlicher Doppelpass zwischen Perstorfer und Metzner führte ebenso wenig zur Führung, wie ein Abseitstor, das Metzner in der 75. Minute erzielte. Vier Minuten später durfte der FSV-Anhang dann jubeln, denn ausgehend von Stoiber, über Helldobler und Metzner kam Perstorfer im Sprint ans Leder und erzielte den 2:1-Siegtreffer. Denn obwohl sich der Gast, inklusive Torhüter Petzenhauser bei Eckbällen noch einmal vollzählig im Strafraum versammelte, hielten ihnen Deingruber und Co. bis zum Schlusspfiff stand.

Co-Trainer Christoph Schambeck: „Die erste Halbzeit hab ich definitiv ausgeglichen gesehen, mit vielleicht sogar den klareren Chancen beim Gast, aber im zweiten Durchgang haben wir diesbezüglich in jedem Fall aufgeholt. Leider haben wir es versäumt, das 3:1 daraus zu machen. In Summe ein nicht unverdienter Derby-Sieg, aber ein hartes Stück Arbeit und vor toller Kulisse das erwartete enge Spiel!“

Kellerduell – und das Weinfest als gutes Omen

Bezirksliga West: Letzter Abensberg in Oberpörling

Oberpörling. Der FC Oberpörling konnte den Doppelspieltag am Samstag und am Feiertag leider nicht nutzen, sein Punktekonto aufzubessern. Mit zehn Punkten steht der Liganeuling mittlerweile auf einem direkten Abstiegsplatz. Und zum allem Überfluss verletzte sich auch noch Antreiber Stefan Rockinger.

Auch der TSV Abensberg musste am Doppelspieltag zwei Niederlagen einstecken. Konnte der Traditionsverein aus dem Landkreis Kelheim in der letzten Saison auf dem letzten Drücker in der Relegation den Abstieg verhindern, hat man aktuell mit sieben Punkten und 19:42 Tore die Rote Laterne. Seit sechs Spielen ist man ohne Sieg und holte nur einen Punkt durch das Unentschieden in Landau. Die Vereinsführung reagierte auf diese unbefriedigende Situation und tauschte den Coach aus. Andre Kleinknecht musste gehen und für ihn übernahm ein Spielertrainer-Trio bestehend aus Tobias Treitinger, Tom Scheuchpflug und Bastian Meyer die Verantwortung für die Mannschaft. Dreh- und Angelpunkt in der Mannschaft ist Tom Scheuchpflug, er ist Vorbereiter und Vollstrecker in einer Person. Auf ihn werden die Oberpörlinger ein besonderes Auge werfen müssen.

Mit einer Leistung wie in der ersten Halbzeit in Landau – und bei besserer Chancenverwertung – sollte der zweite Heimsieg für die Gelb-Schwarzen möglich sein. Die Verletztenliste ist beim Aufsteiger kleiner geworden, auch wenn hinter dem Einsatz von Spielertrainer Stefan Rockinger ein Fragezeichen steht, sollte am morgigen Samstag eine schlagkräftige Truppe im Isar-Sportpark auflaufen können. Ein gutes Omen ist, dass nach dem Spiel im Sportheim das traditionelle Wein-

fest stattfindet, und beim FC O kann sich niemand erinnern, anlässlich des Weinfestes jemals ein Spiel verloren zu haben.

Ebenfalls ein Heimspiel hat die Zweite Mannschaft des FC Oberpörling. In der A-Klasse Landau kommt es zum Duell gegen den VfR Niederhausen. Die Gäste von der Vils sind noch sieglos und liegen am Tabellenende. Die Mannschaft des Trainergespanns Ebner/Wagner musste im letzten Spiel beim Titelanwärter TV Reisbach eine deutliche Niederlage hinnehmen und möchte nun vor eigenem Publikum wieder in die Erfolgsspur kommen. – red

11. Spieltag / Samstag, 13 Uhr: Landau/Isar – Abensberg; 16 Uhr: Gangkofen – Ergoldsbach, Ergolding – Dingolfing, Langquaid – Oberpörling, Kelheim – VfB Straubing, Teisbach – Aiglshausen, Simbach/Inn – Walkertshofen; Sonntag, 16 Uhr: Schierling – Pfarrkirchen.



Vor einem eminent wichtiges Heimspiel stehen Kapitän Daniel Baumgartner und seine Oberpörlinger. Gegen Schlusslicht Abensberg ist einer Dreier Pflicht.

– Foto: Caroline Wimmer



Oberpörings Offensive um Fabian Mühlbauer (in schwarz) will an die in der ersten Hälfte in Landau gezeigte Leistung anknüpfen, um im Heimspiel gegen Schlusslicht Abensberg den zweiten Heimsieg zu holen. Foto: Charly Becherer

Kellerduell im Isar-Sportpark

Am Samstag ist der Tabellenletzten TSV Abensberg zu Gast beim FC Oberpöring, bei dem die Verletztenliste wieder kürzer wird

(woh) Der FC Oberpöring hat den Doppelspieltag am Samstag und am Feiertag nicht nutzen können, sein Punktekonto aufzubessern. Mit zehn Punkten steht der Liganeuling mittlerweile auf einem direkten Abstiegsplatz. Nachdem die Huber/Rockinger-Truppe am Samstag gegen den Tabellenführer aus Ergolding mit 0:3 die Federn streichen musste, sollte im Nachbarderby gegen den FSV Landau unbedingt etwas Zählbares herauspringen.

Erstmals in dieser Saison konnte in Landau die erste Garde des FC auflaufen. In einem temporeichen Spiel schaffte Michael Skornia die Halbzeitführung für die Gäste, nach dem Chancenverhältnis hätten es ein bis zwei Tore mehr sein müssen. Kurz nach dem Wiederanpfiff leistete sich die ansonsten gute stehende Abwehr des Neulings zwei individuelle Fehler hintereinander, die zum Ausgleich führten. Verletzungsbedingt musste Antreiber Stefan Rockinger ausscheiden. Landau bekam ein spielerisches Übergewicht und nutzte dies zur 2:1-Füh-

rung. Trotz eines letzten Aufbaus in der Schlussphase mussten die Gäste aus Oberpöring mit leeren Händen die Heimreise antreten.

Auch der TSV Abensberg musste am Doppelspieltag zwei Niederlagen einstecken. Zuerst setzte es gegen Aufsteiger Gangkofen eine 1:6-Heimschlappe und am Feiertag verloren die „Babonen“ gegen den FC Dingolfing mit 0:3. Konnte der Traditionsverein aus dem Landkreis Kelheim in der Vorsaison auf dem letzten Drücker in der Relegation den Abstieg verhindern, hat man aktuell mit sieben Punkten und 19:4 Toren die Rote Laterne inne. Seit sechs Spielen ist Abensberg ohne Sieg und holte nur einen Punkt durch das Unentschieden in Landau.

Die Vereinsführung reagierte auf diese unbefriedigende Situation und tauschte den Coach aus. Andre Kleinknecht musste gehen und für ihn übernahm ein Spielertrainer-Trio bestehend aus Tobias Treitinger, Tom Scheuchenpflug und Bastian Meyer die Verantwortung für die

Mannschaft. Dreh- und Angelpunkt in der TSV-Mannschaft ist Tom Scheuchenpflug, er ist Vorbereiter und Vollstrecker in einer Person. Auf ihn werden die Oberpöringer ein besonderes Auge werfen müssen.

Mit einer Leistung wie in der ersten Halbzeit in Landau, bei besserer Chancenverwertung sollte der zweite Heimsieg für die Gelb-Schwarzen möglich sein. Die Verletztenliste ist beim Aufsteiger kürzer geworden, auch wenn hinter dem Einsatz von Spielertrainer Stefan Rockinger ein Fragezeichen steht, sollte am Samstag eine schlagkräftige Truppe im Isar-Sportpark auflaufen können. Ein gutes Omen ist, dass nach dem Spiel im Sportheim das Weinfest stattfindet, und beim FC Oberpöring kann sich niemand erinnern, anlässlich des Weinfestes jemals ein Spiel verloren zu haben.

Ebenfalls ein Heimspiel hat die „Zweite“ am Samstag. In der A-Klasse Landau kommt es zum Duell gegen das Schlusslicht VfR Niederhausen.

Keine Punkte im Kellerduell

TSV Abensberg nimmt verdient die Punkte aus Oberpörling mit

(woh) Ausgerechnet im Kellerduell gegen den TSV Abensberg hat der FC Oberpörling nicht an die Leistungen der vergangenen Spiele anknüpfen können. Es stand derselbe Kader wie gegen Landau zur Verfügung und es gab auch nur eine Änderung in der Anfangsformation, für Daniel Ritt kam Youngster Max Schönhofer.

Beide Mannschaften waren vom Anpfiff an auf Torsicherung aus. Torlegenheit ergab es hauptsächlich aus Standards, aber auch da waren die Abwehrreihen den Stürmern überlegen beziehungsweise die Torhüter zeigten ihr Können. Als sich alle schon auf eine torlose erste Halbzeit eingestellt hatten, unterlief den Hausherren kurz hinter Mittellinie ein Abspielfehler im Spielaufbau. Die Gäste reagierten sofort, Benjamin Bergstein spielte den Ball in den Lauf von Tom Scheuchenpflug. Dieser ließ weder Abwehrspielern noch dem Torhüter eine Abwehrchance. Mit der Gästeführung ging es in die Kabinen.

Die Gäste hatten in den ersten zehn Minuten nach dem Seitenwechsel einige gute Torabschlüsse, aber FC-Torhüter Johannes Petzenhauser verhinderte mit Paraden einen weiteren Treffer. Das Trainerduo der Hausherren, Huber/Rockinger, reagierten und nahmen einen Doppelwechsel vor, für Daniel Baumgartner und Max Schönhofer kamen Daniel Ritt und Fabian Mühlbauer. Die Hausherren hatten in dieser Phase des Spiels zwar Feldvorteile, aber es fehlte an Schnelligkeit und Durchschlagskraft im Angriffsspiel, um die Abwehr der Gäste in Verlegenheit zu bringen. In der 72. Minute eine ähnliche Situation wie kurz vor der Halbzeit. Nach einem Fehlpass im Spielaufbau reagierten die Gäste wieder prompt. Dieses Mal war es Tom Scheuchenpflug, der Benjamin Bergstein auf die Reise schickte und dieser das 0:2 erzielte. Der Neuling reagierte sofort und brachte mit Ferdinand Steinhuber einen weiteren Angreifer. In der 84. Minute setzte sich Michael Skornia nach Zuspield von Fabian Mühlbauer ge-



Mit seinem Treffer in der 84. Minute brachte Michael Skornia (vorne) den FC Oberpörling auf 1:2 heran, doch der TSV Abensberg hielt der Schlussoffensive des Aufsteigers stand.

Foto: Christian Müller

gen seinen Abwehrspieler durch und sorgte für den Anschlusstreffer. Die Hausherren warfen nun alles nach vorne, aber die Gästebwehr behielt die Nerven und so gingen die drei wichtigen Punkte an den TSV Abensberg, der nun punktgleich mit Oberpörling auf den direkten Abstiegspätzen liegt.

„Eine bittere Niederlage, die wir nun erst verdauen müssen. Wir hatten uns sehr gut auf dieses wichtige Spiel vorbereitet und wollten an die erste Halbzeit vom Spiel in Landau anknüpfen, was uns aber leider nicht gelang“, so Spielertrainer Stefan Rockinger. „Wir werden aber den Kopf nicht in den Sand stecken und weiter versuchen, den Direktabstieg zu vermeiden, vielleicht gelingt uns ja bereits am Kirta-Samstag in Dingolfing eine Überras-

chung“ richtete der Trainer den Blick nach vorne.

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser – Wasmeier Stefan, Nicolas Scherer, Elias Zeitler, Alexander Wasmeier (66. Christian Götzensberger) – Daniel Baumgartner (55. Daniel Ritt), Markus Huber (74. Ferdinand Steinhuber), Stefan Rockinger, Maximilian Schönhofer (55. Fabian Mühlbauer) – Daniel Heigl, Michael Skornia.

Tore: 0:1 (44.) Tom Scheuchenpflug, 0:2 (72.) Benjamin Bergstein, 1:2 (84.) Michael Skornia

SR: Christoph Kirchberger (TSV Nottau); – Zuschauer: 175

Die Reserve gewann gegen das Schlusslicht der A-Klasse Landau, dem VfR Niederhausen, mit 5:1. Mit diesem Sieg festigte Oberpörling II den siebten Tabellenplatz.

Neue Spielkleidung für den FC Oberpöring

Oberpöring. Einen Satz neuer Dressen hat es am Samstag für die beiden Seniorenmannschaften des FC Oberpöring gegeben. Der Leiter der Geschäftsstelle Oberpöring der Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald,



Fabian Mühlbauer (2.v.l.), übergab zusammen mit seinem Kollegen **Matthias Riedl** (2.v.r.) vor dem Bezirksligaspiel gegen Abensberg an den Spartenleiter für Fußball **Markus Weingartner** (r.) und den Vorsitzenden des Gesamtvereins **Andreas Weber** (l.) die neuen Outfits. Die Vertreter des FC bedankten sich im Namen des Vereins für die großzügige Spende, die einen Wert von über 3000 Euro ausmacht, herzlich. Leider brachte die neue Spielkleidung der Ersten nicht den gewünschten Erfolg, denn man musste sich den Gästen aus Abensberg auf heimischem Platz mit 1 : 2 geschlagen geben. Besser machte es da schon die Reserve, die in der A-Klasse Landau gegen den VfR Niederhausen mit 5 : 1 einen Sieg einfahren konnte. – tre/Foto: Rehm

Zum Kirta kommt Oberpörling

FC Dingolfing erwartet den Aufsteiger vor der Kirta-Kulisse

(st) Heimspiele zum Kirta-Samstag sind beim FC Dingolfing stets wahre Fußballfeste. Seit Tagen feiern die Blau-Weißen dem Aufeinandertreffen mit dem FC Oberpörling um 15 Uhr entgegen „Mit Oberpörling kreuzt zum Kirta-Heimspiel eine spielerisch gute Mannschaft bei uns auf, die mit einigen ehemaligen höherklassigen Cracks besetzt und dementsprechend gefährlich ist. Wir müssen also definitiv auf der Hut sein, wollen dem Gegner aber natürlich auch unser Spiel aufdrängen und die Vorrunde mit einem Sieg abschließen“, blickt Trainer Tom Seidl auf die Partie.

Dessen Kader ist weiterhin dezimiert. Obendrein ist noch ungewiss, ob Stefan Weber wieder einsatzfähig sein wird. Einer, der die entstandenen Lücken bislang zu füllen wusste, ist Jannik Bauer. Der letztjährige U19-Spielführer hat sich in der Stammelf fest gespielt. Beeindruckend ist hierbei nicht nur die Ballsicherheit Bauers, sondern auch seine immense Kopfballstärke. Schon fünfmal netzte der Jungspund ein. Woher die rasante Entwicklung vom Jugendspieler zum Leistungsträger kommt? „Als Spieler setzt man sich immer persönliche Ziele und das ist jetzt eine neue Herausforderung für mich. Generell habe ich einfach Spaß am Fußballspielen und bin froh, dass ich das Vertrauen von den Trainern und der Mannschaft bekomme. Das motiviert mich persönlich am Platz Gas zu geben und meine Leistung zu bringen“, berichtet Bauer.

Nun kreuzt Aufsteiger Oberpörling auf. Die Gäste kommen mit einer Reihe hochklassig erprobter Spielern. Zu diesen zählen Sturmführer Daniel Heigl, Spielertrainer



Dingolfings Jannik Bauer hat sich im rasanten Tempo vom Jugendspieler zum Leistungsträger gemausert.

Foto: Alfred Brumbauser

Markus Huber und Offensivkraft Michael Skornia genauso wie die beiden ehemaligen FCD-Jugendspieler Stefan Rockinger und Daniel Ritt. Beide ziehen im Zentrum die Fäden. Mit Stefan Wagner, Patrick Schinnerl und Marco Stoiber befinden sich drei weitere Ex-Dingolfinger im Aufgebot. „Nach den letzten beiden Auswärtserfolgen wäre jetzt ein Dreier ein Schmanckerl. Jeder ist hochmotiviert auf das Kirta-Heimspiel. Oberpörling wird eine harte Nuss, die es zu knacken gilt. Wir werden hundert Prozent geben, um einen Sieg vor unserem Publikum einzufahren“, meint Bau-

er. Mit der Partie endet auch die Hinrunde. Nach dem Aiglshacher Sieg unter der Woche steht der FCD auf Rang 3. „Die Hinrunde war ein kleines Auf und Ab. Wir hatten gute aber auch weniger überzeugende Auftritte sowie teilweise auch bittere Niederlagen dabei. Doch im Team stärkt jeder dem anderen den Rücken. Wegen dieses Zusammenhalts bin ich zuversichtlich für die restliche Spielzeit“, bilanziert Bauer.

Mit einem Heimsieg will sich die Truppe von Thomas Seidl für die Rückrunde in eine gute Stellung bringen. Ob dies gelingt, werden die 90 Minuten zeigen.

Oberpörlng im Derby krasser Außenseiter

Oberpörlng. Nach der Niederlage im Kellerduell gegen Abensberg war man beim Bezirksliganeuling doch sehr enttäuscht. „Eine bittere Niederlage, die wir nun erst verdauen müssen. Wir hatten uns sehr gut auf dieses wichtige Spiel vorbereitet und wollten an die erste Halbzeit vom Spiel in Landau anknüpfen, was uns aber leider nicht gelang“, so Spielertrainer Stefan Rockinger. Unter der Woche wurde das Spiel aufgearbeitet und nun blickt man auf die nächste Herausforderung – und die hat es in sich.

Zum Abschluss der Vorrunde geht es am Kirta-Samstag ins Isar-Wald-Stadion gegen den FC Dingolfing. Die Truppe von Trainer Thomas Seidl liegt aktuell mit 27 Punkten und einem Torverhältnis von 35:22 auf dem dritten Tabellenplatz. Der FC Oberpörlng dagegen hat bei einem Torverhältnis von 16:24 nur zehn Punkte auf der Habenseite und steht auf einem direkten Abstiegsplatz. Rein von den Zahlen her ist der Aufsteiger daher krasser Außenseiter. Aber die Elf des Trainergespanns Huber/Rockinger hat sich in dieser Saison gerade gegen teils sehr hoch gehandelte Gegner immer achtbar geschlagen. Warum sollte nicht auch in der Kreisstadt des Nachbarlandkreises eine Überraschung gelingen?

Der Kader des Neulings ist gut besetzt, die Verletztenliste hat sich bis auf Patrick Schinnerl und Stefan Wagner geleert und Trainer Stefan Rockinger blickt zuversichtlich nach vorne: „Wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken und weiter versuchen, den Direktabstieg zu vermeiden, vielleicht gelingt uns ja bereits in Dingolfing eine Überraschung“. – red

Rockinger reizt Dingolfing: Oberpörling mit 2:7 bestrafft

BL West: Simbacher Talfahrt, Pfarrkirchen stockt

Das Ausrufezeichen in Dingolfing setzte zwar Gäste-Spielertrainer Stefan Rockinger mit dem Treffer zum 1:1 aus 50 Metern, die „Rache“ dafür war aber furchtbar, denn der Rangzweite der Bezirksliga West ging mit einer 6:1-Führung in die Pause und am Ende stand eine 2:7-Klatsche für den Aufsteiger aus Oberpörling auf der Anzeigetafel. Ganz anders dagegen die Gefühlswelt beim zweiten Liga-Neuling: Gangkofen nimmt dank Michael Koppermüller alle drei Zähler aus Simbach mit und stürzt die Innstädter immer tiefer in die sportliche Krise. Pfarrkirchen nahm von Verfolger Langquaid einen wichtigen Zähler mit (1:1).

Bilanz zum Vorrundenende: Ergolding geht nach einem mageren 1:1 gegen Aufsteiger Walkertshofen als Tabellenführer in die zweite Halbserie, zwei Punkte vor Dingolfing, einen vor Schierling.

ASCK Simbach/Inn – Gangkofen 0:1: Die Talfahrt des ASCK Simbach geht ungebremst weiter. In einem Spiel auf sehr überschaubarem Niveau nutzten die Gäste ihre erste Chance zum Siegtreffer, davor hatten die Innstädter allerdings wie schon so oft zwei Hochkaräter ausgelassen. Die frühe Führung spielte dem TSV in die Karten, den Einheimischen fiel wenig gegen den tiefstehenden Gast ein. Auch nach der Pause änderte sich wenig, Gangkofen veräumte bei einigen Kontergelegenheiten die endgültige Ent-

scheidung. Insgesamt genügte dem TSV Gangkofen eine gute kämpferische Leistung. Tor: 0:1 Michael Koppermüller (15.). SR Tobias Schon (Salzweg); 75 Zuschauer.

Teisbach – Schierling 2:5: In der 65. Minute parierte Gastgeber-TM Michael Schwimmbeck einen Elfmeter von Stefan Meyer Tore: 1:0 Maximilian Huber (29.); 1:1 Johannes Grau (34.); 1:2 (37./Freistoß); 1:3 Daniel Berzl (43./Kopfball); 1:4 Lukas Prosch (55.); 2:4 Sebastian Weber (61.); 2:5 Prosch (82.). SR Felix Kainz (Niederalt-eich); 270 Zuschauer.

Dingolfing – Oberpörling 7:2: Nach spannendem Auftakt ließ Dingolfing in diesem „Kirta-Heimspiel“ nach der 2:1-Führung nichts mehr anbrennen. Tore: 1:0 Rinos Bajraktari (7.); 1:1 Stefan Rockinger (8./aus 50 m!); 2:1, 3:1 Ben Kouame (15., 19.); 4:1 Enrico Loibl (30.); 5:1 Florian Büchner (43.); 6:1 Marco Beck (44.); 6:2 Fabian Mühlbauer (49.); 7:2 Nicolas Scherer (78./Eigentor). SR Lukas Penzkofer (Prackenbach); 300.

Langquaid – Pfarrkirchen 1:1/ Tore: 0:1 Felix Heudecker (52.); 1:1 Florian Brunner (81.). SR Felix Guggeis (Stallwang); 130.

Ergolding – Walkertshofen 1:1/ Tore: 1:0 Rocco Schmidleitner (49.); 1:1 Christian Brandl (62.). SR Julian Jedersberger (Nammering); 210.

Landau – Aiglsbach 2:0/ Tore: 1:0, 2:0 Manuel Perstorfer (23., 90.+4) SR Christoph Kirchberger (Nottau); 150.

Kelheim – Ergoldsbach 1:1/ Tore: 1:0 Johannes Kürzl (28.); 1:1 Kerim Demir (90.+2). SR Martin Kagermeier (Pondorf); 100.

Abensberg – VfB Straubing / Tore: . SR Tom Neß (Landshut-Berg); .

Famoser Kirta-Heimsieg

FC Dingolfing spielt sich beim 7:2 gegen Oberpörling in einen Rausch

(st) Der FC Dingolfing sorgte bei seinem Kirta-Heimspiel für Festtagsstimmung. Vor allem im ersten Durchgang spielten sich BÜchner, Eglseder und Co. gegen den Aufsteiger aus Oberpörling in einen Rausch. Zum Pausenpiff führten die Blau-Weißen bereits mit 6:1. Am Ende stand ein 7:2-Sieg vor 300 Zuschauern.

„Eine 6:1-Pausenführung kommt in der Bezirksliga nicht häufig vor. Dementsprechend kann man mit dem Auftritt der Jungs sehr zufrieden sein. Man muss sie auch loben, da wir konsequent Fußball gespielt haben und auch effektiv vor dem Tor waren. Nach dem Seitenwechsel war es wie zu erwarten ein wenig ruhiger. Oberpörling war auf Schadensbegrenzung bedacht. Wir konnten uns noch drei, vier Bretter rausspielen, die wir aber nicht nutzten. Nichtsdestotrotz ein gelungenes Kirta-Heimspiel und guter Abschluss der Hinrunde“, fasste FCD-Coach Seidl zusammen.

Der Dingolfinger Übungsleiter schenkte dem Shootingstar der „Zweiten“, Enrico Loibl, erneut das Vertrauen. Damit baute Seidl auf die zuletzt erfolgreiche Anfangsformation.

Schon nach einer Minute der erste Aufreger des Spiels. Ben Kouame hatte sein Visier zu genau eingestellt und beförderte das Leder an den Pfosten. Wenig später eröffnete Rinos Bajraktari auf Bauer-Zuspiel das Zielscheibenschießen im Isar-Wald-Stadion. Beim darauffolgenden Anstoß zeigte Stefan Rockinger seine Klasse. Dieser erspähte Mar-



Dingolfings Ben Kouame schnürte einen Doppelpack.

Foto: Werner Kroiss

kus Stigler zu weit vor seinem Kasten und legte das Leder aus 50 Metern ins Tor. Der FCD atmete nur kurz durch. Die Seidl-Equipe machte weiter Druck und wieder war Bajraktari beteiligt. Der Offensivmann spielte Kouame frei, der den FCD wieder in Front brachte. Nicht einmal 20 Minuten waren gespielt und schon zappelte das Leder erneut im Tor. Dieses Mal leistete Niels Wagensonner die Vorarbeit. Der Vollstrecker war erneut Kouame.

Dingolfing nahm die Gäste mit auf eine rasante Achterbahnfahrt. Immer wieder zog der FCD das Tempo an und zeigte einen flotten Fußball. Loibl krönte seine erneut blitzsaubere Leistung mit dem Treffer zum 4:1. Der fünfte Einschuss war dann Chefsache. Kapitän Flori-

an BÜchner war zur Stelle. Das halbe Dutzend machte Angreifer Marco Beck voll.

Nach dem Pausentee kam der FC Oberpörling unter kräftiger Mithilfe des FCD zu seinem zweiten Treffer. Anbrennen ließen die Blau-Weißen aber nichts mehr. Kouame verpasste seinen dritten Treffer mit einem Kopfball knapp. Nach vielen Wechseln auf beiden Seiten und etwas Leerlauf stellte Ben Sußbauer den Fünf-Tore-Abstand wieder her.

Damit setzte der FCD zum Abschluss der Hinserie ein kräftiges Ausrufezeichen. Der FCD kletterte dank des Heimsiegs auf Rang zwei. Da Ergolding zuhause remisierte, konnte man den Abstand zum Spitzenreiter verkürzen. Am Wochenende hat der FCD den VfB Straubing zu Gast.

Die Fußballgemeinde trauert um einen ganz Großen

Abschied von Walther Kammerer († 81) – Der Schöllnacher Multifunktionär verstarb vergangene Woche völlig überraschend

Von Reinhold Baier

Schöllnach. Der Fußballsport auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene ist um einen verdienten Ehrenamtler ärmer geworden. Das überaus aktive Leben von Walther Kammerer nahm in der vergangenen Woche ein abruptes und völlig überraschendes Ende. Der Schöllnacher Multifunktionär wurde frühmorgens ins Klinikum nach Deggendorf eingeliefert und verstarb dort noch am selben Tag im Alter von 81 Jahren.

Die Pfarrkirche St. Johannes Baptist war zu Wochenbeginn das Ziel vieler Trauergäste, die aus ganz Niederbayern nach Schöllnach angereist waren, um im Trauerrequiem den weitem bekannten Sportsmann und Funktionär die letzte Ehre zu erweisen. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Dr. Florian Haider, der auf das Leben und Wirken von Walther Kammerer zurückblickte.

Als dritter Sohn der Eheleute Rosa und Georg Kammerer wuchs Walther mit seinem Bru-



Walther Kammerer war in vielen Ämtern und Funktionen tätig. Für sein Engagement wurde ihm 2020 die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

der Georg (1992 gestorben) in Emming, einen Ortsteil von Schöllnach, auf. Ein weiterer Bruder verstarb bereits im Kindesalter. Nach der Schulausbildung erlernte der Schöllnacher bei der Firma Färber in Außernzell das Schmiedehandwerk.

Im Alter von 20 Jahren schloss der Emminger mit Maria Angelika Ritzinger aus Konrading (Gemeinde Grattersdorf) den Bund fürs Leben. Einen Tag nach dem Eheversprechen im Standesamt wurde am 2. Juni 1962 die kirchliche Hochzeit gefeiert. Aus der Ehe gingen die Kinder Brigitte, Gisela und Walter hervor. Sehr viel Freude bereiteten dem Ehepaar die Enkel Tobias, Dominik und Julian sowie die Urenkel Ida, Rudi und Irma. Den Lebensunterhalt für seine Familie verdiente Walther Kammerer bei den Firmen Antlspurger, Donau-Asphalt und zuletzt in Hengersberg bei der Firma Schiedel, am Ende auch als Werksleiter.

Neben der Liebe zur Familie pflegte Walther Kammerer eine große Leidenschaft, den Fußballsport: Er war Gründungsmitglied

des Ball-Club Außernzell, spielte in der Nachbarschaft und beim SV Schöllnach aktiv mit und war in beiden Vereinen in verschiedenen Funktionen tätig. Beim SV Schöllnach übte der Emminger vier Jahre das Amt des Vorsitzenden aus und war sechs Jahre als Jugendleiter tätig.

Im Alter von 22 Jahren legte Walther Kammerer die Schiedsrichterprüfung ab und qualifizierte sich bis zur damaligen eingetragenen Bezirksliga. Bis zum Ende der aktiven Tätigkeit pfiff er über 2900 Spiele (!).

Über Jahrzehnte übte der Schöllnacher beim Bayerischen Fußball-Verband (BFV), beim Bayerischen Landesportverband (BLSV) und bei der Bayerischen Sportjugend (BSJ) verschiedene Funktionen aus. Walther Kammerer war Gründungs- und Vorstandsmitglied im Förderverein „Sportler helfen Sportlern“ und brachte sich als Jugendschöffe beim Amtsgericht Deggendorf ein. Seit 2010 wirkte er sehr erfolgreich als Ehrenamtsbeauftragter im Fußballkreis Niederbayern Ost. Die Verdienste des

Schöllnachers für den Breitensport honorierte der ehemalige Landrat von Deggendorf und heutige Minister der Bayerischen Staatsregierung, Christian Bernreiter, mit der Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland im September 2020.

„Walther war ein geradliniger, offener und ehrlicher Mensch. Nicht jeder kam damit zurecht, aber man konnte sich auf ihn verlassen. Auch wurde es in seiner Gegenwart nie langweilig. Er war sehr gesellig,“ heißt es im Lebenslauf von Walther Kammerer. Sein aktives Leben nahm ein abruptes und völlig überraschendes Ende für die Hinterbliebenen.

Die Verdienste des Verstorbenen würdigten BFV-Bezirksvorsitzender Walter Haase, Tobias Baumann für die Schiedsrichtergruppe Deggendorf, Mario Holzinger für den BC Außernzell und Johannes Wiesenberger für die Feuerwehr Schöllnach. Unter den Trauergästen befanden sich neben BLSV-Kreis und Bezirksvorsitzenden Otto Baumann (Deggendorf) auch viele Weggefährten für den Breitensport und das Ehrenamt.

Noch eine Rechnung offen

Gegen den TSV Gangkofen soll für den FC Oberpörling nach drei Niederlagen endlich im Aufsteigerduell am Sonntag etwas Zählbares rausspringen

(woh) War es das Traumtor aus 50 Metern von Stefan Rockinger zum Ausgleich, das den FC Dingolfing reizte oder war es einfach der Kirta-Spielrausch der Hausherren. Fakt ist, der FC Oberpörling hat zum Abschluss der Vorrunde in der Bezirksliga West mit dem 2:7 erstmals eine richtige Klatsche bekommen. Durch das gleichzeitige Unentschieden des TSV Abensberg haben diese die Rote Laterne an den Neuling von der Isar abgegeben.

Die Verantwortlichen und Fans des FC Oberpörling sind aber keineswegs enttäuscht von der Leistung der Mannschaft. Mit Ausnahme weniger Spiele konnte der Aufsteiger auch gegen Spitzenmannschaften gut mithalten und wäre anfangs die Verletztenliste nicht so lang gewesen und hätte er das Quäntchen Glück auf seiner Seite gehabt, wäre vielleicht die eine oder andere Punkt mehr auf der Habenseite. Der Zusammenhalt und die Moral in der Mannschaft stimmen. Kampfgeist, Leidenschaft und Wille sind in der Truppe des Trainergespanns Huber/Rockinger weiterhin vorhanden und vielleicht klappt es bereits am Sonntag mit der Rückkehr in die Erfolgsspur. Was aber gegen Mitaufsteiger TSV Gangkofen alles andere als einfach werden wird. Mit dem Rottaler Traditionsclub haben die Oberpörlinger noch eine Rechnung offen. In der Kreisliga setzte es gegen den ungeschlagenen Meister zwei klare Niederlagen und auch das Bezirksliga-Auftaktspiel ging in Gangkofen verloren.

Das Team von Spielertrainer Andreas Vilsmeier kann mit dem bisherigen Verlauf der Bezirksliga-Saison sehr zufrieden sein. Mit 20 Punkten und einem Torverhältnis von 22:30 Treffern liegt Gangkofen nach der Vorrunde im gesicherten Mittelfeld auf dem achten Tabellenplatz. Der 1:0-Auswärtssieg beim ASCK Simbach hat der Truppe um



Oberpörlings Defensive um Daniel Baumgartner (in rot/blau) hat in Dingolfing einen Dämpfer erhalten, nun soll sie gegen Gangkofen wieder konsequent agieren.

Foto: Charly Becherer

Spielführer Manuel Huber nach zwei vorangegangenen Niederlagen sicherlich kräftigen Auftrieb gegeben und sie werden im Isar-Sportpark wieder auf ihren Torjäger Michael Koppermüller setzen, der bereits fünfmal gegen Oberpörling einnetzen konnte.

Die Hausherren hoffen, dass Torjäger Daniel Heigl, Defensivmann Stefan Wasmeier und Mittelfeldantrieb Christian Götzensberger, die gegen Dingolfing fehlten, wieder auflaufen können. Neben den beiden Langzeitverletzten Patrick Schinnerl und Stefan Wagner ist

auch der Einsatz von Daniel Ritt, der in Dingolfing wegen Verletzung vom Platz musste, ungewiss. Das Spiel im Isar-Sportpark beginnt am Samstag um 14 Uhr.

Die FC-Reserve tritt in der A-Klasse Landau am Sonntag ab 14 Uhr bei der SG Höcking/Ganacker an. Nachdem das Team am Sonntag beim Spitzenreiter in Reichsdorf lange Zeit spielerisch auf Augenhöhe war, aber dennoch verlor, hofft man, beim Tabellennachbarn punkten zu können. Mit einem Dreier könnte man das hintere Drittel der Tabelle verlassen.

SV Oberpörling: Bilanz endlich aufbessern

Bezirksliga West: Gegen den TSV Gangkofen soll etwas Zählbares rausspringen

Oberpörling. War es das Traumentor aus 50 Meter von Stefan Rockinger zum Ausgleich, dass den FC Dingolfing reizte oder war es einfach der Kirta-Spielrausch der Hausherrn. Fakt ist, der FC Oberpörling hat zum Abschluss der Vorrunde in der Bezirksliga West mit dem 2:7 erstmals eine richtige Klatsche bekommen. Durch das gleichzeitige Unentschieden des TSV Abensberg haben diese die Rote Laterne an den Neuling von der Isar abgegeben.

Die Verantwortlichen und Fans des FC Oberpörling sind aber keineswegs enttäuscht von der Leistung der Mannschaft. Mit Ausnahme weniger Spiele konnte der Auf-

steiger auch gegen Spitzenmannschaften gut mithalten und wäre anfangs die Verletztenliste nicht so lang gewesen und hätte er das Quäntchen Glück auf seiner Seite gehabt, wäre vielleicht der eine oder andere Punkt mehr auf der Habenseite. Der Zusammenhalt und die Moral in der Mannschaft stimmen. Kampfgeist, Leidenschaft und Wille sind in der Gruppe des Trainergespanns Huber/Rockinger weiterhin vorhanden und vielleicht klappt es ja bereits am Sonntag mit der Rückkehr in die Erfolgsspur.

Was aber gegen Mitaufsteiger TSV Gangkofen alles andere als einfach wird. Mit dem Rottaler

Traditionssclub haben die Oberpörlinger noch eine Rechnung offen. In der Kreisliga setzte es gegen den ungeschlagenen Meister zwei klare Niederlagen und auch das Bezirksliga-Auftaktspiel ging in Gangkofen verloren.

Das Team von Spielertrainer Andreas Vilsmeier kann mit dem bisherigen Verlauf der Bezirksligasaison sehr zufrieden sein. Mit 20 Punkten und einem Torverhältnis von 22:30 Tore liegt man nach der Vorrunde im gesicherten Mittelfeld auf dem 8. Tabellenplatz. Der 1:0-Auswärtssieg beim ASCK Simbach hat der Truppe um Spielführer Manuel Huber nach zwei voran gegangenen Niederla-

gen sicherlich kräftigen Auftrieb gegeben und sie werden im Isar-Sportpark wieder auf ihren Torjäger Michael Koppermüller setzen, der bereits fünfmal gegen den FCO einnetzen konnte.

Die Hausherrn hoffen, dass Torjäger Daniel Heigl, Defensivmann Stefan Wasmeier und Mittelfeldanreiber Christian Götzensberger, die gegen Dingolfing fehlten, wieder auflaufen können. Neben den beiden Langzeitverletzten Patrick Schinnerl und Stefan Wagner ist auch der Einsatz von Daniel Ritt, der in Dingolfing wegen einer Verletzung vom Platz musste, ungewiss. Das Spiel im Isar-Sportpark beginnt am Samstag um 14 Uhr.

– red

FC Oberpörling im Koppermüller-Trauma

Mit aufsteiger TSV Gangkofen setzt im Isar-Sportpark deutlich mit 4:0 durch

(woh) Mit seinem Doppelpack in der ersten Halbzeit hat der Gangkofener Torjäger seine Mannschaft am Samstag auf die Siegerstraße gebracht. Mit diesen beiden Toren erzielte Michael Koppermüller in den vier Spielen gegen den FC Oberpörling insgesamt sieben Tore.

Das Aufsteigerduell im Isar-Sportpark begann sehr verhalten und beide Teams waren auf Torsicherung bedacht. Nach etwa einer Viertelstunde kam mehr Schwung in die Partie. Schiedsrichter Morina leitete die Partie souverän. Die Hausherren hatten in dieser Phase deutlich mehr Ballbesitz und kamen auch einige Male gefährlich vor das Gästetor. In der 16. Minute war es Daniel Ritt, der im Strafraum zum Abschluss kam. Sein Schuss war aber zu unplatziert und so hatte der Gästetorhüter kein Problem den Ball zu halten. Nur eine Zeigerumdrehung später musste Alexander Boschner im Gästetor sein ganzes Können aufbieten, um einen Kopfball von Daniel Heigl mit den Fingerspitzen über die Latte zu lenken.

Die Gäste erspielten sich zwar einige Ecken aber wirklich gefährlich vor das FC-Tor kamen sie nicht. Das sollte sich in der 22. Minute ändern. Nach einem Ballverlust der Heimelf reagierte Jonas Pollak sofort und spielte einen langen Ball in die Spitze. Michael Koppermüller war zur Stelle und schoss den Ball flach ins lange Eck zur Führung für die Gäs-



Oftmals nur schwer zu bremsen waren die Gangkofener in ihren Angriffsbemühungen.

Foto: Charly Becherer

te. Die Hausherren reagierten, nahmen in der Außenverteidigung einen Wechsel vor und versuchten Druck aufzubauen. Den Gästen gab diese Führung die Sicherheit, um die FC-Angriffe verpuffen zu lassen. Mit dem Halbzeitpfiff gelang Michael Koppermüller nach einem kapitalen Abspielfehler in der FC-Abwehr der zweite Treffer zum 2:0.

In der zweiten Hälfte der Partie nahmen beide Mannschaften eine Reihe von Auswechslungen vor, am Spielverlauf änderte sich aber nichts. Die Gäste standen souverän in der Abwehr, im Angriff blieben sie stets gefährlich und nutzen ihre Chancen eiskalt aus. In der 66. Minute war Spielertrainer Michael Vilsmeier am Strafraum nicht vom

Ball zu trennen und sein Pass in die Spitze landet bei Patrick Golobic, der zum 0:3 vollstreckte. Für die Hausherren kam es noch schlimmer. Bei einer Eckenhereingabe in der 80. Minute stieg der eingewechselte Elias Feichtner am höchsten und erzielte mit seinem Kopfball den 0:4-Endstand im Aufsteigerduell.

Der FC Oberpörling ist nun seit sechs Spieltagen ohne Punkterfolg und bleibt auf dem letzten Tabellenplatz. Am Freitag geht es zum Flutlichtspiel im Stadion am Peterwöhrd gegen den aufstrebenden VfB Straubing.

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser, Maximilian Schönhofer (23. Patrick Maier), Christian Eckl, Elias Zeitler (46. Daniel Baumgartner), Alexander Wasmeier (77. Ferdinand Steinhuber), Marco Stoiber, Daniel Ritt, Markus Huber, Stefan Rockinger (46. Michael Skornia), Fabian Mühlbauer (70. Stefan Wasmeier), Daniel Heigl.

Tore: 0:1 (21.) Michael Koppermüller, 0:2 (45.) Michael Koppermüller, 0:3 (66.) Patrick Golobic, 0:4 (80.) Elias Feichtner.

SR: Ilirjan Morinja (FSV Landau); – Zuschauer: 175.

Das Spiel der zweiten Mannschaft in der A-Klasse Landau bei der SG Höcking/Ganacker endete mit einem hart erkämpften 3:2-Sieg der Gäste. Damit festigte der FC Oberpörling II den siebten Tabellenplatz.

Ehrenamt: Fundament der Gemeinschaft

DFB Sonderehrung 2023 – verdiente Kräfte wurden ausgezeichnet

Von Monika Ebnert

Der Bayerische Fußball-Verband hat im Kreis Niederbayern West zur DFB-Sonderehrung eingeladen. Die Auszeichnung „Uhr mit Urkunde“ zählt zu einer der höchsten Ehrungen des DFB in Zusammenarbeit mit dem BFV. Ehrenamtliche Kräfte werden hierbei für ihre engagierte Vereinsmitarbeit ausgezeichnet. Damit möchte man die Möglichkeit schaffen, gerade auch im Amateurfußball jene Kräfte zu würdigen, die im Hintergrund für perfekte Rahmenbedingungen sorgen. Sie alle sorgen dafür, dass in Bayern der Ball rollt.

Im Landgasthof Räuherhansl begrüßte hierzu der Bezirksvorsitzende Harald Haase. „Dieser Tag ist ein Anlass, um die zahlreichen Freiwilligen zu ehren, die mit Leidenschaft und Engagement dazu beitragen, dass der Fußball in unserer Region blüht und gedeiht“, begann er. Die Stars von morgen machen in den Amateurvereinen zu 99 Prozent ihre ersten Gehversuche, weshalb es jeden einzelnen Helfer brauche. Niederbayern ist stolz auf seine Fußballtradition: Vom kleinen Dorfverein bis hin zu den größeren Städten gibt es überall Menschen, die ihre Zeit und Energie investieren, um den Fußball voranzutreiben.

Sie sind Trainer, Schiedsrichter, Platzwarte, Organisatoren von Veranstaltungen und vieles mehr. Ohne diese uneigennützig Arbeit wären die Vereine nicht in der Lage, den Fußball aufrechtzuerhalten und die Begeisterung für diesen Sport zu verbreiten. Der Tag der DFB-Sonderehrung im Fußball in Niederbayern ist eine Gelegenheit, um diesen engagierten Menschen Danke zu sagen. Das Ehrenamt passiere oft im Stillen. Dennoch ist dieses von unschätzbarem Wert. „Die Jugend von heute ist die Zukunft des Fußballs und es ist entscheidend, sie für das Ehrenamt zu gewinnen“, erklärte Haase weiter. Viele Vereine in Niederbayern bieten Jugendprogramme an, um die jungen Menschen in die Welt des Ehrenamts einzuführen. Dies hilft nicht nur, den Fußballnachwuchs zu sichern, sondern auch die Werte des Teamworks, der Verantwortung und des Engagements zu vermitteln.

Fair Play und Respekt sind nicht



Die Geehrten mit den Ehrengästen, die die ehrenamtlichen Verdienste gewürdigt haben.

Foto: Monika Ebnert

nur auf dem Spielfeld wichtig, sondern auch abseits davon. Sie prägen die Art und Weise, wie miteinander umgegangen und der Sport erlebt wird. An diesem Ehrentag wolle man hervorheben, dass Fußball mehr als ein Wettkampf ist, sondern zugleich ein Mittel, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu fördern.

Jugend in Vereinen bestens aufgehoben

Otto Baumann sprach als BLSV Bezirksvorsitzender. Er versicherte, dass der BLSV in Zusammenarbeit mit dem Landesverband die Vereine nicht im Stich lasse. Als einen Verdienst der Ehrenamtlichen bezeichnete er es, dass die Kinder und Jugendlichen nach der Zeit der Einschränkungen wieder mit dieser Begeisterung auf die Spielfelder zurückkehren.

Bürgermeister Günter Schuster ging auf die Vereine der Gemeinde Loiching ein. Vereinsfunktionäre und Ehrenamtler verdienen jegliche Unterstützung, was in der Gemeinde speziell auch mit einer großzügigen Jugendförderung passiere. Die Jugend ist am besten in den Sportvereinen und Feuerwehren aufgehoben, betonte er. Denn hier lernen sie Teamarbeit, Respekt und Fair Play. Fußball spiele dabei eine tragende gesellschaftliche Rolle, weshalb er allen im Namen seiner niederbayerischen Kollegen Dank übermittelte.

„Es lebe der Sport oder Fußball ist unser Leben – beide Lieder drücken aus, was der Sport für die Menschen bedeutet“, begann Landrat Werner Bumeder seine kurzweilige Rede. Und das Ehrenamt mache

die Heimat aus, das könne man nicht genügend loben und anerkennen. Sportlich unterwegs sei man beim Aufbau von Infrastrukturen und auch in Sachen Ehrenamt. 1 150 Vereine habe der Landkreis und man treffe die Menschen dort an. Hinterfragt hat er, was jene machen, die keinem Verein angehören. Als „fad“ bezeichnete er es, wenn man sich nur auf das Fernsehprogramm beschränken würde. „Vereine prägen unser Leben, sie sind das Markenzeichen der ländlichen Regionen“, lobte er. Sie machen Dorfleben aus, sie sind bei gemeindlichen und kirchlichen Festen vertreten. Hier kommen die Menschen zusammen. Man spüre jedoch eine Veränderung in der Gesellschaft. Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, nehme ab. Diese Herausforderung gelte es anzunehmen. Jeder müsse sich vor Augen führen, nur wenn er sich einbringt, könne die nächste Generation das erleben, was einem selber durch engagierte Kräfte ermöglicht wurde. Diese Menschen seien Vorbilder und bestärken möchte er sie, sich nicht von ihrem Tun abbringen zu lassen. Der Fußball nehme dabei eine besondere Rolle ein.

Orte leben mit den Vereinen

Fußball sei ein Gemeinschaftssport, bei dem alle mitmachen können, wo der Schwächere von der Mannschaft mitgezogen werde. Und er selber zitierte schmunzelnd die Aufforderung, die er immer hörte: „Wenn Du den anderen nicht dalaufen kannst, dann sorg' dafür, dass der andere auch nicht weiterläuft“. Das Engagement der heimischen

Betriebe, die die Vereine unterstützen, sprach er dankend an. Ebenso, wie wichtig jeder Verein in der Integrationsarbeit sei, was sich gerade jetzt zeige. Im Landkreis gebe es tolle Beispiele, wo die Geflüchteten mitgenommen werden und man zusammenhelfe. Und als wichtigsten und abschließenden Punkt stellte er die Bedeutung der Vereine in den Orten heraus. Als Mamminger durfte er erfahren, wie ein ganzes Dorf nach 28 Jahren in der untersten Klasse den Aufstieg ihrer Mannschaft feierte. Von einem Dorffest war die Rede und die Aussage „Miahama aufgestiegen“ zeige, wie man sich mit der Mannschaft identifiziere, obwohl man selber keinen Meter auf dem Feld gelaufen sei. „Das ist Vereinsleben! Damit leben unsere Orte“, schloss Landrat Bumeder.

Rudolf Hamberger, der BFV Kreis-Ehrenamtsbeauftragte führte schließlich die Ehrungen durch. Ausgezeichnet wurden: Marina Plötz (SV Wendelskirchen), Andrea Rauchmeier (SV Oberglaim), Rosi Stockler (SC Buch am Erlbach), Bettina Ufert (FC Gottfrieding), Margit Wagner (TSV Pilsting), Josef Alt (TSV Pilsting), Gerhard Eckl (TSV Eichendorf), Rudolf Ertl (SV Wendelskirchen), Engelbert Ettengruber (FC-DJK Simbach), Erich Geser (TV Meilenhofen), Bernhard Huber (SC Falkenberg), Sebastian Kneiting (TSV Abensberg), Peter März sen. (DJK Dornwang), Helmut Metzner (VfR Niederhausen), Rudolf Spitzberger (SV Altheim), Reinhard Stangl (FC Wallersdorf), Martin Treitinger (SC Buch am Erlbach), Manfred Wehrauch (FC Oberpörling), Willi Winkelmann (SSV Eggenfelden) sowie Walter Zott (SV Großmuß).

Es gilt in der Gäubodenstadt Zählbares zu holen

FC Oberpörling ist im Freitagabendspiel beim VfB Straubing gefordert

(woh) Die Mannschaft des Trainingspartners Huber/Rockinger wartet seit sechs Spieltagen auf ein Erfolgserlebnis und hat mittlerweile in der Bezirksliga West die Rote Laterne inne.

Am vergangenen Spieltag zog FC Oberpörling zuhause gegen den Mitaufsteiger TSV Gangkofen mit 0:4 klar den Kürzeren. Wenn auch dem Spielverlauf nach die Niederlage deutlich zu hoch ausfiel, zeigte das Match, dass das Team von Abteilungsleiter Markus Weingartner zurzeit nicht konkurrenzfähig ist.

War anfangs vor allem die Durchschlagskraft im Angriff zu bemängeln, zeigten sich in den vergangenen beiden Spielen auch in der Defensive große Mängel. Die vielen Spiele in diesem, für den FC Oberpörling so erfolgreichen Fußballjahr, hinterlassen gerade bei den jungen Spielern ihre Spuren. Jetzt im Endspurt vor der Winterpause gilt es nochmals alle Kräfte zu mobilisieren, um in der Frühjahrsrunde doch noch das Minimalziel, die Vermeidung des Direktabstieges, angehen zu können. Dazu ist es aber notwendig in den verbleibenden drei Be-



Für den FC Oberpörling mit Daniel Heigl (l.) heißt es in den Spielen bis zur Winterpause alle Kräfte zu mobilisieren und den einen oder anderen Punkt zu holen, so auch am Freitag beim VfB Straubing.

Foto: Charly Becherer

gegnungen noch den einen oder anderen Punkt auf die Habenseite zu bekommen.

Am Freitag erwartet der VfB Straubing die Gelb/Schwarzen zum

Flutlichtspiel im Stadion am Peterswöhrd. Der Landesliga-Absteiger kann mit dem bisherigen Saisonverlauf in der Bezirksliga keinesfalls zufrieden sein. Von man-

chen Ligaexperten wurde das von Sportdirektor Andreas Schreiner neu zusammengestellte Team, das einige höherklassige Spitzenfußballer in seinen Reihen hat, gar als Aufstiegs kandidat gehandelt. Von einem Spitzenplatz in der Tabelle ist aber die Mannschaft von Spielertrainer Maximilian Zischler weit entfernt. Mit 19 Punkten und einem Torverhältnis von 20:21 liegen die Straubinger nur auf dem zehnten Tabellenplatz, mit gerade mal zwei Zähler Vorsprung auf einen Abstiegsrelegationsplatz. In den vergangenen sechs Spielen hat der VfB jeweils ein Spiel gewonnen und eins verloren, vier Spiele endeten Unentschieden. Mit einer Punktteilung wie im Vorrundenspiel im Isar-Sportpark wäre der Neuling aus Oberpörling sicherlich sehr zufrieden. Das Spiel beginnt am Freitag um 19 Uhr in Straubing.

Die zweite Mannschaft des Bezirksligisten muss am Samstag um 15 Uhr beim SV Zeholfing antreten. Nach dem 3:2-Sieg in Höcking möchte das Team um Torjäger Alexander Zellner in der Erfolgsspur bleiben.

Oberpörlng unterlegen

FCO verliert beim VfB Straubing knapp mit 0:1

Zahlreiche Anhänger begleiteten den Aufsteiger FC Oberpörlng zum Bezirksliga-Flutlichtspiel am Freitag beim VfB Straubing, so dass das Stadion am Peterswöhrd recht gut gefüllt war. Trotz der Fan-Unterstützung und gegenüber den beiden vorangegangenen Spielen deutlich verbesserter Mannschaftsleistung stand das Team des Trainer-Duos Huber/Rockinger am Ende mit leeren Händen da und bleibt nach dem 0:1 weiterhin Tabellenletzter.

Die Heimelf machte sofort nach Anpfiff des gut leitenden Schiedsrichters Quirin Baumann mächtig Druck auf das Gästetor und hatte durch ihren Kapitän auch die erste Torchance, dessen Abschluss von der Strafraumgrenze ging aber über das Tor. Im Gegenzug dann die Möglichkeit für FC-Mittelstürmer Daniel Heigl, der in der 19. Minute frei zum Schuss kam, aber auch er zielte zu hoch und der Ball ging über die Latte.

Zehn Minuten später fiel das Tor des Tages. Abwehrspieler Florian Pegoretti zog auf der linken Außenbahn unaufhaltsam nach vorne. Seine flach und scharf nach innen gezogene Hereingabe verwandelte Besmir Arifaj zur Führung für die Hausherren. Der VfB blieb weiter am Drücker und hatte noch die eine oder andere Gelegenheit die Führung auszubauen, scheiterte aber am guten Gästetorhüter Johannes Petzenhauser.

Nach dem Seitenwechsel zuerst ein ähnliches Bild wie vor der Pause. Die Gastgeber mit mehr Spielanteilen, aber einer schlechten Chancenverwertung. In der 52. Minute die Gelegenheit zum Ausgleich für den Neuling. Der Freistoß von Michael Skornia landete ganz knapp neben dem Pfosten. Die besseren Möglichkeiten erspielten sich wei-

ter die Hausherren, einmal trafen sie nur den Pfosten (55.) und einmal schossen sie auf elf Metern deutlich über den Kasten (58.). Die Gäste nahmen nach einer guten Stunde Spielzeit einige Auswechslungen vor und waren bemüht, dem Spiel noch eine Wende zu geben. Das Team von Spielertrainer Maximilian Zischler war aber an diesem Tag zu abgeklärt für den Neuling und brachte den knappen Vorsprung gut über die Zeit.

Dienstag im Pokal gegen Pfarrkirchen

Der FC Oberpörlng muss bereits am Dienstag wieder ran. Es steht das Totopokal-Viertelfinale auf dem Programm. Gegner ist der Ligakonkurrent aus Pfarrkirchen. Das Spiel beginnt um 19 Uhr auf Platz zwei im Isar-Sportpark.

FC Oberpörlng: Johannes Petzenhauser - Patrick Maier (ab 61. Minute Alexander Wasmeier), Christian Eckl, Nico Scherer (ab 82. Minute Ferdinand Steinhuber), Stefan Wasmeier - Daniel Baumgartner, Marco Stoiber (46. Christian Götzberger), Daniel Ritt, Markus Huber (68. Stefan Rockinger) - Michael Skornia, Daniel Heigl. - **Tore:** 1:0 (28.) Besmir Arifaj. - **Schiri:** Quirin Baumann (ESV Mitterskirchen). - **Zuschauer:** 205.

Das Nachbarderby der zweiten Mannschaft des FC Oberpörlng in der A-Klasse Landau beim FC Zehlfing endete mit einer herben 1:7-Pleite. Nach der Führung durch einen verwandelten Freistoß von Alexander Zellner übernahmen die Hausherren das Kommando und schafften noch vor der Pause die 3:1-Führung. Nach dem Wechsel spielten sich die Hausherren in einen Tore-Rausch.

FC Oberpöring zieht erstmals ins Totopokal-Halbfinale ein

2:1-Sieg gegen TuS Pfarrkirchen nach guter Partie

In einem temporeichen und kampfbetonten Pokalspiel besiegte der FC Oberpöring die Gäste aus Pfarrkirchen und erreicht erstmals in der Vereinsgeschichte das Halbfinale im Kreis-Totopokal. Beide Mannschaften gingen mit viel Elan in die Begegnung und zeigten ein gutes Spiel. Die Heimelf kontrollierte das Spiel, die Gäste waren aber durch schnelle Vorstöße immer gefährlich. Kurz vor der Pause erzielten die Hausherren nach einem gekonnt zu Ende gespielten Angriff durch Christian Götzensberger die Pausenführung.

Nach dem Wechsel kam die Heimelf sofort wieder gut ins Spiel und baute die Führung durch ihren

überragenden Spielertrainers Stefan Rockinger auf 2:0 aus. Die Gäste reagierten und nahmen eine Dreifach-Auswechslung vor. Diese zahlte sich aus, denn der eingewechselte Johannes Dorfner schaffte den Anschlusstreffer (65.). Die Heimelf behielt aber die Übersicht und hatte noch Gelegenheiten, die Führung auszubauen, die aber nicht genutzt wurden. In den letzten Minuten setzten die Gäste alles auf eine Karte, aber die FC-Abwehr ließ keinen Treffer mehr zu.

Tore: 1:0 Christian Götzensberger (44.), 2:0 Stefan Rockinger (54.), 2:1 Johannes Dorfner (67.) - Schiedsrichter: Lukas Krautner (TSV Gerzen) - Zuschauer: 125.



Wie 1976 Sepp Maier im Olympiastadion: Stefan Rockinger, der überragende Akteur des Abends, versuchte, „Anderl“, das Dorfmaskottchen, vom Platz zu geleiten. Dabei scheiterte der Oberpörringer Nils Holgersson allerdings unter belustigter Anteilnahme der Zuschauer.

Foto: Charly Becherer

Oberpörling empfängt erstmalig TV Aiglslbach

Am Samstag, 14 Uhr, steht das nächste Ligaspiel für den FC Oberpörling an. Gegner ist der TV Aiglslbach, der erstmalig im Isar-Sportpark antritt. Der Bezirksliga-Dino ist erfolgreich in die Saison gestartet. Das Hinspiel verlor der FC knapp mit 0:1, wobei TV-Trainer Holger Götz die Leistung des Neulings lobte und auf seinen Torjäger Manfred Gröber (17 Treffer in der Saison), der den Siegtreffer mit einem sehenswerten Freistoß erzielte. Mittlerweile ist die Angriffsmaschinerie der Hallertauer etwas ins Stocken geraten. Die Mannschaft von Kapitän Fabian Rauch musste in den letzten drei Spielen Niederlagen hinnehmen und ist auf Tabellenplatz fünf abgerutscht. Zuletzt gab es eine klare 1:4-Heimniederlage gegen den FC Dingolfing.

Das Team des Trainergespanns Huber/Rockinger möchte im letzten Heimspiel vor der Winterpause den Fans nochmal eine gute Vorstellung bieten. Dabei wird es darauf ankommen, den Angriff der Gäste in den Griff zu bekommen, der exakt doppelt so viel Tore geschossen hat, wie der FC.

Verleiht der Pokalsieg „Rocky“ & Co. neuen Elan?

BZL West: FC Oberpörling erwartet Aiglsbach

Oberpörling. „Totgesagte“ leben ja bekanntlich länger – und so gesehen könnte der Totopokal-Coup vom Dienstagabend (2:1-Sieg über TuS Pfarrkirchen) mit dem Einzug des FC Oberpörling ins Kreis-Halbfinale dem Schlusslicht der Bezirksliga West im weiteren Saisonverlauf durchaus frischen Wind verleihen. An diesem Samstag (Anstoß 14 Uhr) erwartet das Team von Spielertrainer Stefan Rockinger den TV Aiglsbach.

Der Bezirksliga-Dino ist erfolgreich in die Saison gestartet. Das Hinspiel verlor der FC knapp mit 0:1, wobei TV-Trainer Holger Götz die Leistung des Neulings lobte und auf das Momentum seines Torjägers Manfred Gröber (aktuell 17 Treffer in der laufenden Saison) setzen konnte, der den Siegtreffer mit einem sehenswerten

Freistoß erzielte. Mittlerweile ist die Angriffsmaschinerie der Halbertauer etwas ins Stocken geraten und die Mannschaft von Kapitän Fabian Rauch musste in den letzten drei Spielen Niederlagen hinnehmen. Zuletzt gab es eine klare 1:4-Heimabfuhr gegen den FC Dingolfing. Aber auch für den FCO ist dieser 17. Spieltag wohl von vorentscheidender Bedeutung: Gelingt gegen Aiglsbach der dritte Saisonsieg, hätte man mit dann 13 Punkten die Relegationsränge wieder in greifbarer Nähe.

Der Aufsteiger möchte im letzten Heimspiel vor der Winterpause seinen Fans nochmals eine gute Vorstellung bieten. Auch in diesem Spiel wird es darauf ankommen den Angriff der Gäste in den Griff zu bekommen, der exakt doppelt so viel Tore geschossen hat, wie der FC. – red/H./G.

Totopokal auf Kreisebene

FC Oberpöring trifft auf FC Dingolfing

(win) Auf ein weiteres Landkreisderby und ligeninternes Duell darf sich der FC Oberpöring freuen: Im Halbfinale des Totopokals auf Kreisebene by Lotto Bayern müssen die Oberpöringer beim FC Dingolfing antreten. Mögliche Termine sind der 16. oder 17. März 2024. Dies ergab die Auslosung am Samstagabend während der Monatsversammlung der Schiedsrichtergruppe Landschut.

Ebenfalls im Halbfinale treffen Titelverteidiger TSV Langquaid und der Sieger der Begegnung FC Ergolding gegen den ATSV Kelheim aufeinander. Diese Viertelfinalpartie hätte eigentlich bereits stattfinden sollen, musste aber nach dem Flutlicht-Ausfall abgesagt werden.

Nun wird das Sportgericht dazu ein Urteil sprechen, teilte am Samstag Herbert Hasak, Kreisspielleiter Niederbayern West, schriftlich mit. „Sollte es, wie zu erwarten, zu einer Neuansetzung kommen, findet dieses letzte Viertelfinale am Mittwoch, 15. November, in Ergolding statt“, so Hasak.

Wieder keine Punkte

Gästetorjäger Gröber nutzt die Fehler des FC Oberpörling und erzielt drei Tore beim 4:0-Auswärtssieg des TV Aiglsbach

(woh) Nach dem Sieg im Totopokal gegen Pfarrkirchen während der Woche wollte das Team um Kapitän Daniel Baumgartner gegen den TV Aiglsbach, der in den letzten drei Spielen nicht punkten konnte, den Schwung mitnehmen und auch im Ligabetrieb endlich wieder etwas Zählbares erreichen.

Oberpörling setzte auch das erste Ausrufezeichen. Nach einem gut vorgetragenen Angriff über die rechte Seite kam Daniel Heigl im Strafraum zum Abschluss, der Ball knallte aber an die Querlatte (4. Minute). Die Gelb/Schwarzen zeigten gekonnten Kombinationsfußball und hatten deutliche Spielvorteile, aber außer einige Ecken sprang nichts Zählbares heraus, da die Heimelf im Abschluss nicht abgeklärt genug war.

Ganz anders die Gäste. Als die FC-Abwehr trotz dreier Gelegenheiten den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte, schnappte sich Torjäger Gröber das Spielgerät und netzte zur überraschenden Führung für die Gäste ein. Die Gastgeber blieben spielbestimmend und drängten auf den Ausgleich, konnten sich aber im Angriff nicht gegen das Abwehrbollwerk der Hallertauer durchsetzen. In der 34. Minute der nächste Rückschlag für die Heimelf. Als nach einem Einwurf der Ball an der Seitenauslinie nicht konsequent verteidigt wurde, passte ein Gästespieler den Ball zu seinem Torjäger und dieser fackelte nicht lange und erzielte das zweite Tor. Wenig später musste FC-Kapitän Daniel Baumgartner verletzungsbedingt das Feld verlassen. Von diesem Rückschlag erholte sich der Aufsteiger vor der Pause nicht mehr und so ging es mit dem 0:2-Rückstand in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel wollte das Team des Trainergespanns Huber/Rockinger noch die Wende schaffen und brachte mit Michael Skornia und Marco Stoiber zwei neue Kräfte ins Spiel. Trotz einer spielerischen Überlegenheit im Mittelfeld, schafften es Rockinger, Heigl, Skornia und Co. nicht, die Gästeabwehr in Verlegenheit zu bringen. In der 60. Minute musste Youngster Steinhuber, der bereits gelbbelastet war nach einer ungemütlichen Aktion an der Seitenauslinie wegen einer Gelb/Rot-Strafe das Spielfeld verlassen. In Überzahl



Die Oberpörlinger fanden kein Mittel Aiglsbachs Torjäger Manfred Gröber (links) zu stoppen und mussten sich auch deshalb ein weiteres Mal geschlagen geben.

Foto: Charly Becherer

nahmen die Gäste nun das Spielgeschehen zunehmend in ihre Hand und kamen immer öfter gefährlich vor das FC-Tor. Als kurz vor Schluss Johannes Petzenhauser den Gästetorjäger nur mit einem Foul vom Ball trennen konnte, gab Schiedsrichter Stefan Krieger, der das Spiel gut im Griff hatte, Elfmeter. Gästekapitän Rasch verwandelte den Strafstoß zum 0:3. In der Nachspielzeit gelang Manfred Gröber sogar noch der dritte Treffer zum 0:4-Endstand.

Der FC Oberpörling bleibt mit dieser Niederlage, die dem Spielverlauf nach zu hoch ausfiel, abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Spielerisch konnte man gegen den TV Aiglsbach gut mithalten,

nur in der Offensive fehlte einfach die Durchschlagskraft. An diesem Tag machte zudem Manfred Gröber den Unterschied, der jeden Fehler der Heimabwehr gnadenlos bestrafte.

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser – Stefan Wasmeier, Nico Scherer, Elias Zeitler, Alexander Wasmeier – Daniel Baumgartner (37. Ferdinand Steinhuber), Daniel Ritt, Markus Huber (55. Michael Skornia), Stefan Rockinger – Christian Götzensberger (66. Marco Stoiber), Daniel Heigl

Tore: 0:1/0:2 (14./38.) Manfred Gröber; 0:3 (88. - FE) Fabian Rasch; 0:4 (90.+2) Manfred Gröber

SR: Stefan Krieger (TV 1862 Geiselhöring); – Zuschauer: 165

Neue Trikots für den FC Oberpöring

Oberpöring. (gog) Einen Satz neuer Spieltrikots haben vor dem Heimspiel gegen den TV Aiglsbach aus der Hallertau der Vorsitzende des FC Oberpöring, Andreas Weber, und der stellvertretende Vorsitzende und Spartenleiter Fußball, Markus Weingartner, von Stefan Weinmann, dem Chef der Firma Aktivita entgegengenommen. Der Wert beträgt rund 1500 Euro. Den gewünschten Erfolg brachte die neue Kleidung beim Spiel jedoch nicht, denn man musste sich den Gästen auf heimischem Platz mit 0:4 geschlagen geben.

Foto: Gottfried Rehm



Oberpörlng im Aufsteigermatch

FCO reist beim letzten Auswärtsspiel des Jahres zum FC Walkertshofen

Zum letzten Auswärtsspiel des Jahres in der Fußball-Bezirksliga West muss der FC Oberpörlng am Sonntag (16 Uhr) ins rund 85 km entfernte Walkertshofen am Rande der Hallertau reisen. Der dortige FC ist wie die Isartaler erst in dieser Saison über die Relegation in die BZL aufgestiegen.

Das Team um Spielertrainer und Torjäger Christian Brandl ist gut in der Liga angekommen. Die bisherigen 18 Spielen verliefen sehr ausgeglichen. Es gab jeweils sechs Siege, Unentschieden und Niederlagen. Auch beim Torverhältnis von 37:38 halten sich die erzielten und erhaltenen Treffer fast die Waage. Mit 24 Punkten liegt der Aufsteiger auf dem 9. Tabellenplatz.

Nicht so gut sieht die Bilanz des FC Oberpörlng aus. Bereits seit neun Spieltagen in der Bezirksliga ist das Team des Trainergespanns Huber/Rockinger ohne Erfolgserlebnis und liegt auf dem letzten Tabellenplatz. Der Abstand zum ersten Abstiegsrelegationsrang beträgt auch schon fünf Punkte und so müssen die Gelb-Schwarzen im letzten Spiel vor der Winterpause unbe-



Ball im Blick: Die Oberpörlnger (vorne) müssen vor allem an ihrer Kaltschnäuzigkeit arbeiten, wenn man die Liga halten will.

Foto: Charly Bechere

dingt erfolgreich sein, um in der Frühjahrsrunde das Minimalziel Klassenerhalt nicht frühzeitig aus den Augen zu verlieren.

Spielerisch und kämpferisch braucht sich die Mannschaft um Kapitän Daniel Baumgartner vor den anderen Teams nicht zu verstecken. Was einfach fehlt, ist die Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen

Kasten. Dies zeigt auch die Tore-Bilanz von 18:38 sehr deutlich. Die 18 erzielten Toren sind in der Liga der schlechteste Wert und wenn sich dies nicht ändert, hat man auch keine Chance, die Liga zu halten. Der FC Walkertshofen war in den letzten Spielen vom Verletzungspech geplagt und musste teilweise auf bis zu fünf Stammspieler verzichten.

Kein Erfolgserlebnis zur Winterpause

Walkertshofen gewinnt das Aufsteigerduell gegen Oberpörling klar mit 4:0

(woh) „Beim FC Oberpörling ist es zurzeit wie verhext. Wir kamen gut ins Spiel und hatten zwei gute Möglichkeiten in Führung zu gehen, die wir wieder einmal nicht nutzten. Kurz vor der Pause der Rückstand und bald nach der Pause der zweite Gegentreffer. Wieder wurde es nichts mit einem Erfolgserlebnis“, so die Einschätzung von Spielertrainer Stefan Rockinger zum letzten Spiel vor der Winterpause. „Wir werden aber nicht aufgeben und hoffen noch auf die Minimalchance, einen Abstiegsrelegationsplatz in der Frühjahrsrunde zu erreichen“, ergänzte der Trainer.

Während der FC Walkertshofen wieder auf seine fünf Stammspieler setzen konnte, die in den vergangenen Begegnungen fehlten, musste der Gast von der Isar auf Spielertrainer Markus Huber, Kapitän Daniel Baumgartner und Außenverteidiger Patrick Maier verzichten.

Oberpörling kam gut ins Spiel und hatte in den ersten zehn Minuten gute Gelegenheiten, in Führung zu



Wie bereits nach der Vorrundenpartie konnte Mitaufsteiger Walkertshofen den Sieg bejubeln.

Foto: Charly Becherer

gehen. Die Beste hatte Daniel Ritt, der mit seinem Schuss den Posten traf. Wenig später verfehlte Daniel Heigl mit einem Drehschuss das Tor nur knapp. Nach etwa einer Viertelstunde kamen die Hausherren zu ihrem ersten guten Angriff, wobei ihr Spielertrainer und Torjäger nach einem Pass in die Schnittstelle gerade noch am Einschuss gehindert werden konnte. Die Gäste blieben weiter gefährlich und Daniel Heigl hat-

te in der 22. Minute die Führung auf dem Fuß, aber sein Abschluss aus elf Meter ging übers Tor. In der 30. Minute verletzt sich Nico Scherer bei einem Abwehrversuch und musste wenig später ausgewechselt werden. Für ihn kam Youngster Max Schönhofer und die Trainer nahmen Veränderungen in der Abwehrkette vor. Daniel Ritt ging in die Innenverteidigung, Christian Götzensberger dafür ins Mittelfeld

und der eingewechselte Schönhofer spielte rechter Außenverteidiger. Ehe sich die Abwehrreihe der Gäste richtig gefunden hatten, erzielten die Gastgeber den Führungstreffer. Über links kam die Flanke maßgenau auf dem Kopf von Sebastian Zettel und es stand 1:0 für die Hausherren. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel machte der FC Walkertshofen Druck auf das Gästetor. In der 55. Minute konnte Torhüter Johannes Petzenhauser reaktionsschnell einen Schuss vom Fünfmeterreck noch abwehren aber der Nachschuss landet in den Maschen. Mit dieser sicheren 2:0-Führung im Rücken bestimmten die Hausherren das Spiel und als in der 61. Minute zwei Gästeabwehrspieler auf der linken Angriffsseite eine Hereingabe nicht verhinderten, war Torjäger Christian Brandl zur Stelle und erzielte das 3:0. Kurz vor Ende des Spiels gelang den Hausherren sogar noch der vierte Treffer zum 4:0 Sieg.

Für Oberpörling geht ein anstrengendes und abwechslungsreiches, aber auch sehr erfolgreiches Fußballjahr zu Ende. Trotz der Roten Laternen in der Bezirksliga West braucht die Mannschaft um das Trainerduo Huber/Rockinger den Kopf nicht in den Sand stecken. Sie haben erfrischenden Fußball gezeigt. In den letzten Spielen fehlten aber die Kraft und die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor, um mehr Punkte zu sammeln.

FC Oberpörling: Johannes Petzenhauser – Christian Götzenberger, Nico Scherer (38. Max Schönhofer), Elias Zeitler, Alexander Wasmeier (85. Hannes Damböck) – Daniel Ritt, Stefan Rockinger, Marco Stoiber – Ferdinand Steinhuber (65. Alexander Zellner), Daniel Heigl, Michael Skornia

Tore: 1:0 (40.) Sebastian Zettel, 2:0 (55.) Michael Hätscher, 3:0 (61.) Christian Brandl, 4:0 (87.) Alexander Langwieser

SR: Felix Guggeis (TSV Stallwang); – Zuschauer: 130

Rockinger muss alleine weitermachen

Weil der Körper streikt: Oberpörling verliert Spielertrainer Markus Huber – Schlusslicht der Bezirksliga West fährt nach Talfahrt zweigleisig

Von Michael Oswald

„Haben wir uns alle ein bisschen anders vorgestellt“

Oberpörling. Es ist der verfluchte Körper, der aktuell streikt und Markus Huber (32) zu dieser durchaus schweren Entscheidung zwingt. Bereits vergangene Woche informierte der 32-Jährige, dass er mit Beginn der Winterpause nicht mehr als Spielertrainer beim FC Oberpörling zur Verfügung stehen wird. Nach dem letzten Spiel – 0:4 in Walkertshofen – informierte der Obegessenbacher dann das Team, bei dem Stefan Rockinger zunächst alleine als Spielertrainer weitermachen wird.

„Markus ist auf uns zugekommen und hat uns seinen Entschluss mitgeteilt, dass er sein Engagement bei uns nach dem letzten Spiel der Herbstrunde beenden wird“, teilt der Sportliche Leiter Markus Weingartner im Gespräch mit „heimatsport.de“ mit. Der Grund: Immer wieder kämpft der Antreiber im Mittelfeld mit hartnäckigen muskulären Problemen, die ihm einen sportlichen Auftritt auf Bezirksliga-Niveau aktuell nicht erlauben. „Der Aufwand mit Besuchen bei Doktoren und Physiotherapeuten, damit Markus beschwerdefrei ist, ist riesig“, so Weingartner, der auch betonen will, „dass es kein böses Blut zwischen Verein und dem ehemaligen Bayern- und Landesliga Kicker (Hankofen, Bogen, Osterhofen) gibt. Wir hätten gerne mit ihm weitergemacht.“

Freilich spielt auch die aktuell sportlich mehr als bescheidende Situation eine Rolle. Weingartner: „Das haben wir uns alle ein bisschen anders vorgestellt.“ Das 0:4 am Sonntag ist durchaus symptomatisch für den bisherigen Verlauf. Oberpörling, das selten die schlechtere Mannschaft ist und bei seiner Bezirksliga-Premiere immer wieder gute Kritiken erhält, agiert auf Augenhöhe, hat selbst mit einem Pfostenknaller der Chance zur Führung. Der Treffer fällt dann aber – wie so oft in dieser Hinserie – auf der anderen Seite. „Diese Gegentore werfen uns dann meistens sehr schnell aus der Bahn“, so der FCO-Fußballchef, der beim Blick auf die Tabelle sehr realistisch ist. „Für die guten Kritiken können wir uns leider nichts kaufen. Fakt ist: Wir haben bei noch elf Partien elf Zähler Rückstand auf den ersten Relegationsplatz. Machen wir uns nichts vor, das wird eine Herkulesaufgabe. Aber: Wir werden alles daran setzen, um das Unmögliche möglich zu machen. Nichtsdestotrotz laufen die Planungen zweigleisig.“

Für den Kreisliga-Vize, der im Sommer auf dramatische Art und Weise im Elferrittren gegen Eintracht Landshut den Durchmarsch von der Kreisklasse in die Bezirksliga schaffte, keine leichte



Vorstellung der Neuen im Sommer: Mit Markus Huber (l.) konnte ein erfahrener Spielertrainer, der zuletzt beim FC Dornach tätig war, an die Isar geholt werden. Stefan Rockinger (r.) wird nach dem Abgang Hubers nun alleine die Verantwortung als Spielertrainer tragen, wie der Sportliche Leiter Markus Weingartner (2.v.r.) mitteilt.

– Foto: Verein

Situation. Allerdings wäre die Rückkehr in die Kreisliga auch kein Beinbruch, wenn man bedenkt, wo der FC Oberpörling hergekommen ist. Deshalb werden sich die Verantwortlichen jetzt auch zusammensetzen, analysieren und weitere Entscheidungen bzw. Maßnahmen treffen. Eine steht bereits, wie Weingartner sagt: „Stefan Rockinger macht bis auf Weiteres alleine als Spielertrainer weiter. Natürlich werden wir aber in der Winterpause Augen und Ohren offen halten, um gegebenenfalls einen adäquaten Ersatz zu finden.“

Sportgrößen suchten bei Physio Geißler Hilfe

Trotz seiner ständigen muskulären Probleme absolvierte Huber 13 von 19 Begegnungen. „Aber eben keine einzige schmerzfrei“, wie er betont. Deshalb hat für ihn jetzt erst einmal absolute Priorität, dass sein Körper wieder beschwerdefrei wird. Deshalb hat Markus Huber jüngst auch Hilfe bei Benno Geißler gesucht. Beim bekannten Osteopathen und

Heilpraktiker mit Praxis in Landshut suchten unter anderem Sportgrößen wie Ex-Tennis-Profi Tommy Haas oder Fußball-Weltmeister Per Mertesacker Hilfe.

Ebenfalls ein Grund für seinen Rücktritt. „Als Spielertrainer willst du vorangehen und sportlich auch Verantwortung übernehmen. Wenn aber der Körper streikt, ist das nur schwer möglich.“ Natürlich spielt auch die aktuelle sportliche Misere eine nicht unwesentliche Rolle. „Fußball ist nun mal Ergebnissport“, verweist Huber auf die Tabelle. „Ich wollte

mit dieser Entscheidung den ein oder anderen auch wachrütteln. Vielleicht schadet es ja nicht, wenn ein neuer Zug, eine neue Ansprache ins Team reinkommt.“ War's das mit Fußball auf dem Feld? Das kann der ehrgeizige Kicker klipp und klar mit „Nein“ beantworten. „Der Fußball wird mich nicht loslassen. Es bleibt halt nur die Frage, in welcher Rolle – nur als Spieler, vielleicht nur als Trainer, mal sehen.“ Zunächst aber lautet seine Devise: Beschwerdefrei werden, der Rest ergibt sich dann von selbst....



Kam vor der Saison zum FC Oberpöring und trat nun von seinem Amt als Spielertrainer zurück: Markus Huber. Foto: Charly Becherer

FC Oberpöring

Spielertrainer Markus Huber geht

(win) Beim Bezirksligisten FC Oberpöring hat es noch vor der Winterpause eine wichtige Personalentscheidung gegeben. Spielertrainer Markus Huber hat bereits vier Tage vor dem letzten Spiel des Jahres den Verein und nach der Partie in Walkertshofen die Mannschaft darüber informiert, dass er sein Amt als Spielertrainer zur Verfügung stellt. Dies bestätigte Markus Weingartner, sportlicher Leiter beim FC Oberpöring, auf Anfrage unserer Mediengruppe. Huber fungierte zusammen mit Stefan Rockinger als Spielertrainer beim Aufsteiger.

Huber begründete seine Entscheidung unter anderem mit dem bisherigen Abschneiden des Aufsteigers. Oberpöring ist Tabellenschlusslicht – acht Punkte fehlen zu den Relegationsplätzen, gar 13 zum ersten Nichtabstiegsplatz. Als weiteren Grund für seine Entscheidung führt der bisherige Spielertrainer seine Verletzungsprobleme während der gesamten Saison an. Huber hofft, dass der Rücktritt für die Spieler ein Impuls ist, alles für den Klassenerhalt zu geben. Außerdem betont er, dass er im Guten gehe und wünsche dem Verein und der Mannschaft alles erdenklich Gute.

Markus Weingartner bedauert das Ausscheiden Hubers, den er als „Top-Typ“ bezeichnet. Der Sportliche Leiter gibt sich kämpferisch bezüglich der sportlichen Situation der Oberpöriinger. Weingartner versicherte, dass man alles tue, um die Bezirksliga zu halten, schließlich seien Stimmung und Moral absolut intakt.



Thomas Stoiber (v.l.), Franz Salzberger, Sabine Bauriedl, Stefan Salzberger, Lisa-Marie Eckl, Edmund Götzensberger, Tobias Steinherr, Rudolf Freundorfer, Thomas Ebner, Gerhard Kettl, Reinhard Wagner und Tobias Führmann



Sie sind nach teils sehr langer Zeit aus dem Vorstandskreis verabschiedet worden: Tobias Führmann (v.l.), Gabi Kroll, Erwin Heigl, Julia Weber sowie Gerhard Kettl.

Tobias Führmann weiterhin an der Spitze

Der TC Oberpöring ehrt seine Vereinsmeister – Vier Vorstandsmitglieder scheidet aus

Oberpöring. (gog) Der TC Oberpöring hat am Samstag im Gasthaus Obermeier seine Jahresversammlung gehalten. Der Vorsitzende Tobias Führmann berichtete über das vergangene Tennisjahr.

Auf sportlicher Ebene berichtete der Vorsitzende über die fünf am Spielbetrieb des BTV teilnehmenden Mannschaften. Die Bambini erreichten Platz fünf, die Knaben Platz drei, die Damen I holten sich die Vizemeisterschaft in ihrer Spielgruppe, die Damen II bildeten das Schlusslicht und die Herren sicherten sich Platz drei.

Weiter ging es mit der Ehrung der Vereinsmeister. Bei den Kindern bis 14 Jahren holte sich David Winkler vor Jonas Gabler und Laura Schmidbauer den Titel. Bei den Herren setzte sich Stefan Salzberger vor Mario Vogl und Reinhard Wagner durch. Bei den Damen siegte Maxi Teresa Führmann vor Sabrina Ebner und Emma Führmann.

Es folgte der Kassenbericht durch Franz Salzberger. Der Vorsitzende, Tobias Führmann wurde im Amt bestätigt, sein Stellvertreter und Schriftführer bleibt Gerhard Kettl. Kassenwart bleibt Franz Salzberger. Auch die Platzwarte Thomas



Stefan Salzberger, Maxi Teresa Führmann, Sabrina Ebner, Emma Führmann, Reinhard Wagner und David Winkler sind Vereinsmeister. Fotos: Gottfried Rehm

Ebner und Edmund Götzensberger bleiben im Amt, wie Stefan Salzberger als Sportwart.

Beisitzer bleiben Sabine Bauriedl, Rudolf Freundorfer und Reinhard Wagner. Lisa-Marie Eckl gab ihr Amt als Jugendleiterin ab, bleibt aber Beisitzerin. Neu als Beisitzer kommen hinzu Tobias Steinherr

und Stefan Weinmann. Bürgermeister Thomas Stoiber lobte die gute Arbeit des TC Oberpöring. Führmann übergab dann das Wort an Gesamtvorsitzenden Andreas Weber. Dieser würdigte die Zusammenarbeit zwischen den Sparten und dem Gesamtvorstand des FC Oberpöring.

Aus der Vorstandschaft schieden vier Mitglieder aus: Gabi Kroll war elf Jahre und vier Monate Beisitzerin. Julia Weber war vier Jahre Beisitzerin. Franz Habereder wurde nach acht Jahren als Beisitzer verabschiedet. Erwin Heigl verlässt das Vorstandsgremium nach 27 Jahren und sechs Monaten. Heigl ist Gründungsmitglied und war seit 1996 Mitglied in der Vorstandschaft. Bis November 2003 war er als Platzwart tätig. Dann übte er das Amt des zweiten Vorsitzenden aus.

Man hat auch künftig viel vor

Es folgte der Ausblick. Am Samstag, 25. November, beteiligt sich der TC am Oberpöringer Adventsmarkt. 2024 sind neben dem Saisonaufschlag und der Vatertagsfeier die Tennis-Dorfmeisterschaft, der italienische Abend und ein Schleiferlturnier geplant. Im sportlichen Bereich wird man mit fünf Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Neben einer Trainingsgruppe für die Tennisanfänger wird es eine Trainingsgruppe Kleinfeldvorbereitung geben.

Tobias Führmann bleibt TC-Vorsitzender

Gründungsmitglied Erwin Heigl verlässt Vorstandsgremium nach 27 Jahren – Vereinsmeister geehrt

Oberpörling. Seine Vorstandsschenschaft hat der TC Oberpörling bei seiner Jahreshauptversammlung am vergangenen Samstag im Gasthaus Obermeier neu gewählt.

Die Neuwahlen leitete Bürgermeister Thomas Stoiber. Vorsitzender Tobias Führmann wurde dabei im Amt bestätigt, sein Stellvertreter und Schriftführer bleibt Gerhard Kettl. Kassenwart bleibt Franz Salzberger. Auch die beiden Platzwarte Thomas Ebner und Edmund Götzensberger bleiben im Amt, wie auch Stefan Salzberger als Sportwart. Beisitzer bleiben Sabine Bauriedl, Rudolf Freundorfer und Reinhard Wagner. Lisa-Marie Eckl gab ihr Amt als Jugendleiterin ab, bleibt aber als Beisitzerin dem Gremium erhalten. Neu als Beisitzer kommen hinzu: Tobias Steinherr und Stefan Weinmann.

Bürgermeister Thomas Stoiber dankte dem Verein im Namen der Gemeinde für seine gute Arbeit. Gesamtvorsitzender des FC Oberpörling, Andreas Weber, bedankte sich zudem für die tolle Zusammenarbeit zwischen den Sparten und dem Gesamtvorstand des FC.

Aus der Vorstandschaft schieden dieses Jahr aus: Gabi Kroll nach elf Jahren und vier Monaten, Julia Weber nach vier Jahren und Franz Habereder nach acht Jahren. Erwin Heigl verlässt das Vorstandsgremium nach 27 Jahren, sechs Monaten und 21 Tagen. Das Gründungsmitglied war durchgehend Teil der Vorstandschaft. Bis November 2003 war er als Platzwart tätig, danach übte er bis 2023 das Amt des 2. Vorsitzenden aus. Tobias Führmann würdigte zu diesem Anlass das großartige Wirken von Erwin Heigl. Alle vier er-



Die neue Vorstandschaft (v.l.): Bürgermeister Thomas Stoiber, Franz Salzberger, Sabine Bauriedl, Stefan Salzberger, Lisa-Marie Eckl, Edmund Götzensberger, Tobias Steinherr, Rudolf Freundorfer, Thomas Ebner, Gerhard Kettl, Reinhard Wagner und Tobias Führmann.

– Fotos: Rehm

hielten eine Dankesurkunde überreicht, Heigl zudem ein Fotoalbum.

Tobias Führmann berichtete auch über das vergangene Tennisjahr, darunter über Vorstandssitzungen, den Adventsmarkt, den „Saisonaufschlag“, die Vatertagsfeier, die 21. Tennis-Dorfmeisterschaft, den Italienischen Abend, das Ferienprogramm sowie das Saisonende.

Auf sportlicher Ebene berichtete der Vorsitzende über die fünf am Spielbetrieb des BTV teilnehmenden Mannschaften. Man star-

tete mit einer Bambini 12- und einer Knaben-U15-Mannschaft im Jugendbereich und im Erwachsenenbereich mit zwei Damen-Teams und einer Herren-Mannschaft. Die Bambini erreichten Platz 5 unter sieben Mannschaften, die Knaben Platz 3 von sieben Teams. Die Damen I holten sich die Vizemeisterschaft in ihrer Spielgruppe, die Damen II bildeten leider das Schlusslicht im Siebener-Feld ihrer Gruppe und die Herren konnten sich Platz 3 unter sieben Mannschaften sichern. Es gab auch zwei Trainingsgruppen

für Tennisanfänger und eine Kleinfeld-Vorbereitungsgruppe.

Führmann dankte den Platzwarten, den internen Betreuern der Jugendmannschaften und der Jugendleiterin, allen Fahrern zu den Auswärtsspielen, der Vorstandschaft, der Abteilung Fußball des FC Oberpörling sowie den Gönnern und Sponsoren für ihr Mitwirken an der erfolgreichen Saison.

Als Vereinsmeister geehrt wurde bei den Kindern bis 14 Jahre David Winkler vor Jonas Gabler und Laura Schmidbauer. Bei den



Die Vereinsmeister (v.l.): Stefan Salzberger, Maxi Teresa Führmann, Sabrina Ebner, Emma Führmann, Reinhard Wagner und David Winkler.



Sie wurden aus dem Vorstandskreis verabschiedet (v.l.): Vorsitzender Tobias Führmann mit Gabi Kroll, Gründungsmitglied Erwin Heigl, Julia Weber und Gerhard Kettl.

Herren setzte sich Stefan Salzberger vor Mario Vogl und Reinhard Wagner durch. Bei den Damen siegte Maxi Teresa Führmann vor Sabrina Ebner und Emma Führmann.

Es folgte der Kassenbericht durch Franz Salzberger. Die Kassenprüfung wurde von Thomas Piller und Alois Leopold durchgeführt, letzterer bescheinigte eine einwandfreie, vorbildliche Kassenführung. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Im kommenden Tennisjahr be-

teilt sich der Verein am Samstag, 25. November, am Oberpörlinger Adventsmarkt. 2024 sind der Saisonaufschlag, die Vatertagsfeier, die Tennis-Dorfmeisterschaft, der Italienische Abend und ein Schleiferturnier geplant. Im November steht die nächste Jahreshauptversammlung an. Im sportlichen Bereich wird der TC wahrscheinlich mit fünf Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen können. Neben einer Trainingsgruppe für die Tennisanfänger wird es eine Trainingsgruppe für die Kleinfeld-Vorbereitung geben. – tre

Freitag, 1. Dezember 2023

Oberpörling greift in der Halle an

Oberpörling. Seit Mitte November ruht der Bezirksliga-Alltag für die Kicker des FC Oberpörling, aber die Pause bedeutet keineswegs die „FüÙe hochlegen“. Am Samstag stellt sich das West-Schlusslicht der Herausforderung in der ersten von drei Vorrunden bei der Hallenfußballmeisterschaft des Kreises West in Arnstorf. Beginn des Turniers ist um 13 Uhr.

Eigentlich hätten zehn Mannschaften in zwei Gruppen teilnehmen sollen, „doch der FC Julbach-Kirchdorf hat kurzfristig absagt“, informiert Kreis-Spielleiter Herbert Hasak, „wir müssen die Spielpläne so noch einmal überarbeiten und entsprechend anpassen. Die entscheidenden Partien werden etwa gegen 16 Uhr beginnen“.

Beim Turnier in Arnstorf qualifizieren sich die ersten Vier der Tabelle für die Finalspiele, während der Letzte die Segel streichen muss. Insgesamt ist die Rückmeldung im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dort meldeten sich nur zehn Vereine im ganzen Kreis Niederbayern West an. Ein absoluter Tiefpunkt in der Geschichte der Verbandsturniere. Dieses Jahr sind es immerhin 25 Vereine. Für Landkreismeisterschaften reicht es aber nicht. So geht's nach der Vorrunde direkt in die Endrunde am 13. Januar in Dingolfing. Das Niederbayern-Finale wird eine Woche später in Bogen ausgetragen.

Die Gruppeneinteilungen

Samstag, 2. Dezember, ab 13 Uhr, Sporthalle am Schulzentrum – Gruppe A: ASCK Simbach/Inn, DJK-SF Reichenberg, SSV-DJK Diettersburg, TuS Pfarrkirchen – Gruppe B: FC Dingolfing, FC Oberpörling, SG Griesbach-Steinberg, SG Höcking-Ganacker, TSV-FC Arnstorf.

Der Nikolaus kommt

Oberpöring. Die Weihnachtsfeier der Herrenmannschaften des FC Oberpöring findet am Samstag, 9. Dezember, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Sportheim des FC. Nach dem gemeinsamen Essen schließen sich ein sportlicher Rückblick und ein besinnlicher Teil an. Auch der Nikolaus stattet den Spielern einen Besuch ab. Traditionell wird wieder ein „Wichteln“ veranstaltet. Alle Spieler, Trainer, Funktionäre, Mitglieder und Gönner des Vereins sind mit Begleitung eingeladen.